



HOCHDORF

 Swiss Nutrition Solutions



Geschäftsbericht

2022

Geschäftsbericht 2022

03	Auf einen Blick
07	Brief an die Aktionäre
10	Geschäftsmodell, Strategie und Märkte
16	Rückblick 2022
20	Markteinblick: Pharmalys Laboratories SA
26	Geschäftsbereiche / Innovation und R&D
37	Finanzieller Lagebericht
41	Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe
42	Risikobericht
45	Corporate Social Responsibility
58	Corporate Governance
82	Vergütungsbericht
88	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht 2022
91	Jahresrechnung HOCHDORF-Gruppe
120	Revisionsbericht zur Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe
126	Jahresrechnung HOCHDORF Holding AG
138	Revisionsbericht zur Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG
143	Impressum

Auf einen Blick

Die HOCHDORF-Gruppe fokussierte im Jahr 2022 auf ihre Technologie-Kompetenz und machte kontinuierliche operative Fortschritte bei verbesserter Ertragsqualität. Die Bruttomarge lag im zweiten Halbjahr bei 29.9% mit steigender Tendenz. Trotz um 80.7% höherer Energie- und stark gestiegener Rohstoffkosten erreichte HOCHDORF im zweiten Semester einen knapp positiven Betriebsgewinn auf Stufe EBITDA und übertraf damit ihre Guidance. Das von Altlasten geprägte Unternehmensergebnis für 2022 betrug CHF –15.8 Mio. Von einem Bankenkonsortium liegt eine verbindliche Finanzierungsbestätigung im Hinblick auf eine zweijährige Verlängerung der im September 2023 ablaufenden Finanzierungsvereinbarung vor. HOCHDORF sieht sich mit der Umsetzung ihrer Strategie auf Kurs und will damit die Grundlage für eine mittelfristige finanzielle Gesundung schaffen. Für das Jahr 2023 wird die Erreichung eines positiven EBITDA angestrebt.

Die HOCHDORF-Gruppe

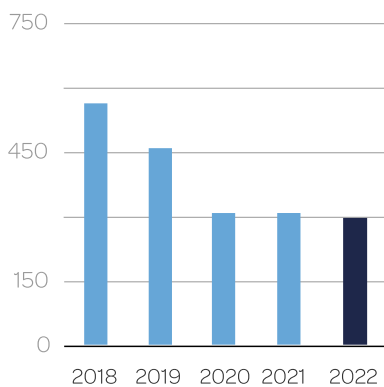
Die 1895 gegründete HOCHDORF ist das Schweizer Kompetenzzentrum für Milchveredlung und spezialisiert auf Pulvertrocknung und Mischtechnologie für milchbasierte und alternative Proteine. Das Technologieunternehmen mit Sitz in Hochdorf (LU) und Sulgen (TG) in der Schweiz entwickelt funktionale Lebensmittel und -Ingredienzen für Industriekunden und Konsumenten auf der ganzen Welt. Als «Food for life» prägen diese Produkte die veränderten Ernährungsgewohnheiten der Gesellschaft von heute und morgen mit. Die HOCHDORF-Gruppe erzielte 2022 einen konsolidierten Nettoerlös von CHF 292.1 Mio. und beschäftigt 361 Mitarbeitende. Die Aktien von HOCHDORF sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.



Finanzdaten

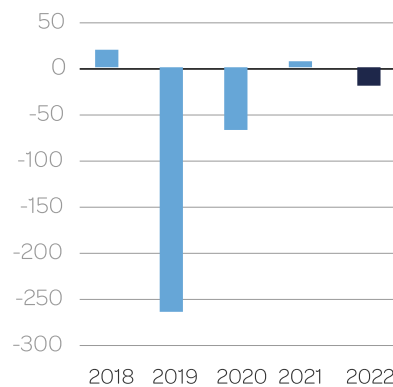
Nettoerlös¹⁾

CHF Mio.



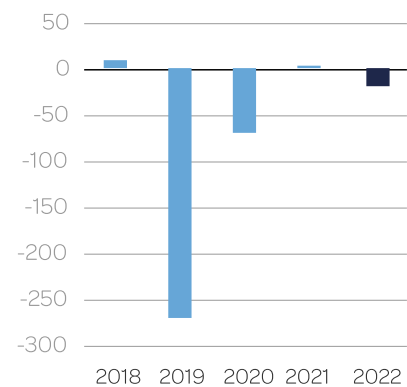
EBIT¹⁾

CHF Mio.



Unternehmensergebnis Konzern¹⁾

CHF Mio.



¹⁾ Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist aufgrund der Restrukturierung und Wertberichtigungen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 eingeschränkt

Kennzahlen

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019 ¹⁾	31.12.2018
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen (in CHF 1'000)	292'141	303'515	306'199	456'797	561'031
Bruttoergebnis (in CHF 1'000)	75'409	111'210	94'332	61'802	171'820
Bilanzsumme (in CHF 1'000)	283'352	293'340	323'838	455'572	575'231
Eigenfinanzierungsgrad	59.2%	62.5%	55.8%	56.6%	48.80%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (in CHF 1'000)	-19'648	-17'937	-11'325	-15'430	-81'279
Mitarbeiterbestand per 30.12.	361	387	391	618	694

¹⁾ Vergleichszeitraum der Jahresrechnung angepasst aufgrund der Aenderung der Bewertungsgrundsätze für die Hybridanleihe (siehe auch Anhang der Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe «Grundsätze für die Konzernrechnungslegung»)

Marktdaten

Nettoerlös Baby Care

CHF Mio.



Nettoerlös Food Solutions

CHF Mio.



Kennzahlen der Aktie der HOCHDORF Holding AG

		2022	2021	2020	2019 ¹⁾	2018
Aktienkapital per 31.12.	TCHF	21'518	21'518	21'518	17'584	14'348
Anzahl Aktien, ausstehend	Stück	2'151'757	2'151'757	2'151'757	1'758'369	1'434'760
Nominalwert je Aktie	CHF	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00
Gewinn je Aktie	CHF	-7.44	1.20	-34.60	-164.55	2.02
Erarbeitete Mittel pro Aktie	CHF	-7.32	-1.85	5.15	-19.80	21.21
Ausschüttung je Aktie	CHF	0.00 ²⁾	0.00	0.00	0.00	0.00
Höchstkurs	CHF	43.40	63.30	92.50	147.20	314.50
Tiefstkurs	CHF	20.40	39.00	50.00	51.90	94.10
Schlusskurs per 31.12.	CHF	21.20	43.50	63.20	83.20	102.00
Börsenkapitalisierung per 31.12.	TCHF	45'617	93'601	135'991	146'296	146'346
Durchschnittliches Handelsvolumen pro Tag	Stück	364	653	826	3'408	1'840
P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis) per 31.12.		n.a.	36	n.a.	n.a.	n.a.
Dividendenrendite	%	0.00	0.00	0.00	0.00	0.0

¹⁾ Jahreswert 2019 angepasst aufgrund der Aenderung der Bewertungsgrundsätze für die Hybridanleihe (siehe auch Anhang der Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe «Grundsätze für die Konzernrechnungslegung»)

²⁾ Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung

Die HOCHDORF Holding AG ist an der [SIX Swiss Exchange](#) kotiert (ISIN CH0024666528).

Sehr geehrte Aktionärinnen Sehr geehrte Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von der Umsetzung der strategischen und operativen Transformation.



Ralph Siegl (CEO und Delegierter des Verwaltungsrates – links) und Jürg Oleas (Präsident des Verwaltungsrates)

Strategische Transformation zeigt Resultate

Der durch das neue Management implementierte 3-Stufen-Plan (Wiederherstellung, Wandel, Entwicklung) ist auf Kurs. Die kommunizierten betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen für 2023 und darüber hinaus sind auf der im Jahr 2022 verbesserten operativen Basis realistisch und erreichbar. Während externe Faktoren die Wirtschaftslage erschwerten, blieb bei der HOCHDORF-Gruppe kein Stein auf dem anderen. Nach einem durch Altlasten beeinflussten enttäuschenden ersten Halbjahr zeigte das zweite Semester deutliche Erfolge der ergriffenen Massnahmen. Im Zentrum der Korrekturen standen neben der Verbesserung der Bruttomarge die Steigerung der Ertragskraft. Trotz der steigenden Energiekosten, Inflation und Währungsverlusten ist unsere Bruttomarge dank Bereinigung des Sortiments und der Kundenbasis im erwarteten Aufwärtstrend.

Starkes zweites Halbjahr

HOCHDORF erzielte im ganzen Jahr einen Nettoerlös von CHF 292.1 Mio. und einen Verlust auf Stufe EBITDA von CHF 10.1 Mio. Im zweiten Halbjahr setzte das Unternehmen CHF 146.4 Mio. bei einem positiven EBITDA von CHF 0.6 Mio. um. Damit haben wir unsere Ziele, die wir gegenüber dem Kapitalmarkt und unseren Aktionären kommunizierten, gut erreicht. Zweifellos mag das deutlich negative Unternehmensergebnis noch nicht zu befriedigen. Die Basis für eine nachhaltige Gesundung ist aber gelegt. Dank einer strikten, faktenbasierten Sortiments- und Kundenbeitragsbereinigung im Segment Food Solutions konnte die teils langjährige Zusammenarbeit mit strategischen Kunden priorisiert und auf eine für beide Seiten solidere Basis gestellt werden. Demgegenüber wurden rein volumenorientierte, teilweise seit Jahren nicht profitable Geschäfte eingestellt oder reduziert. Das Resultat des hochmargigen Segments Baby Care litt im ersten Halbjahr 2022 unter bereits Ende 2021 erbrachten Vorleistungen. Dank einer Verbesserung der operativen Zusammenarbeit mit dem Grosskunden Pharmalys und einer strikten Neuordnung und Kontrolle des Zahlungsregimes ist es gelungen, die Wachstumspotentiale dieses attraktiven Marktsegments im zweiten Halbjahr weitestgehend zu realisieren. Damit ist eine solide Basis für 2023 und darüber hinaus geschaffen.

Die Resultate zeigen deutlich, dass die Transformation der HOCHDORF-Gruppe vom Milchverarbeiter zum Technologie-Spezialisten für funktionale Lebensmittel und -ingredienzen planmässig vorangeht. Das Management hat die Strategie und die in Aussicht genommenen Schritte bewusst internationalen Experten zur kritischen Beurteilung unterbreitet. Diese unterstrichen die Wichtigkeit und Sinnhaftigkeit der von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verabschiedeten Strategie und Massnahmen.

Ergebnisverbesserung & Liquiditätsmanagement

Der angekündigt besonnene Umgang mit unseren derzeit knappen Mitteln ist uns gelungen. Die positive Entwicklung ist das Resultat aus einem 3-Stufen-Plan, Preisverhandlungen mit unseren Kunden und Lieferanten, optimierten Bestell- und Produktionsprozessen und einem konsequenten Kostenmanagement. Auf diesem Weg gilt es weiterzugehen. Während wir an der Zentralisierung der Produktion am Standort Sulgen (TG) strategisch festhalten, haben wir vorerst auf Verlagerungsmassnahmen aus Hochdorf (LU) verzichtet, was unsere Liquidität zusätzlich entlastet und uns in punkto Innovation und Partnerschaften Vorteile bringt (zum Beispiel durch die Möglichkeit, Spezialitäten in kleineren Mengen produzieren zu können). Sinkende Umsätze, vor allem im Bereich Food Solutions, sind gewollt und ein Zeichen dafür, dass die Transformation greift: Statt Volumen zu Nullmargen gelang es uns im zweiten Halbjahr wertschöpfungsstarke Produkte zu forcieren, was sich entsprechend positiv bemerkbar macht.

Komplementäre Positionierung

Die grundlegende Veränderung der HOCHDORF-Gruppe wird von unseren Stakeholdern positiv aufgenommen, wenn auch mit Zurückhaltung aufgrund historischer Geschehnisse. HOCHDORF ist nach wie vor eine wichtige Kraft im Schweizer Milchmarkt und hat mit Bimbosan eine der bekanntesten und erfolgreichsten Schweizer Säuglingsmilch- und Anfangsnahrungsmarken im Sortiment. Milch und Milchderivate wie Molke spielen nach wie vor eine grosse Rolle. HOCHDORF positioniert sich als Technologieunternehmen für Pulvertrocknung komplementär zu klassischen Molkereibetrieben und Milchverarbeitern. Die Wertsteigerung von Milchprotein durch Verarbeitung von Schweizer Molke in der Babynahrung bietet beispielsweise ein zunehmend interessantes Potential in der Zusammenarbeit mit Käseproduzenten. Gleichzeitig öffnet der Fokus auf Proteinveredlung mittelfristig Innovationsfelder im Zuge der veränderten Ernährung mit alternativen Proteinen. Diese Differenzierung ist die Basis unserer strategischen Weiterentwicklung. Sie macht uns zu einem attraktiven Arbeitgeber am Puls der Zeit und eröffnet spannende Jobprofile zur sinnvollen Mitgestaltung der modernen Nahrungstrends.

**Anspruchsvolle Rohstoff- und
Energiesituation**

Die neue Führungsphilosophie richtet das Unternehmen primär an der Marktnachfrage aus. Die Ressourcenplanung lässt sich immer weniger durch das Rohstoffaufkommen bestimmen. Milch bleibt nach wie vor der mit Abstand wichtigste Rohstoff des Unternehmens und die Milchbeschaffung konnte nachhaltig auf eine neue, diversifizierte Basis gestellt werden. Erwartet stagnierende Milchvolumen und ein hohes Milchpreisniveau bedingen jedoch, dass die Wettbewerbsfähigkeit im Verarbeitungsmix sichergestellt werden muss und Rohstoff-Alternativen laufend geprüft werden. Unsere Entwicklung hin zu einem Anbieter und Spezialisten für Alternativen zu klassischer Milch ist ein wichtiger, wenn auch derzeit noch kleiner Baustein.

Die Abhängigkeit von Energieträgern wie Strom und Gas wurde uns 2022 besonders stark vor Augen geführt. Für den Fall einer Kontingentierung haben wir entsprechende Massnahmen getroffen, gehen aber mit der Einführung eines neuen Mess-Systems noch einen Schritt weiter und optimieren unsere Produktionszeiten und den Einsatz von Energie entsprechend, um auch in den kommenden Jahren mit der Entwicklung auf dem Energiemarkt Schritt zu halten.

Ausblick

Die im 2022 ergriffenen strategischen Massnahmen werden ihre Wirkung 2023 weiter entfalten – vorbehältlich externer Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle der HOCHDORF-Gruppe liegen. Im 2023 auf Stufe EBITDA ein positives Geschäftsergebnis zu erzielen, ist nach wie vor unser erklärtes Ziel. Die mittelfristige Finanzierung ist dank einer vorliegenden verbindlichen Finanzierungsbestätigung eines Bankenkonsortiums gesichert. Die Transformation auf kultureller und operativer Ebene verfolgen wir mit allen Kräften weiter. Transparenz ist uns wichtig und schafft Vertrauen. Der von vielen Seiten spürbar positive Zuspruch durch die Stakeholder und das aktive Interesse an der nachhaltigen Gesundung des Unternehmens sind dabei sehr motivierend. Das Vertrauen, welches Sie uns als Aktionäre, Partner und Marktteilnehmer entgegenbringen, bestärkt uns in unseren Bestrebungen, die HOCHDORF-Gruppe erfolgreich in die Zukunft zu führen. Gemeinsam mit kompetenten und eigenverantwortlich agierenden Mitarbeitenden, die unsere Vision «Food for Life» teilen, festigen wir die Stärken des Unternehmens, um heute und morgen die moderne Ernährungswelt mitzugestalten.

**Jürg Oleas**

Präsident des Verwaltungsrates

**Ralph P. Siegl**

CEO und Delegierter des Verwaltungsrates

Strategie und Geschäftsmodell

Führender Schweizer Technologieexperte für Milch- und Proteinpulver

HOCHDORF bietet als Schweizer Kompetenzzentrum für «Smart Nutrition» funktionale, zukunftsweisende Lebensmittel-Halbfabrikate und Fertigprodukte für Industriekunden und Konsumenten auf der ganzen Welt an. Als Experten für Pulvertrocknung und -mischung stellen wir hochkomplexe Babynahrung wie auch Spezialnahrung für Menschen allen Alters her. HOCHDORF trägt den veränderten Ernährungsgewohnheiten in punkto Milch und alternativen Proteinen Rechnung und engagiert sich aktiv in entsprechenden Innovationskreisen. Wir haben uns dem Unternehmenszweck «Food for life» verschrieben: Unser Know-How bedient die Ernährungsbedürfnisse der Gesellschaft von heute und morgen.

«Unser Know-How bedient die Ernährungsbedürfnisse der Gesellschaft von heute und morgen.»

Vision und Mission

HOCHDORF Strategiehaus



Geschäftsmodell, Kunden, Märkte

HOCHDORF fokussiert sich primär auf die Wertschöpfung von Milchproteinen und die Veredelung von Milchderivaten. Alternative Proteine werden dabei zunehmend wichtig. Als einer der grössten Milchveredler der Schweiz erhält die HOCHDORF-Gruppe von verschiedenen Lieferanten und Kunden rund 240 Mio. Kilogramm Milch (Geschäftsjahr 2022) sowie milchbasierte Flüssigprodukte zur Veredelung angeliefert. Der Rohstoff Milch wird innerhalb von 48 Stunden und nach eingehender Qualitätsprüfung weiterverarbeitet und je nach Verwendungszweck in Einzelkomponenten getrennt. In energieintensiven Trocknungsprozessen wird der Milch Wasser entzogen, um sie haltbar zu machen. Je nach Endprodukt werden flüssige oder trockene Ingredienzen wie Fette, Öle, Vitamine, Milchkonzentrate oder Milchderivate zugesetzt. Für die Trocknung verfügt HOCHDORF über sechs Sprühtürme, fünf Walzentrockner sowie über Anlagen zur Ultrafiltration, Entmineralisierung und Kristallisation. Zusätzlich zu Milch und Milchderivaten verarbeiten wir auch Hochfett- und Non Dairy-Produkte wie zum Beispiel pflanzliche Milchalternativen und sind der Schweizer Hersteller für Kondensmilch. Als einer der wenigen inländischen Hersteller produzieren wir unsere Säuglingsnahrung und Anfangsmilch in der Schweiz und ausschliesslich mit Schweizer Milch.

Komplementärer Anbieter von Protein-Aufwertungsprodukten

Als komplementärer Anbieter von Protein-Aufwertungsprodukten positioniert sich HOCHDORF ergänzend zu den traditionellen Schweizer Molkereien und Käseherstellern. Dank der Wertschöpfung von beispielsweise Molke aus der Käseindustrie durch Verwertung des Molkeproteins in der Babynahrung bietet HOCHDORF attraktive Lösungen für Koppelprodukte aus der Milch an und trägt dazu bei, die Nutzungstiefe des wertvollen Rohstoffs Milch zu erhöhen und einen entsprechenden Beitrag zur ökonomischen Werthaltigkeit und Klimabilanz zu leisten.

Fertigprodukte, Ingredienzen und Halbfabrikate verlassen unsere Produktionsstandorte in Sulgen und Hochdorf per Silo-Lastwagen, in Big Bags, Sackware, Schlauchbeuteln, Tuben oder Dosen. Wir verfügen über moderne Dosen- und Absacklinien zur Abfüllung, Beschriftung und Verpackung von Private Label-Produkten. Als essenzielle Bestandteile der Qualitätssicherung stellen zwei eigene Labore und eine enge Kooperation mit verschiedenen externen Analyseanbietern und Prüfstellen die Qualitätskontrolle auf höchstem Niveau sicher.

Kunden in 48 Ländern

Unsere Kunden finden sich in 48 verschiedenen Ländern und sind:

- Internationale Lebensmittelhersteller, zum Beispiel die Schweizer Schokoladenindustrie und Convenience Food Produzenten
- Internationale Anbieter von Smart Nutrition Produkten, zum Beispiel im Bereich Molkenprotein und Sportnahrung
- Internationale Babynahrungshersteller und/oder Distributoren, welche wir mit unseren Private Label Produkten «Babina» (und weiteren) oder mit ihren eigenen Marken beliefern
- Schweizer Apotheken und Detailhändler (für unsere Schweizer Marke Bimbosan)
- Schweizer Milchverarbeiter, Käseproduzenten, Detailhändler, Anbieter von Milchprodukten wie Rahm und Molke, Anbieter von pflanzlichen Milchersatzprodukten
- Food-Startups und Innovatoren, welche unsere Trocknungskompetenz nutzen

67% unseres Umsatzes generieren wir in der Schweiz, 18% im Mittleren Osten und Afrika, 11% in Europa und je 2% in Südamerika und Asien. Wobei die weitaus grössten Mengen aus unserer Herstellung indirekt in den Fertigprodukten unserer Schweizer Kunden exportiert werden. Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der HOCHDORF Produkte und Rohstoffe und ein jederzeit adäquates Aussenhandelsregime sind dazu wichtige Voraussetzungen.

Smart Nutrition Spezialist im Megatrend-Umfeld

Im Geschäftsbericht 2021 haben wir von zwölf Megatrends (<https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/>) des deutschen Zukunftsinstituts fünf identifiziert, die unser Wirkungsfeld langfristig beeinflussen. Die Bedeutung dieser grundlegenden Veränderungen hat sich auch im vergangenen Geschäftsjahr vorbehaltlos bestätigt:

- **Gender Shift:** Die Arbeitstätigkeit junger Frauen hat in den letzten 50 Jahren stetig zugenommen. Zudem sind Frauen auch immer besser ausgebildet. Beide Faktoren verstärken den Wunsch nach einer Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Geburt eines Kindes. Dieser Trend fördert auch die Nachfrage nach Babynahrung, insbesondere in den sich entwickelnden Märkten.
- **Gesundheit:** Die richtige Ernährung fördert die Gesundheit. Nahrung ist Vertrauenssache. Die Qualität von Nahrungsmitteln ist zunehmend mehrdimensional und ganzheitlich. Nahrungsmittel werden vermehrt auf ihren funktionalen Ernährungswert hinterfragt.
- **Globalisierung:** Unterschiedliche Entwicklungsstandards der Märkte, die kritische Verfügbarkeit von Agrar-Rohstoffen oder ungenügende Technologiekompetenzen in den verschiedenen Ländern haben seit jeher den Handel mit Nahrungsmitteln gefördert. HOCHDORF ist seit 1895 international ausgerichtet und bringt hochwertige Produkte aus Schweizer Rohstoffen auf die Märkte.
- **Neo-Ökologie:** Nachhaltiges Wirtschaften und Food Waste sind Teile eines weltweit wachsenden Bewusstseins in Bezug auf die Qualität der Nahrungskette. HOCHDORF setzt das hochwertige Koppelprodukt Molke für die menschliche Ernährung ein (z.B. für Babynahrung). Molke wird in der Schweiz meist an Tiere verfüttert oder entsorgt. Zudem veredelt HOCHDORF rasch verderbliche Rohmilch zu haltbaren Produkten.
- **Silver Society:** Mit zunehmender Lebenserwartung erhöht sich das Bedürfnis nach gesunder, dem Alter entsprechender Ernährung. Der Anteil an über 60-jährigen Menschen wird im Jahre 2050 auf über 20% geschätzt. Im Jahre 2000 lag der Anteil bei lediglich 10% (Quelle: PwC, Five Megatrends And Their Implications for Global Defense&Security, 2016, S. 8). HOCHDORF widmet sich diesem wachsenden Segment und entwickelt und produziert hochqualitative, voll angereicherte, auf Ernährungsrichtlinien ausgerichtete Spezialnahrungsmittel für Säuglinge, Personen mit speziellen medizinischen Bedürfnissen und vermehrt Angebote für Erwachsenen- und Seniorennahrung.

Markenportfolio

Unter unseren B2B Marken Ledor, Blendor und Weydor bieten wir Vollmilch-, Magermilch-, Fett-, Molken-, und Milchproteinpulver an. Seit 2022 ist mit VIOplus die erste vegane Alternative zu Milchpulvern im Sortiment. Wir entwickeln gemeinsam mit Private Label Kunden die Rezepturen, Ingredienzen und Verpackungen von über 30 Markenprodukten im Bereich Baby Care und Food Solutions. Daneben bieten wir für Säuglings-, Anfangs- und Folgenahrung diverse registrierte Marken zur internationalen Nutzung an. Auch in diesem Segment vermarkten wir erfolgreich milchalternative Produkte. Zusätzlich zu unserem B2C Brand Bimbosan haben wir mit Yuma eine Produktreihe auf Schweizer Molkenbasis lanciert, die uns wertvolles Know-How für B2C Private Label Produkte im Bereich Smart Nutrition liefert und als Grundlage für weitere Entwicklungen in diesem Segment dient.

Markenportfolio



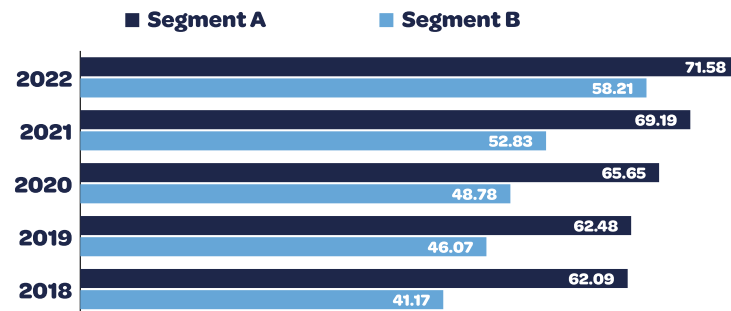
«Wir entwickeln gemeinsam mit unseren Kunden die Rezepturen, Ingredienzen und Verpackungen von über 30 Markenprodukten im Bereich Baby Care und Food Solutions.»

Strategische Herausforderungen

Seit 2020 verfolgt die HOCHDORF Gruppe mit geschärfter Positionierung, Vision und Mission die Transformation zum führenden Smart Nutrition Hersteller. Die Schlüsselfaktoren für die Transformation sind:

1. Die Nachfrage nach hochwertiger milchbasierter Babynahrung im Weltmarkt bedürfnisorientiert und in den richtigen Märkten zu adressieren.
2. Das Potenzial für neue Kundengruppen für funktionale Ernährung, zum Beispiel im Bereich «Specialized nutrition», in den richtigen Märkten wirksam zu identifizieren und zu realisieren.
3. Die stetig steigenden Kosten für den Rohstoff Milch (siehe Grafik) bei gleichzeitiger Stagnation der verfügbaren Gesamtmilchmenge im Markt Schweiz zwingen HOCHDORF dazu, die Abhängigkeit von Milchkosten langfristig zu verringern.
4. Nicht nur der Rohstoff Milch, auch andere Input-Faktoren und insbesondere die Kosten für Energie wirken sich negativ auf die Gewinnmarge der HOCHDORF-Gruppe aus, sofern sie nicht in Preisen weitergegeben werden können. HOCHDORF hat vor diesem Hintergrund 2022 eine konsequente Sortiments- und Kundenbereinigung umgesetzt.
5. Der Trend zu einem nachhaltig-ökologischen Konsum könnte disruptive Folgen für den Stellenwert von tierischer Milch als Proteinlieferant haben. HOCHDORF muss mittel- bis langfristig damit rechnen, dass pflanzliche oder künstlich erzeugte Milchalternativen deutlich an Bedeutung gewinnen. Ein Ausbau des bereits mit pflanzlichen Alternativen angereicherten Portfolios ist elementar.

Milchmarkt: Produzentenpreise für Molkereimilch in Rp./kg (Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen)



In der Schweiz hat gemäss einer Studie des Bundesamtes für Landwirtschaft der Konsum pflanzlicher Milchalternativen seit 2017 stark zugenommen. Mit 4.2% am Gesamtanteil der verkauften Milchprodukte nehmen sie immer noch eine Nischenposition ein, sind aber umsatzmässig bereits bei 35% der gesamten Milchersatzprodukte. Hafermilch ist die beliebteste Pflanzenmilchsorte in der Schweiz – ihr Umsatzanteil stieg von 2017 bis 2021 um 45%. (Quelle: <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/services/medienmitteilungen.msg-id-89701.html>)

Strategische Transformation: Massnahmen

Die unter dem neuen Management 2022 implementierten Transformationsziele der HOCHDORF-Gruppe sind in drei Phasen unterteilt: Wiederherstellung (Recovery), Wandel (Conversion), Entwicklung (Development).

Strategische Transformation: Massnahmen

	WIEDERHERSTELLUNG 2022–2023	WANDEL 2023–2024	ENTWICKLUNG 2025–2027
	Operative Gesundung Portfolio-Bereinigung Prozessverbesserung	Strategische Expansion mit zusätzlichen Produktsegmenten und Märkten	Portfolio- und Produktausbau für eine breitere Zielgruppe
Focus	Umsatz-Qualität (Marge) vor Quantität (Volumen), Nachfrageorientierung	Säuglingsnahrung Start mit Spezialnahrung Planungseffizienz	Säuglingsnahrung, Spezialnahrung f. Erwachsene Milchalternativen
Region	MENA (Mittlerer Osten und Nordafrika), Südamerika, Asien, Schweiz	MENA, Südamerika (erweitert), Asien, Schweiz, USA (FDA Registrierung)	MENA, Südamerika, Asien, China (opportunistisch) USA, Schweiz

Standortstrategie

Die HOCHDORF-Gruppe produziert heute an zwei Standorten – in Hochdorf (Kanton Luzern) und in Sulgen (Kanton Thurgau). Am Traditionsstandort Hochdorf liegen die Produktionsräumlichkeiten direkt im Stadtzentrum, unmittelbar beim Bahnhof. Die dadurch sehr attraktiv gelegenen und in der Mittelfristaussicht wenig geeigneten Immobilien für einen Industriebetrieb wurden Ende 2021 der Gemeinde Hochdorf verkauft und werden seither von der Gemeinde gemietet. Die mittelfristige Fokussierung der Produktion auf einen Standort in Sulgen wurde durch das neue Management bestätigt. Die strategische Rolle der spezifischen Produktionsanlagen in Hochdorf und eine Neubeurteilung der kurzfristigen für eine Verlagerung nötigen Investitionen bei einer schrittweisen Schliessung der Produktion in Hochdorf haben das Management veranlasst, die Realisierung eines Umzuges noch zu verschieben. Mietverträge für die Gebäude in Hochdorf sind bis 2026 gesichert. Die 2021 bereits kommunizierte Umzugsabsicht stellt trotz Retentionsangeboten eine grosse Herausforderung für den ordentlichen Betrieb am Standort Hochdorf dar.

Rückblick 2022

Produktlancierungen, Veränderungen im Management-Team, ein Arealspaziergang für die Öffentlichkeit am Standort Hochdorf: Ausgewählte Ereignisse aus einem bewegten Jahr.

Neulancierung und Einführung Primalac Ultima



Produktlinie Primalac Ultima von Pharmalys Laboratories

Pharmalys Laboratories, unser wichtigster Partner in der MENA-Region, überarbeitete im Januar 2022 zusammen mit den entsprechenden Teams von HOCHDORF seine komplette Baby Care Linie aufgrund einer Gesetzesänderung. Als Anbieterin eines 360°-Services im Bereich Private Label übernimmt HOCHDORF neben der Produkteentwicklung auch die Registrierung sowie bei den Verpackungen die Layoutumsetzung des Kundendesigns – eine komplexe Aufgabe mit unzähligen Einzelschritten und gesetzlichen Auflagen, die pro Land signifikant variieren können. Intern startete der Prozess zur Entwicklung der neuen hochwertigen Rezepturen bereits 2017.

CEO-Wechsel: Ralph Siegl übernimmt die Leitung



CEO und Delegierter des Verwaltungsrates Ralph Siegl

Am 21. Januar übernimmt Ralph Siegl den Vorsitz der Geschäftsleitung von Dr. Peter Pfeilschifter. Ralph Siegl ist seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrates. Seine neue Aufgabe ist gleichzeitig eine Rückkehr in ein Geschäftsgebiet, welches er in der Schweiz und Australien von 1996 bis 2006 als Vice President «Export Infant Formula, Milk Powders and Chocolate» bei Nestlé betreut hatte. Von 2006 bis 2018 war Ralph Siegl dann als CEO für die Entwicklung und den Aufbau des Schweizer Schokoladeunternehmens und der Marke «Läderach – chocolatier suisse» verantwortlich.

Übergabe 19. HOCHDORF Preis für herausragende Masterarbeit



Dr. Thomas Bühler und Sophie Hofer an der ETH Zürich

Nach zwei Jahren im Online-Modus findet die Master-Feier des Studiengangs für Agrar- und Lebensmittelwissenschaften wieder in Präsenz statt. Insgesamt 107 Absolventinnen und Absolventen dürfen am 6. Mai ihren erfolgreichen Abschluss feiern. Unter ihnen Sophie Hofer, die für ihre herausragende Master-Arbeit im Bereich der veganen Fleischalternativen den 19. HOCHDORF Preis gewinnt. Überreicht wird der mit CHF 2000 dotierte Preis von Dr. Thomas Bühler, VP Quality&Food Safety bei HOCHDORF.

Verdiente Abschlüsse unserer Lernenden



Herzliche Gratulation

Die gesamte HOCHDORF-Gruppe gratuliert zur erfolgreich bestanden Lehrabschlussprüfung. Für die Zukunft wünschen wir euch alles Gute.

Gratulationsinserat Lehrabschluss 2022

Die Berufsausbildung junger Menschen ist uns wichtig. Sie sichert uns qualifizierte Nachwuchskräfte, unsere Wettbewerbsfähigkeit und ist einer der Erfolgsfaktoren der Schweizer Wirtschaft. Im Juli 2022 beendeten neun Lernende aus fünf verschiedenen Berufslehren erfolgreich ihre Ausbildung. Die Grundvoraussetzung, ein erfolgreicher Lehrbetrieb zu sein, bedingt betriebseigene, gut ausgebildete und motivierte Berufsbildnerinnen und -bildner sowie ein berufliches Umfeld, das den Lernenden eine zeitgemässe Ausbildung bietet. Als modernes Technologieunternehmen erfüllen wir diese Voraussetzungen.

Arealspaziergang für die Bevölkerung der Gemeinde Hochdorf



Einer der Posten am Arealspaziergang

Am 27. August öffneten wir am Standort Hochdorf die Fabrikture unseres weitläufigen Geländes für die hiesige Bevölkerung. Auf einem geführten Arealspaziergang mit verschiedenen Informations- und Aktionsständen vermitteln die Mitarbeitenden von HOCHDORF Wissenswertes über unsere Produkte, Geschichte, Technologie und unser Tätigkeitsfeld. Für Spiel, Spass und Genussfreuden sorgen verschiedene Degustationsstände und eine Festwirtschaft. Rund 500 Besuchende nahmen die Gelegenheit wahr, das von der Gemeinde Ende 2021 gekaufte HOCHDORF Areal persönlich in Augenschein zu nehmen.

Aufbau Bimbosan Fanshop



Ein personalisierbarer Baby-Strampler aus dem Bimbosan-Fanshop

Unter der HOCHDORF Marke Bimbosan führen wir neben der beliebten Säuglingsnahrung ausgewählte Babyartikel, die den Alltag der Eltern und Kleinsten erleichtern wie die in der Schweiz sehr bekannten Trauffer-Spielsachen, die Bimbosan-Quietsch-Enten oder sehr gefragten Babybrei-Löffel. Bis anhin mussten die Artikel über unseren Kundendienst bestellt werden. Angesichts der steigenden Beliebtheit unserer Zusatzartikel starteten wir mit dem Aufbau eines Bimbosan Online-Fanshops und haben gleichzeitig das Babyartikel-Sortiment erweitert. Der Fanshop umfasste zu Beginn rund 30 Artikel und ist seit Dezember 2022 live.

Die HOCHDORF-Gruppe beruft einen neuen CFO



Thomas Freiburghaus, designierter CFO

Am 15. November 2022 konnten wir die Suche nach einem neuen Chief Financial Officer abschliessen. Thomas Freiburghaus wird die Position des CFO von Gerhard Mahrle übernehmen, der seit 4. Juli 2022 diese Funktion ad interim innehat. Freiburghaus ist als Geschäftsführer und CFO eines Tochterunternehmens von Stadler, der Stadler Deutschland GmbH, in Berlin tätig. Neben einem starken operativen Fokus verfügt er dank vormaligen Führungspositionen in weiteren Industriefirmen im In- und Ausland über eine breite strategische Business Management Erfahrung. Er wird per 1. Mai 2023 bei HOCHDORF starten.

Aussendienst stellt auf Elektro-Fahrzeuge um



Das Bimbosan Aussendienst-Team gemeinsam mit dem SKODA Team der AMAG Sursee

Unsere Bimbosan Aussendienst- und Verkaufsmitarbeitenden sind sehr engagierte sowie sympathische Markenbotschafter – und nicht zu übersehen in ihren auffällig beschrifteten Geschäftswagen. Die Fahrzeuge wurden im Oktober 2022 durch einen elektrisch angetriebenen ŠKODA ENYAQ iV, das «Schweizer Auto des Jahres 2022» und Gewinner des red dot Design Awards, ersetzt. Am Abholtag erhielten unsere Mitarbeitenden eine ausführliche Elektro-Schulung durch das Team der AMAG Sursee.

Spenden in die Ukraine



Monika Hohler (DSV, Freight Forwarder), 2. von rechts und Daniel Jermann (DSV, Senior Business Development Manager), 2. von links sowie ein Teil des Sales Teams von HOCHDORF mit Oliver Seelig, ganz rechts, vor dem Hauptsitz in Hochdorf

2022 haben wir gemeinsam mit der Milchgenossenschaft mooh, mit einer privat organisierten Konvoilieferung, mit dem Spediteur DSV und der Ortsgruppe Bern des Ukrainischen Vereins in der Schweiz drei Hilfslieferungen von Säuglingsmilchnahrung, Milchpulver und Kondensmilch unterstützt. Alleine die letzte Lieferung von Dezember 2022 umfasste 122'000 Dosen Säuglingsmilch und Anfangsnahrung, zur Verfügung gestellt von Pharmed Laboratories und gespendet an die Organisation «Malenki Peremohy» (Small Wins Charity Foundation) in Lviv.

Markteinblick: Pharmalys Laboratories SA

Babynahrung «Made in Switzerland»: Einblicke in die Gründungsgeschichte von Pharmalys Laboratories SA und drei wichtige Märkte.

Die Geschichte von Pharmalys Laboratories SA ist eng mit ihrem Gründer Amir Mechria verknüpft. Der ausgebildete Arzt bemerkte, dass trotz derselben europäischen und US-amerikanischen Marken in vielen Ländern Afrikas und des Nahen Ostens oftmals Säuglingsnahrung mit unterschiedlichen, minderwertigen Inhaltsstoffen importiert wurde. Die unterschiedliche Qualität wurde häufig mit der niedrigeren Kaufkraft und anderen Ernährungspräferenzen begründet. Amir Mechria erkannte, dass es einen hohen Bedarf an hochwertigen Säuglingsnahrungsprodukten gab, die auch tatsächlich der Gesundheit und dem Wohlbefinden von Kleinkindern dienen und dabei derselben Qualität entsprechen wie in Europa. Mechria besuchte neben anderen Herstellern 2008 auch die HOCHDORF-Gruppe. Obwohl diese schon seit 100 Jahren hochwertige Babynahrung produzierte, begann das Exportgeschäft dort gerade erst zu wachsen. Amir Mechria war von der Unternehmensidee, Babynahrung aus 100% Schweizer Milch – «Made in Switzerland» – herzustellen und weltweit vermarkten, begeistert. Die ersten Testverkäufe liefen gut und so gründete Amir Mechria 2009 in der Schweiz das Unternehmen Pharmalys Laboratories. Die Positionierung der Pharmalys Produkte widerspiegelt die hohe Qualität: so sind sie im Vergleich mit den anderen Produkten in den jeweiligen Märkten oftmals etwas teurer. In vielen Ländern werden sie nicht in den Supermärkten, sondern mehrheitlich in Fachmärkten wie Drogerien oder Apotheken verkauft, wo speziell geschultes Personal die Beratung übernimmt.



Pharmalys Laboratories SA an einem Kongress in Dubai

Nach erfolgreichem Beginn und einem starken Wachstum seit der Gründung ist Pharmalys Laboratories heute mit seinen Produkten in über 30 Ländern präsent. Neben der Region rund um Nordafrika und den Nahen Osten wird unterdessen auch in zahlreichen Ländern südlich der Sahara Babynahrung von HOCHDORF «Made in Switzerland» verkauft. Für die Zukunft ist eine Weiterführung der Expansionsstrategie in weitere Länder und Regionen weltweit geplant. Pharmalys Laboratories ist dabei ein Symbol für Schweizer Qualität und ein Zeugnis von unermüdlichem Engagement für das Wohlbefinden von Kleinkindern. Distributionspartner und ein ausgedehntes Netz medizinischer Vertreter – Fachpersonal im Aussendienst – bestätigen, dass die hohe Qualität der Säuglingsmilch und Folgenahrung den entscheidenden Unterschied macht. Pharmalys Produkte konnten dadurch in vergleichsweise kurzer Zeit in vielen Märkten zu den grossen multinationalen Mitbewerbern aus Europa und den USA aufschliessen oder sie sogar überflügeln.



Pharmalys Produkte an einer Verkaufsstelle in Saudi Arabien

Neben klassischer Säuglingsnahrung bietet Pharmalys auch zahlreiche Spezialnahrungen für Kleinkinder mit besonderen Ernährungsbedürfnissen wie etwa Verdauungsproblemen oder Allergien an. Wichtig und aufwändig ist die ständige Weiterentwicklung der Rezepturen, die nicht nur ein oberflächliches Marketingargument ist, sondern im stark regulierten Babyfood-Markt regulatorisch vorgeschrieben und ein fester Bestandteil der Qualitätskultur von Pharmalys ist. Pharmalys pflegt über lokale Distributoren den Kontakt zum medizinischen Fachpersonal, Apothekern und Drogisten, um das Fachwissen vor Ort zu stärken und die Menschen hinsichtlich der Qualität zu sensibilisieren. Wenn es um die Folgeernährung von heranwachsenden Kindern geht, ist in den meisten Ländern der betreuende Kinderarzt oft die erste Anlaufstelle für Fragen oder Empfehlungen.



Dosenlinie in Sulgen: hier werden Produkte für Pharmalys Laboratories abgefüllt und für den Transport verpackt

Gemäss einer Studie von Deloitte Touche Tohmatsu (2020) ist für den Babyfood-Markt in Afrika zwischen 2018 und 2026 mit einem jährlichen Wachstum von 13% zu rechnen. Die Gründe dafür sind die steigende Zahl von Müttern im aktiven Berufsleben, die allgemeine ökonomischen Entwicklung und die wachsenden Beliebtheit von Baby- und Kindernahrungsprodukten sowie die junge Bevölkerung und die weiterhin hohen Geburtenraten. Auch die zunehmende Urbanisierung spielt eine Rolle.

In der folgenden Zusammenstellung blicken wir mit Pharmalys Verantwortlichen in drei wichtige Märkte: Jordanien, Tunesien und Saudi-Arabien.

Jordanien

«Trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Situation letztes Jahr war der Babyfood-Markt in Jordanien stabil. Pharmalys konnte seinen Marktanteil gegenüber 2021 signifikant ausbauen.»

Dr. Ashraf Hinnawi
Regional Director Levant

Der Markt für Säuglingsmilch und Folgenahrung in Jordanien ist seit Jahrzehnten hart umkämpft. Trotz starker und langjähriger Präsenz zahlreicher traditionsreicher internationaler Marken konnte Pharmalys seinen Marktanteil 2022 auf 20% ausbauen. Die breite Primalac Produktpalette und ein starker lokaler Distributor spielen dabei eine wichtige Rolle.

Tunesien

«Die Wirtschaftskrise hat das Konsumverhalten von Eltern in Tunesien nicht beeinflusst. Sie kaufen immer noch die qualitativ hochwertige Babynahrung aus der Schweiz – der Preis ist zweitrangig. Für sie zählt die Investition in die Zukunft ihrer Kinder.»

Dr. Kais Fehri
Country Manager Tunesien

In Tunesien war Pharmalys Laboratories das erste Unternehmen, das hochwertige Babynahrung importierte. Heute ist Pharmalys mit den von HOCHDORF hergestellten Markenprodukten Primalac und Ultima und einem Team von mehr als 50 Mitarbeitenden Marktführer in Tunesien. Der Marktanteil in Tunesien liegt bei über 50%, mehr als 4 Mio. Dosen Babynahrung pro Jahr werden in Tunesien verkauft. Babynahrung ist hier Vertrauenssache: sie wird oft von medizinischem Fachpersonal bzw. Kinderärzten empfohlen, gekauft werden kann sie im regulären Handel. Das Land dient gleichzeitig auch als Tor für weitere afrikanische Länder, die von den Erfahrungen in Tunesien profitieren.

Saudi-Arabien

«Neben dem Milchfettanteil und der Premium Verpackung mit separatem goldenem Dosierlöffel im Deckel wird von lokalen Konsumenten vor allem auch die Schweizer Herkunft der Primalac Produkte gelobt und geschätzt.»

Youssef Ghobrial
General Manager KSA&Gulf

In der Branche für Babynahrung und damit auch Säuglingsmilch ist Saudi-Arabien einer der weltweit attraktivsten und deshalb auch am stärksten umkämpften Märkte. Mit über 30 internationalen Marken und Private Label Anbietern werden hochqualitative, innovative Produkte angeboten, die auf eine rege Nachfrage treffen: über 92% aller Frauen setzen auf eine zusätzliche Versorgung ihrer Kinder mit Säuglingsmilch.¹ In den Jahren 2021 und 2022 entschied die saudische Regierung, die Subventionen für Hersteller von Babynahrung sowie die Preisobergrenze aufzuheben – das hat für Preiserhöhungen bei den meisten Anbietern gesorgt. Die Anfangsnahrungen zeigten sich trotz dieses Effektes stabil im Absatz, wohingegen Folgenahrung – ab 3 Jahren – einen markanten Rückgang im Volumen hinnehmen musste, weil sich Eltern nach günstigeren Alternativen umsahen. Mittelfristig wird jedoch ein weiteres Marktwachstum prognostiziert. Babynahrung wird zu 97% in Apotheken und zu 3% online eingekauft. Saudi-Arabien gehört zu den wichtigsten Märkten von Pharmalys Laboratories.

¹ Stillen ist gemäss der WHO die gesündeste Art, Neugeborene und Kleinkinder zu ernähren.

Geschäftsbereich Baby Care

Mit 27.2 Prozent vom Umsatz ist der Geschäftsbereich Baby Care ein wichtiger Ertragspfeiler für die HOCHDORF-Gruppe – und soll in Zukunft gezielt via Partner und Private Label Distribution international weiter ausgebaut werden. Der Umsatz mit Baby Care belief sich 2022 auf 79.5 Mio. CHF. Das sind im Vergleich zu 2021 6.4 Prozent weniger. Das zweite Halbjahr entwickelte sich umsatzmässig deutlich stärker als das erste Halbjahr, welches zusätzlich aufgrund von im Vorjahr vorproduzierten und verkauften Mengen für einen Grosskunden deutlich unterdurchschnittlich ausfiel. Der Geschäftsbereich Baby Care hatte ebenfalls mit den negativen Auswirkungen von gestiegenen Rohstoffpreisen und Währungsverlusten zu kämpfen.

2022 lag der Fokus wie in der gesamten HOCHDORF-Gruppe auf der Portfolio- und Vertragsbereinigung. Kundenbeziehungen wurden in Bezug auf die Rentabilität analysiert und Verträge neu verhandelt. Das Ziel dabei war klar, die HOCHDORF-Gruppe mit ihren wichtigsten Umsatzträgern partnerschaftlich über die durch Inflation und Energieknappheit herausfordernde Zeit zu bringen und die Basis für eine gegenseitig fruchtbare Geschäftsbeziehung zu legen. Unrentable Kundenbeziehungen wurden aufgelöst oder zeitweise gestoppt. Die Abteilung Sales und Marketing ist seit Mai 2022 unter der Leitung von Gerina Eberl-Hancock genauso wie die Abteilung Innovation und R&D unter der Leitung von Lukas Hartmann in der Geschäftsleitung vertreten.



Nettoerlös 2022, Geschäftsbereich Baby Care (in CHF Mio.)

Nachfrage in MENA- und Schwellenländern stark

Die Nachfragelage in den durch HOCHDORF bedienten Kundenmärkten, namentlich die MENA Region (Mittlerer Osten und Nordafrika), Lateinamerika oder weitere Schwellenländer, verspricht eine interessante und positive Entwicklung. Dank verschiedener Marktbesuche in der MENA-Region und dem persönlichen Austausch mit unseren Go-to-Market Partnern, namentlich Pharmalys Laboratories, und deren Vertriebspartnern sowie mit deren Kunden in Apotheken, Spitälern und bei Kinderärzten konnten Management und Produktexperten von HOCHDORF die positive Entwicklung in den Märkten vertiefen und die Innovationsplanung abstimmen.

Anteil Food Solutions und Baby Care am Gesamt-Nettoerlös

Food Solutions (CHF 212.6 Mio.)

72.8%

292.1 Mio.

27.2%

Baby Care (CHF 79.5 Mio.)

Rückblick 2022

Das Geschäftsjahr 2022 stand neben dem strategischen Fokus auf die Portfoliobereinigung im Zeichen der intensivierten Kooperationen. Mit dem grössten Baby Care Kunden von HOCHDORF, der Pharmalys Laboratories, wurde die Zusammenarbeit auf mehreren Ebenen verstärkt: Ein Planungsprozess für künftige Absatzvolumen wurde definiert und laufend optimiert. Ein transparentes Zahlungsregime wurde eingeführt. Für die schrittweise Reduktion der bestehenden Forderungen gilt ein Liquiditätsplan mit marktüblichen Zahlungsvereinbarungen, die regelmässig überprüft und seit Frühjahr 2022 strikte eingehalten wurden. Anfangs 2022 haben die Teams von HOCHDORF und Pharmalys zudem wegen einer Gesetzesänderung die komplette Linie für den MENA Babynahrungsmarkt überarbeitet und in neuen Verpackungen lanciert.



«Bimbosan genießt in der Schweiz das Vertrauen von Konsumentinnen und Fachpersonal gleichermaßen. Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir auch 2022 zahlreiche Fragen von Eltern mit unserem Kundendienst-Team zeitnah aufnehmen und beantworten konnten.»

Désirée Metzler
Head of Marketing

Registrierung in China und Vorbereitungen für den Markteintritt USA

Wie im Halbjahresbericht bereits beschrieben, hat HOCHDORF die Zulassung erhalten, im Auftrag der führenden Säuglingsmilch-Marke Biostime Produkte für den chinesischen Baby Care Markt herzustellen. Die Zulassung wurde international über eine online Plattform für Import-Produkte der State Administration for Market Regulation (SAMR) kommuniziert. Sie ist zentral für die nächsten Schritte, die HOCHDORF zusammen mit der H&H Group angehen wird. 2023 stehen Revisionen des lokalen Lebensmittelgesetzes an. Das bedeutet, dass die Rezepturen für die Marke SIGMA Star überarbeitet und erneut eingereicht werden müssen, was den Prozess weiter verzögert.

Positiv ist der erste Schritt in der Zulassung für den US-amerikanischen Markt zu gewichten. Auch dort sind wir über einen lokalen Handelspartner für erste Bemusterungen zugelassen. Die Vorbereitungen dafür, unseren Produktionsstandort in Sulgen für den amerikanischen Markt zuzulassen, laufen seitdem an. Das Verfahren ist mit einem hohen Ressourcen- und Kostenaufwand verbunden, der sich aber am Marktpotenzial in den USA ausrichtet. Ein erstes Prüfverfahren sehen wir für 2023 vor.

Ausblick

Im Geschäftsbereich «Infant Nutrition» – diese Bezeichnung soll «Baby Care» ab 2023 ablösen – liegt sehr viel Potenzial für einen weiteren Ausbau. HOCHDORF plant die Private Label Produkte in diesem Bereich gemeinsam mit den bestehenden Distributionspartnern gezielt auszubauen. Dies allen voran in der MENA- und Lateinamerika-Region, wo Kunden wie Pharmalys in vielen Märkten bereits eine gute Position haben und weiter wachsen wollen. Viele Regionen bieten sich durch ihre demographischen Voraussetzungen – eine eher junge und geburtenstarke Bevölkerung – als Absatzmärkte für Infant Nutrition an. Daneben werden wir mit dem Fokus auf den FDA Prozess Vorbereitungen für die Expansion in weitere Märkte und die Zusammenarbeit mit neuen Partnern für 2024 legen. China wird nicht mehr als strategischer Kernmarkt bearbeitet, sondern aufgrund der langwierigen regulatorischen Prozesse und weiterer Hürden opportunistisch und mit lokalen Partnern angegangen.

In der Schweiz wird 2023 die Marke Bimbosan dank qualitativem Wertwachstum und dem Ausbau der Omnichannel-Strategie weiter gestärkt. Die Marktführerschaft im Fachhandel soll erhalten bleiben, das Sortiment mit spannenden Alternativen gemäss dem Bedürfnis der modernen Kundschaft erweitert werden. Pflanzliche Alternativen zu Kuhmilch, die im Bimbosan Sortiment mit Ziegen- und Sojamilch sowie auf Reisbasis bereits vorhanden sind, spielen auch bei den künftigen Überlegungen zum Produktportfolio eine wichtige, wenn auch volumenmässig noch untergeordnete Rolle.



HOCHDORF entwickelt seit über 100 Jahren hochwertige Schweizer Babynahrung. Mit zwei Produktionsstandorten in der Schweiz verarbeiten wir alle Zutaten vor Ort – wo immer möglich, mit Zutaten aus der Schweiz. Wir sind der einzige Anbieter in der Schweiz, der mit Schweizer Kuhmilch und eigener Laktose und Molkenpulver arbeitet und so je nach Produkt einen Grossteil der Zutaten selbst herstellen kann. Das hat den Vorteil, dass wir die Qualität bei jedem Produktionsschritt überwachen und so strengste Auflagen erfüllen können. Zusätzlich leisten wir dabei einen Beitrag zu einer nachhaltigen und lokalen Produktion. Unter «Baby Care» – Säuglingsnahrung – bieten wir Produkte für werdende Mütter, Neugeborene, Babys und Kinder im Vorschulalter an. Neben unseren Marken Bimbosan und Babina sind wir spezialisierter Hersteller von Drittmarken aus aller Welt. Unser erfahrenes Team berät interessierte Wiederverkäufer zu den Produkten (Entwicklung und Produktion), Registrierung, Vermarktung, Verpackung und Logistik.

Geschäftsbereich Food Solutions

Der Bereich Food Solutions und Food Specialties trug im Geschäftsjahr 2022 mit CHF 212.6 Mio. 72.8 Prozent zum Gesamtnettoerlös bei. Der Umsatz entspricht fast dem Vorjahresumsatz (–2.7%). Im Fokus standen 2022 die konsequente und strategiekonforme Rentabilitätsprüfung und eine allfällige (Preis- und Kosten-)Korrektur bei bestehenden Produkten sowie die Bereinigung des Produkt- und Kundensortiments.

Steigende Milchpreise

Die stark gestiegenen Preise bei den Rohstoffen wirkten sich auch auf den Bereich Food Solutions aus. HOCHDORF führte intensive Verhandlungen und setzte weitgehende, aber die partnerschaftlichen Beziehungen respektierende Preisanpassungen infolge der erhöhten Rohstoff- und teilweise Energiekosten durch. Allerdings erlaubten einige bestehenden Verträge keine unterjährige oder flexible Anpassung, was ab 2023 durch eine Anpassung der AGB geändert wurde. Einzelne Preiserhöhungen werden sich deshalb erst im Folgejahr positiv auf die Marge niederschlagen. Die Nachfrage nach Walzenvollmilchpulver und weiteren HOCHDORF Produkten für die Schokoladenindustrie war 2022 ungebrochen und überstieg periodisch die Produktions-Kapazitäten. Mit einem renommierten Schweizer Hersteller wurde eine Zusammenarbeit zur Lohnherstellung von milch- und pflanzenbasierten Pulver-Zutaten vereinbart.



Nettoerlös 2022, Geschäftsbereich Food Solutions (in CHF Mio.)

Erfreuliche Entwicklung des Molkekompetenzzentrums (MKZ)

Mit der Einführung von verbesserten Controlling-Tools konnte die Wertschöpfung der Molke laufend verbessert und die eigenen internen Anwendungen erweitert werden. Die weltweit ungebrochene Nachfrage nach Molkeprotein soll künftig kommerziell besser erschlossen werden.



«Unser veganer Milchpulverersatz VIOplus ist ein Beispiel dafür, wie wir der Lebensmittelindustrie künftig ein immer breiteres Sortiment an alternativen pflanzenbasierten Lösungen anbieten können.»

Lukas Hartmann
CIO

Ausblick

Nachdem im Jahr 2022 der Fokus bei Food Solutions klar auf der Portfoliobereinigung, der Liquiditätsoptimierung dank beigestellter bzw. im Lohnverfahren verarbeiteter Milch und der Festigung des Molkekompetenzzentrums (MKZ) lag, soll auch 2023 die Transformation zum margenstarken Milchveredler weitergehen. Milch- und Molkeprodukte mit einem funktionalen oder spezifischen Zusatznutzen wie zum Beispiel laktosefreies Milchpulver oder veganer Milchpulverersatz werden gezielt gefördert und weiterentwickelt. Ein Beispiel dafür ist das von HOCHDORF entwickelte VIOplus auf Basis von Fava-Bohnen, das vor allem für die Schokoladeindustrie oder für analoge Alternativverwendungen in Milchprodukten interessant sein kann.

Gleichzeitig werden intern die Bedarfs- und die Produktionsplanung auf eine Nachfrage- und auftragsorientierte Abwicklung umgestellt – dies in enger Zusammenarbeit mit den Sales- und Beschaffungsteams, um nachhaltig die gesamte Wertschöpfungskette der Milchverarbeitung produktiver zu gestalten. Die Abstimmung der verfügbaren, saisonal schwankenden Milchmenge mit der Kundenbedarfsmenge sowie weiterer Faktoren wie Energie, Rohstoffverfügbarkeit, Bestellvolumen und der Verwertung von Milchderivaten, die bei der Produktion anfallen, stellt die HOCHDORF-Gruppe laufend vor Herausforderungen. Dank nachfragegesteuerter Produktion können auch Food Waste und der Energiebedarf weiter reduziert werden. Diesen Herausforderungen begegnen wir mit vermehrt digitalisierten und gruppenweit besser abgestimmten Prozessen, einer bedarfsorientierten Marketing- und Sales-Struktur und einer laufend sowie auf ökologischen Überlegungen basierenden Optimierung der Produktionsprozesse in den beiden Werken Hochdorf und Sulgen.



In die Unternehmensbereiche «Food Solutions» und «Food Specialties» fallen nicht nur traditionell milchbasierte Produkte wie das klassische Milchpulver, sondern auch innovative Halbfabrikate wie Hochfettpulver und angereicherte Pulver für die Spezialernährung oder veganes Milchpulver für die Schokoladenherstellung. Die HOCHDORF Kernkompetenz liegt in der schonenden Konzentrierung und Trocknung von Milch und anderen wertvollen Rohstoffen. Neben Milch-, Molken- und Fettpulver produzieren wir für international bekannte Marken auch Kondensmilch, Rahm oder liefern wichtige Bestandteile für die Fertigung von Milkschokolade, Joghurts oder Glacés und weitere Convenience-Produkte der Lebensmittelindustrie. Das umsatzstärkste Feld der HOCHDORF-Gruppe entwickelt sich von einem volumenbasierten Geschäftsmodell hin zu einem Spezialitätenportfolio anspruchsvollster «Functional Ingredients» – Zutaten mit einem spezifischen ernährungsphysiologischen oder anwendungstechnischen Zusatznutzen – für deren Herstellung lebensmitteltechnologisches Spezialwissen nötig ist.

Innovation und R&D

Der Bereich «Innovation, Research & Development» ist für die Neu- und Weiterentwicklung aller Produkte aus dem Hause HOCHDORF und einer Vielzahl von Dritt- und Eigenmarken-Produkten verantwortlich. Die einzelnen Teams in den Kompetenzfeldern Ernährungswissenschaft und Wissensvermittlung, Produktentwicklung sowie Prozess und Applikation pflegen die Nähe zu modernen Nahrungstrends und innovativen Technologieentwicklungen. Sie arbeiten dabei eng mit dem Verkauf, der Produktion, Beschaffung und Qualitätssicherung zusammen. Seit April 2022 ist der Fachbereich Innovation, Research and Development mit Lukas Hartmann als Chief Innovation Officer in der Geschäftsleitung von HOCHDORF vertreten.

Das Jahr 2022 war für das Innovations- und R&D-Team geprägt von zahlreichen kundenspezifischen Produkt-Neulancierungen und Rezepturoptimierungen. Dabei wurden unter anderem über 300 Spezifikationen für interne und externe Kunden überarbeitet oder neu veröffentlicht. So wurde 2022 unter ehrgeizigen Zeitvorgaben erfolgreich eine neue Rezepturlinie für Pharmalys Laboratories lanciert, eine Erstproduktion im Bereich der Spezialitätenprodukte begleitet, eine neue Junior-Rezeptur entwickelt, die pflanzenbasierte Säuglingsnahrung «Bisoja 2» auf den Markt gebracht und eine reisbasierte Variante nach dem erfolgreichen Start in der Schweiz auch für Kunden im Ausland konzipiert. In Übereinstimmung mit der Unternehmensstrategie standen zudem die ersten Tests und Konzeptphasen für das neue Geschäftsfeld «Specialized Nutrition» (funktionale Spezialnahrung für Erwachsene) auf dem Programm sowie zahlreiche Machbarkeitsstudien aufgrund von Anfragen in verschiedensten Bereichen.

Prozessoptimierungen und Begleitung von Produkteinführungen

Eine wichtige Funktion der Abteilung R&D ist die Begleitung von intern angestossenen Prozessverbesserungen, die neue Produkte, Herstellungsmethoden oder Ingredienzen betreffen. Als Beispiel stand im 2022 die Einführung von WPC45 (Molkenproteinkonzentrat) zur Herstellung von Babynahrung an, das seit Mitte 2021 auf eigenen Anlagen in Sulgen produziert und nicht mehr im Ausland eingekauft wird. Damit konnten wir strategiekonform die Wertschöpfungskette der Produktlinien aus Molke in der Schweiz ausbauen, den Anteil an Schweizer Rohstoffen in der Säuglingsnahrung signifikant erhöhen und durch den deutlich geringeren Transportaufwand die logistische Klimabilanz verbessern. Ausserdem wurde in Zusammenarbeit mit der Produktion kontinuierlich an der Produktionsstabilität gearbeitet.

Die Einführung eines zentralen Digitalisierungsprojekts zahlte im Jahr 2022 auf das strategische Ziel der Prozessoptimierungen und den Anspruch auf höchste Qualität und Sicherheit ein: eine neue PDM (Product Data Management) Software vernetzt über die Rezepturen die Rohstoff- und Produktspezifikationen unternehmensübergreifend mit unseren Lieferanten und steigert dadurch die Effizienz bei reduzierter Fehleranfälligkeit in einem höchst sensiblen Schritt.

Innovations- und Industriepartnerschaften

HOCHDORF hat 2022 seine gegenüber der traditionellen Milchindustrie komplementäre Positionierung als Technologiekompetenzzentrum für milchbasierte und alternative Proteine und entsprechende wertschöpfungsstarke Spezial-Pulver geschärft. Die diesbezüglich im ersten Halbjahr 2022 eingegangenen Anfragen aus dem Ökosystem der Nahrungsmitteltechnologie haben sich auch im zweiten Halbjahr fortgesetzt. Interesse weckten vor allem die Trocknungs- und Mischkompetenz der HOCHDORF-Gruppe. Dabei entstanden beispielsweise Vorstudien für ein Laktose-freies Molkenpermeat, welches die Basis für spannende Anwendungen im Bereich Sport- und Lifestyleernährung und damit für die Sparte «Food Specialties» bilden können. Im Bereich Food Solutions wurde ein optimiertes Sprühmagermilchpulver für einen industriellen Grosskunden entwickelt. Ebenfalls unternahm das HOCHDORF R&D Team erste Schritte zur Entwicklung eines eigenen Hafermilchpulverprodukts. Aus zahlreichen Anfragen aus der Food Start-up Szene kristallisierten sich rund 20 Kontakte heraus, bei denen eine gemeinsame Zusammenarbeit weiterverfolgt wird. Darunter fallen beispielsweise die Trocknung von pflanzlichen Alternativen zu Milch oder von proteinhaltigen, via Fermentation hergestellter Produkte. Geprüft werden auch laufend Projekte im Bereich der Prozess-Nachhaltigkeit, zum Beispiel zur Reduktion oder zur weiteren Verwendung von Spülmilch, die während des Milchtrocknungsprozesses anfällt. Eine wichtige Kooperationspartnerschaft konnte mit einer internationalen erfahrenen Expertin für Food-Trends und die Food-Industrie geschlossen werden. Sie berät das HOCHDORF Team praxisorientiert in punkto Trendanalyse, Sortimentsplanung und Netzwerk – und gibt wichtige Impulse aus dem Markt weiter.

«HOCHDORF hat seine komplementäre Positionierung als Technologiekompetenzzentrum für Proteine und wertschöpfungsstarke Spezial-Pulver geschärft»

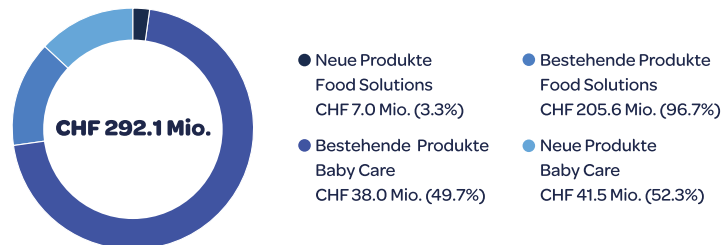
Schulung von Partnern und Mitarbeitenden

Die Produkt- und Ingredienzschulungen wurden im 2022 weiter institutionalisiert und professionalisiert. Für den Bimbosan-Aussendienst und das Customer Care-Team wurden spezifische Schulungsinhalte erarbeitet und vermittelt. Neue Mitarbeitende bei HOCHDORF werden je nach Funktion ebenfalls über den gesamten Entstehungszyklus von der Milchanlieferung über die Trocknung bis zur spezifischen Weiterverarbeitung geschult. Im Jahr 2022 pflegte das Team den Austausch mit Fachhändlern, Kinderärzten und Apothekern in der MENA-Region, um beispielsweise auch ernährungsphysiologisches Wissen zu Private Label Produkten von Pharmalys Laboratories in Workshops zu vermitteln. In der Schweiz war das HOCHDORF Know-How in Bezug auf die Eigenschaften von Walzenvollmilchpulver in einem Seminarangebot der Schokoladenindustrie gefragt. Der Besuch von Fachmessen und Konferenzen war im letzten Jahr nicht zuletzt ein wichtiger Bestandteil der kontinuierlichen Weiterbildung des R&D Teams.

Innovationsrate 2022

Seit dem Geschäftsjahr 2021 weist HOCHDORF eine Innovationsrate aus und misst dabei den Umsatzanteil am Gesamtumsatz von neuen Produkten, die jünger als drei Jahre sind. Das Ziel für 2022 von 10% wurde mit 18% deutlich übertroffen und zeigt die hohe Dynamik bei Neuheiten in unseren Tätigkeitsfeldern, sei es aus regulatorischer Sicht oder infolge neuer Ernährungstrends. Gemessen am Gesamtumsatz wurden über die Geschäftsbereiche Food Solutions und Baby Care hinweg CHF 53.9 Mio. Umsatz mit neuen Produkten erzielt. Im Bereich Baby Care liegt der Prozentsatz bei 52.3%, im Bereich Food Solutions bei 3.3%.

Innovationsrate kumuliert (Baby Care und Food Solutions) für 2022: 18%



Ausblick 2023

Für das Jahr 2023 ist die Innovationsrate neben Bruttomarge und EBITDA der dritte Kennzahlen-Pfeiler in der Geschäftsstrategie der HOCHDORF-Gruppe. Das Ziel für die Innovationsrate liegt dabei weiterhin bei 10%. Im Bereich Baby Care sollen international zwei spannende Produktlinien aufgebaut werden. Dabei steht im Zentrum, unsere Stärken weiter zu stärken und die sehr zahlreichen Neuregistrierungen bestehender Rezepte für neue Märkte zu bedienen. Weiteres Potential besteht bei Säuglingsmilchen auf der Basis von Ziegenmilch sowie veganer Folgenahrung für heranwachsende Kleinkinder. In diesen Bereichen haben wir 2022 zunehmend Anfragen verzeichnet. Gemeinsam mit unseren Kunden, allen voran mit Pharmalys Laboratories SA, und auf der Basis unserer bestehenden Produktpalette sollen Marktopportunitäten wahrgenommen und länderspezifische Rezepturen entwickelt werden. Herausfordernd sind dabei weiterhin die regulatorischen Vorschriften, die wir laufend beobachten und uns darauf ausrichten.

«Dabei sollen erstmals auch externe Kollaborationen und ein «open innovation» Ansatz dazu beitragen, schneller und marktnaher erste Prototypen zu entwickeln»

Beim Entwicklungsprozess ist ein übergeordnetes Ziel, die Durchlaufzeit von der Entwicklung bis zur Marktreife bei der gesamten HOCHDORF-Gruppe weiter zu verbessern. Dabei sollen erstmals auch externe Kollaborationen und ein «open innovation» Ansatz dazu beitragen, schneller und marktnaher erste Prototypen zu entwickeln und bei Kunden zu platzieren. Die bestehenden Netzwerk-Partnerschaften sollen gezielt auch für die neuen Geschäftsbereiche, in denen wir uns mit «Smart Nutrition» positionieren wollen, ausgebaut und weiter gepflegt werden.

Finanzieller Bericht

2022 war für die HOCHDORF Gruppe ein herausforderndes Jahr. Das erste Semester war geprägt durch einen fast gänzlich ausbleibenden Umsatz im Segment Baby Care Export, weil Ende 2021 grosse Mengen der hochmargigen Babynahrungsprodukte für 2022 bereits verkauft worden sind. Die Baby Care Umsätze namentlich mit Pharmalys Laboratories gewannen erst im zweiten Halbjahr wieder an Fahrt. Eine weitere grosse Herausforderung sind die im letzten Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 81% gestiegenen Energiekosten, die vertragsbedingt noch nicht überall durch Preiserhöhungen weitergegeben werden konnten. Diese wesentlichen Einflussfaktoren haben dazu geführt, dass im ersten Semester 2022 ein Verlust auf Stufe EBITDA von CHF 10.7 Mio. ausgewiesen wurde. Dank konsequenter Strategieumsetzung, stringentem Kostenmanagement und der Fokussierung auf margenstärkere Umsätze erzielte das Unternehmen im zweiten Halbjahr einen Gewinn auf EBITDA-Stufe von CHF 0.6 Mio. Für das ganze Geschäftsjahr reduzierte sich damit der EBITDA-Verlust auf CHF 10.1 Mio.

Nettoerlöse

Die **Nettoerlöse** waren mit CHF 292.1 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (CHF 303.5 Mio.) um 3.7% tiefer. Währungsbereinigt betrug der Umsatzrückgang 2.1%. Dies ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass ab September mit ausgewählten Grosskunden eine Vereinbarung getroffen wurde, dass die für Rahm und bestimmte Milchpulversorten zu verarbeitende Milch von den Kunden zur Verfügung gestellt und nicht mehr durch Hochdorf eingekauft wird. Dies entlastete die Erfolgsrechnung auf der Einkaufsseite und reduzierte den Liquiditätsbedarf.

Die **Nettoerlöse** entwickelten sich in beiden Bereichen negativ. Der **Baby Care**-Umsatz reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 6.4% auf CHF 79.5 Mio., während der Nettoerlös im Bereich **Food Solutions** um 2.7% auf CHF 212.6 Mio. abnahm. Der Rückgang im Bereich Baby Care erklärt sich mit den grossen Mengen, die gegen Ende 2021 an Pharmalys Laboratories SA verkauft worden waren und den Umsatz im ersten Semester 2022 dadurch praktisch zum Erliegen brachten. Die rückläufigen Verkäufe im Bereich Food Solutions sind auf die Bereinigung des Produkte- und Kundenportfolios bei verlustbringenden Umsätzen sowie auf die beigestellte Milch für die Herstellung von Produkten mit tieferen Margen zurückzuführen.

Die umsatzstärkste Warengruppe war nach wie vor das Milchpulver mit einem Anteil von 50.0% am Nettoerlös. Diese Umsätze stiegen im Berichtsjahr um 13.3% auf CHF 146.0 Mio. gefolgt von Milchprodukten und Rahm mit einem Anteil von 21.7% oder CHF 63.3 Mio. Der drittstärkste Bereich war die Babynahrung mit einem Nettoerlös von CHF 78.6 Mio. und einem Anteil von 26.9%.

Bruttoergebnis

Das **Bruttoergebnis** hat sich erfreulich entwickelt. Während im 2021 das um die einmaligen Effekte aus den Liegenschaftsverkäufen in Hochdorf und Welschenrohr bereinigte Bruttoergebnis 22.9% des Betriebserlöses betrug, verbesserte sich diese Kennzahl im 2022 deutlich auf 25.3%. Die **Brutto-Marge** steigt seit dem 3. Quartal 2022 kontinuierlich und die von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung getroffenen Massnahmen, insbesondere bei der Preisdurchsetzung und dem Produktmix, begannen zu greifen. Im Einzelnen wurde im Laufe des Jahres 2022 begonnen, die Verkaufspreise wo immer möglich den neuen Gegebenheiten entsprechend zu erhöhen und den Produktmix in Richtung margenstärkere Produkte zu verschieben. Diese Entwicklung ist umso erfreulicher, als im letzten Geschäftsjahr der Milchpreis im Durchschnitt um 5 Rp. pro Kilogramm stieg und vor allem die Kosten für Verpackungsmaterialien, weitere Rohstoffe und die Logistik ebenfalls zunahmen.

Personal- und übriger Betriebsaufwand

Der **Personalaufwand** nahm im Berichtsjahr um 3.5% ab, obwohl durch Doppelbesetzungen und diverse temporäre und interimistische Mitarbeitende Zusatzkosten entstanden. Der Mitarbeiterbestand reduzierte sich von 387 Mitarbeiter per 31.12.2021 auf 361 Mitarbeiter per 31.12.2022 (Abnahme von 6.7%).

Der **übrige Betriebsaufwand** blieb mit CHF 46.6 Mio. praktisch konstant zum Vorjahr (CHF 46.2 Mio.), obwohl die Energie- und Entsorgungskosten von CHF 10.4 Mio. auf CHF 18.7 Mio. anstiegen, was einer Zunahme um 80.7% entspricht. Die Energiekosten waren im abgelaufenen Geschäftsjahr der drittgrösste Kostenblock der HOCHDORF Gruppe nach dem Material- und Warenaufwand sowie den Personalkosten. Die Entwicklung dieser Kosten lässt sich eindrücklich am Anteil am Betriebserlös aufzeigen. Während sie 2021 3.0% des Betriebserlöses ausmachten, betrugen sie 2022 6.3%. Diese deutlichen Kostensteigerungen konnten aufgrund vertraglicher Bindungen noch nicht überall weitergegeben werden. Im Betriebsaufwand sind seit dem Verkauf

des gesamten Betriebsareals in Hochdorf Ende 2021 neu auch Mietkosten im Betrag von jährlich CHF 3.0 Mio. enthalten. Weil die Geschäftsleitung im Laufe des Jahres 2022 entschieden hatte, den Transfer von Hochdorf nach Sulgen nicht schon in den Jahren 2023 und 2024 zu vollziehen, sondern noch zuzuwarten, wurden im 2022 Rückstellungen für belastende Verträge im Betrag von CHF 1.6 Mio. aufgelöst.

Betriebsergebnis

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die HOCHDORF Gruppe einen **Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)** von CHF –10.1 Mio. (Vorjahr: CHF 24.7 Mio.). Der um Sondereffekte (CHF –29.6 Mio.) bereinigte EBITDA im 2021 betrug CHF –4.9 Mio. unter Ausklammerung der Liegenschaftsverkäufe und den Projektkosten für den Umzug von Hochdorf nach Sulgen. Im 2022 belief sich der um Sondereffekte bereinigte EBITDA auf CHF –11.7 Mio. Dabei ist die Auflösung der Rückstellungen für belastende Verträge (CHF 1.6 Mio.) ausgeklammert. Im zweiten Semester 2022 erzielte HOCHDORF einen positiven EBITDA von CHF 0.6 Mio.

Der ausgewiesene **EBIT** betrug CHF –20.1 Mio. (Vorjahr: CHF 6.5 Mio.).

Unternehmensergebnis

Das **Finanzergebnis** belief sich auf CHF –3.3 Mio. (Vorjahr: CHF –5.3 Mio.). Durch den Verkauf des Areals in Hochdorf und von Welschenrohr konnten die Schulden in 2021 reduziert werden, was sich positiv auf das Finanzergebnis 2022 auswirkte.

Der Steuerertrag von CHF 8.5 Mio. ist auf die Auflösung von latenten Steuerrückstellungen im Zuge der Auflösung von stillen Reserven auf Warenlager und Sachanlagen im Rahmen einer teilweisen Sanierung der HOCHDORF Swiss Nutrition AG zurückzuführen.

Das Unternehmensergebnis lag bei CHF –15.8 Mio. Das Vorjahresergebnis war aufgrund des Immobilienverkaufs mit CHF 2.6 Mio. positiv ausgefallen.

Geldflussrechnung

Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die erarbeiteten Mittel aufgrund des negativen Gruppenergebnisses auf CHF –15.7 Mio. (Vorjahr: CHF –4.0 Mio.).

Der **operative Cashflow** betrug bei qualitativ besserer Umsatzstruktur CHF –19.6 Mio. (Vorjahr: CHF –17.9 Mio.). Dies dank einer deutlich geringeren Zunahme des Nettoumlaufvermögens als in der Vergleichsperiode.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr war der **Free Cashflow** mit CHF –21.6 Mio. negativ, während er im 2021 mit CHF 61.2 Mio. infolge der erwähnten Devestitionen von Liegenschaften positiv war.

Der **Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit** setzt sich insbesondere aus einer Erhöhung der Bankschulden um CHF 10.0 Mio. sowie Zinszahlungen im Betrag von CHF 2.6 Mio. zusammen. Im Vorjahr wurden aus den Erträgen aus den Liegenschaftsverkäufen CHF 43.0 Mio. an Bankkrediten zurückgeführt und die Zinszahlungen betrugen CHF 6.4 Mio.

Bilanz

Die **Bilanz** der HOCHDORF-Gruppe weist mit 59.2% (Vorjahr: 62.5%) eine solide Eigenkapitalquote aus.

Die Reduktion des **Umlaufvermögens** sowie die Zunahme der Finanzanlagen ist vor allem auf eine Umbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA im Betrag von CHF 25.5 Mio. zurückzuführen. Dies führte zu einem entsprechenden Anstieg des Anlagevermögens.

Die Bankschulden im Betrag von CHF 67.0 Mio. wurden von den langfristigen Finanzverbindlichkeiten in die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten umklassifiziert, weil der laufende Konsortialkreditvertrag am 30. September 2023 ausläuft. Die kurz- und mittelfristige Finanzierung der HOCHDORF-Gruppe ist mit einer verbindlichen Finanzierungsbestätigung eines Bankenkonsortiums zur Fortführung des bestehenden Konsortialkredites, der am 30. September 2023 ausläuft, mit einer Laufzeit von zwei Jahren gesichert. Die Nettoverschuldung betrug zum Jahresende CHF 56.8 Mio. (Vorjahr: CHF 32.7 Mio.).

Aufgrund des deutlich negativen Unternehmensergebnisses und der weiterhin hohen Verschuldung beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 10. Mai 2023 für das Geschäftsjahr 2022 auf eine Dividende zu verzichten. Im Zuge dessen wird HOCHDORF am ersten Call-Date am 21. Juni 2023 den Hybrid-Bond über nominal CHF 125.0 Mio. noch nicht zurückzahlen und die Zinszahlungen für ein weiteres Jahr aufschieben. Ab 21. Juni 2023 beträgt der Zinscoupon der Hybridanleihe neu 5.0% plus die durch den Prinzipal berechnete anwendbare mittlere Fünfjahres-Swap-Rate, die zurzeit 1.96% betragen würde.

Kennzahlen der HOCHDORF-Gruppe

CHF 1'000	2022	2021	2020	2019 ¹⁾	2018
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	292'141	303'515	306'199	456'797	561'031
Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	-10'056	24'715	13'869	-74'709	35'886
in % des Betriebserlöses	-3.4%	7.1%	4.5%	-17.0%	6.3%
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-20'105	6'503	-67'872	-265'309	18'649
in % des Betriebserlöses	-6.7%	1.9%	-22.3%	-60.3%	3.3%
Ergebnis vor Steuern	-24'312	663	-72'608	-273'962	10'405
in % des Betriebserlöses	-8.2%	0.2%	-23.8%	-62.3%	1.8%
Unternehmensergebnis Konzern	-15'791	2'552	-70'274	-271'378	8'656
in % des Betriebserlöses	-5.3%	0.7%	-23.0%	-61.7%	1.5%
Personalaufwand	38'860	40'280	39'722	50'757	52'980
in % des Betriebserlöses	13.0%	11.5%	13.0%	11.5%	9.2%
Abschreibungen auf Sachanlagen	9'847	17'591	82'722	47'891	13'030
in % des durchschnittlichen Nettobestandes	6.8%	12.1%	38.0%	17.1%	4.4%
Investitionen in Sachanlagen	1'954	4'095	3'718	8'449	34'924
in % des Betriebserlöses	0.7%	1.2%	1.2%	1.9%	6.1%
Erarbeitete Mittel	-15'724	-3'991	11'097	-34'821	30'425
in % des Nettoerlöses	-5.4%	-1.3%	3.6%	-7.6%	5.4%
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cashflow)	-19'648	-17'937	-11'325	-15'430	-81'279
in % des Nettoerlöses	-6.7%	-5.9%	-3.7%	-3.4%	-14.5%
Free Cashflow (Loss)	-21'602	61'215	17'339	16'537	-148'530
Eigenfinanzierungsgrad	59.2%	62.5%	55.8%	56.6%	48.8%
Anzahl Aktien ausstehend in Stk	2'151'757	2'151'757	2'151'757	1'758'369	1'434'760
Gewinn pro Aktie in CHF	-7.44	1.20	-34.60	-164.55	2.02
Erarbeitete Mittel pro Aktie in CHF	-7.31	-1.85	5.14	-19.80	21.21
Dividende	0%	0%	0%	0%	0%
Pay-out-ratio	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Aktienkurs per 31.12. in CHF	21.20	43.50	63.20	83.20	102.00
Dividendenrendite	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%	0.00%
Kurs/Gewinn-Verhältnis P/E	n.a.	36.3	n.a.	n.a.	50.4
Börsenkapitalisierung	45'617	93'601	135'991	146'296	146'346
Mitarbeiterbestand per 31.12.	361	387	391	618	694

¹⁾ Jahreswert 2019 angepasst aufgrund der Aenderung der Bewertungsgrundsätze für die Hybridanleihe (siehe auch Anhang der Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe «Grundsätze für die Konzernrechnungslegung»)

Risikobericht

Risikomanagement

Risikomanagement ist ein wichtiger Pfeiler zum Schutz und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der HOCHDORF-Gruppe. Der Verwaltungsrat der HOCHDORF-Gruppe trägt dabei die oberste Verantwortung, wobei die Durchführung an die Geschäftsleitung delegiert ist.

Die HOCHDORF-Gruppe verfügt über einen implementierten Prozess des Risikomanagements für sämtliche Gruppengesellschaften. In Workshops und Einzelinterviews werden Risiken identifiziert und mit möglichen finanziellen Auswirkungen auf das Ergebnis der HOCHDORF-Gruppe sowie mit Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Eine Kategorisierung erfolgt nach strategischen, operativen, finanziellen und sonstigen Risiken. Darauf basierend werden Massnahmen zur Risikominimierung (Massnahme, Verantwortlicher, Zeit, benötigte Ressourcen) definiert sowie ein Risiko-Reporting durchgeführt.

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG hat die Risikobeurteilung im Berichtsjahr freigegeben und überwacht die Umsetzung der definierten Massnahmen durch die Geschäftsleitung. Der Prozess wird grundsätzlich einmal im Jahr wiederholt. Die Geschäftsleitung überprüft und bewertet ausserdem halbjährlich Risiken und ihre Umsetzung und informiert bei Abweichungen umgehend den Verwaltungsrat.

Folgende Risiken wurden u. a. als wesentliche Risiken der HOCHDORF-Gruppe identifiziert:

- **Refinanzierung:** Die finanzielle Handlungsfähigkeit und Stabilität bis zur Wiederherstellung der positiven operativen Ertragskraft sowie die konsequente Weiterführung der strategischen und operativen Korrekturmassnahmen haben für die HOCHDORF-Gruppe absolute Priorität. Zur Sicherstellung der mittelfristigen Zahlungsfähigkeit liegt der HOCHDORF-Gruppe eine verbindliche Finanzierungsbestätigung eines Bankenkonsortiums für die Verlängerung des bestehenden Konsortialkreditvertrages für 2 Jahre vor (siehe auch [Ziffer 30](#) und [31](#) im Finanzteil dieses Geschäftsberichtes).
- **Zusammenarbeit mit dem Kunden Pharmalys Laboratories SA:** Pharmalys ist mit Abstand der grösste Kunde im Geschäftsbereich Baby Care und stellt damit ein Klumpenrisiko dar. Die hohen Forderungen gegenüber Pharmalys haben einen grossen Einfluss auf die Liquidität und damit auf die Zahlungsfähigkeit der HOCHDORF-Gruppe. Es besteht ein enger Austausch zwischen der Geschäftsleitung der HOCHDORF-Gruppe und dem Management der Pharmalys mit dem Ziel, gegenseitig transparent über die Marktentwicklungen und Abläufe zu informieren sowie die Einhaltung der Zahlungsziele sicherzustellen (siehe auch [Ziffer 30](#) im Finanzteil dieses Geschäftsberichtes).
- **Beschaffung:** Milch bleibt nach wie vor der wichtigste Rohstoff des Unternehmens und die Milchbeschaffung konnte nachhaltig auf eine diversifiziertere Basis gestellt werden. Die stagnierenden Milchvolumen und ein hohes Milchpreisniveau bedingen jedoch, dass die Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt und Rohstoff-Alternativen laufend geprüft werden müssen. Die geopolitischen Spannungen verteuerten zudem wichtige Grundmaterialien der Produktion und beeinflussten deren Verfügbarkeit. Gleichzeitig stiegen die Preise für Verpackungsmaterial und Logistik markant. Als Massnahme wurde eine strategische Rohstoff- und Materialanalyse durchgeführt. Auf dieser Basis wird die Verfügbarkeit der besonders relevanten Rohstoffe und Materialien laufend beurteilt und die Beschaffung mittels geeigneten Massnahmen sichergestellt.

- **Energie:** Die Abhängigkeit von Strom und Gas wurde im 2022 besonders stark vor Augen geführt und wird auch in den nächsten Jahren einen grossen Einfluss auf die Produktionskosten haben. HOCHDORF begann im Sommer damit, Alternativen und Notfallpläne für die Energiebeschaffung zu prüfen und wo möglich umzusetzen. Zudem wurden verschiedene Massnahmen zur Energieoptimierung eingeleitet (siehe auch: [Nachhaltigkeitsbericht](#) «HOCHDORF übernimmt Verantwortung»).

Regulatorische und politische Risiken

Grundsätzlich ist die HOCHDORF-Gruppe von vielfältigen regulatorischen und politischen Aspekten abhängig. Veränderungen könnten negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, die finanzielle Lage und / oder die Rentabilität der HOCHDORF-Gruppe haben (z.B. gesetzliche und regulatorische Änderungen in Exportmärkten, Zollabkommen, Anforderungen an Nahrungsmittel usw.). Daraus können sich auf den Beschaffungs- und den Absatzmärkten hohe Preis- und Mengenschwankungen ergeben. HOCHDORF verfolgt die wirtschaftliche und politische Entwicklung in den einzelnen Ländern, um die Beschaffungs- und Absatzrisiken möglichst gering zu halten.

Finanzrisiken

Die HOCHDORF-Gruppe ist im Rahmen ihrer internationalen Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Darunter fallen Wechselkurs-, Zinssatz-, Kredit-, Liquiditäts- und Kapitalrisiken. Liquiditätsrisiken werden durch ein zentrales Cash Management bewirtschaftet, indem sichergestellt wird, dass der geplante Liquiditätsbedarf durch entsprechende Finanzierungsvereinbarungen abgedeckt ist.

Zur Risikopolitik der HOCHDORF-Gruppe gehört schliesslich die Absicherung von Risiken durch einen umfassenden und effizienten Versicherungsschutz. Dazu dient ein internationales Versicherungsprogramm u.a. im Bereich Haftpflicht, Produktschutz, Sachversicherung und Transport.

Internes Kontrollsystem

Die HOCHDORF-Gruppe verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS) eingerichtet mit dem Ziel, die Effektivität und Effizienz der Betriebstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Rechnungslegung und die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sicherzustellen. Es stellt einen wesentlichen Teil des Risikomanagementsystems dar und wird laufend überwacht und optimiert.

Interne Revision

Die interne Revision der HOCHDORF-Gruppe berichtet direkt an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Sie unterstützt den Verwaltungsrat bei der Wahrnehmung seiner Überwachungs- und Kontrollaufgaben. Sie erbringt eine unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistung, welche darauf ausgerichtet ist, mit einem systematischen und zielgerichteten Ansatz die Effektivität des Risikomanagements, der Kontrollen und der Führungs- und Überwachungsprozesse zu überprüfen, zu bewerten und ständig zu verbessern.

In 2022 wurden Prüfungen in den Bereichen Verkauf, Vertragsmanagement und Human Resources durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in schriftlichen Prüfungsberichten festgehalten, die neben den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision die Stellungnahme des Managements mit geplanten Massnahmen und zeitlicher Dauer für die Umsetzung enthalten. Der Bericht wird an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung verteilt. Im Rahmen der Prüfungsausschusssitzungen werden die Berichte und die definierten Massnahmen vorgestellt und diskutiert. Die Geschäftsleitung überprüft die Umsetzung der definierten Massnahmen, setzt diese um und orientiert den Prüfungsausschuss laufend.

HOCHDORF übernimmt Verantwortung

Die Nachhaltigkeits-Strategie der HOCHDORF-Gruppe umfasst die drei Pfeiler Natur, Technologie und Mensch.

Für die folgenden seit 2020 definierten Fokusthemen bestehen mittelfristige Zielvorgaben bis 2030:

- Klima- und tierfreundliche Milch
- CO₂/Treibhausgase und nachhaltige Rohstoffe
- Ressourceneffizienz
- Wasser
- Mitarbeitende und Gesellschaft



Energie: das Hauptthema 2022

Die Frischeanforderungen in der Lebensmittelproduktion und die entsprechenden Kühlungs- und Trocknungsprozesse von HOCHDORF sind naturgemäss relativ energieintensiv. Massnahmen zu einer möglichst effizienten Energieverwendung sind daher seit jeher ein wesentlicher Pfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens. Die auf Strom-Importe setzende Energiepolitik der Schweiz hat das Unternehmen 2022 vor besondere und voraussichtlich anhaltende Herausforderungen gestellt. Infolge der Unsicherheiten betreffend Verfügbarkeit haben sich die Energiekosten für das Unternehmen massiv erhöht und bilden heute – trotz der in der zweiten Jahreshälfte punktuell eingetretenen Entspannung – eine der drei grössten Kostenpositionen in der Erfolgsrechnung. HOCHDORF begann bereits im Sommer damit, Alternativen und Notfallpläne für die Produktion zu prüfen. Dabei standen Alternativen für die gasbetriebenen Sprühtürme, welche nicht auf Öl umgestellt werden können, im Vordergrund. Gleichzeitig wurden durch gezielte Investitionen Grundlagen geschaffen, die Transparenz der Energieverwendung pro Produktionsanlage und entsprechende Planungen zu verbessern. Für das Werk in Sulgen hat HOCHDORF ein Photovoltaik-Konzept zur Umsetzung 2023 verabschiedet. Dank einer neuen Kooperation mit einem KI-gestützten Leistungsanbieter für Strombeschaffung konnte die Einkaufsplanung optimiert werden. Mitarbeitende wurden in einer internen Kampagne zum Thema Energie zum Stromsparen in ihrem eigenen Wirkungskreis angehalten.

Gleichzeitig bereitete sich HOCHDORF mit ihren Strom- und Gasanbietern auf eine mögliche Kontingentierung vor. Als Teil der Schweizer Unternehmen in der Lebensmittelbranche, welche zusammen 25% der schweizerischen Gasmenge verbrauchen, vertrat die fial (Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittel-Industrien) unsere Interessen gegenüber dem Bundesrat. Dabei wurde insbesondere auf die hohe gegenseitige Abhängigkeit im Verarbeitungsprozess frischer Lebensmittel aufmerksam gemacht – und auf den Strombedarf bei den verschiedenen Verarbeitungsschritten.





Bereich: Natur

Gemeinsam mit den Branchenorganisationen Swiss Milk, BOM, IP Lait und den Bäuerinnen und Bauern der Schweiz ist es auch HOCHDORF ein Anliegen, die Nachhaltigkeit ihres wichtigsten Produktionsrohstoffs Milch weiter zu fördern. Dabei sind wir als Abnehmer für die Qualitätskontrolle und die hygienisch einwandfreie Weiterverarbeitung verantwortlich. 2019 wurde der neue Produktionsstandard für «Nachhaltige Schweizer Milch» eingeführt, «swissmilk green». Stand Ende 2022 entsprach 85% des Schweizer Milchvolumens diesem Produktionsstandard, der die hohen Anforderungen an Tierwohl, Fütterung, Nachhaltigkeit und Soziales definiert (siehe auch: <https://www.swissmilk.ch/de/green/ch/>). Die Schweiz bietet mit ihrem Grasland und der Fütterung mit 90% einheimischem Futter ideale Bedingungen für eine nachhaltige Milchproduktion.

Fokusthema: Klima- und tierfreundliche Milch

Situation 2022

- HOCHDORF beteiligt sich aktiv und fortlaufend an der Weiterentwicklung des Schweizer Branchenstandards «swissmilk green». HOCHDORF steht zum Grasland Schweiz und damit zu einer graslandbasierten Milchwirtschaft
- HOCHDORF verarbeitet Schweizer Kuhmilch, die zu 85% nach dem Branchenstandard «swissmilk green» produziert wird
- Milch von HOCHDORF Direktlieferanten (Thur Milch Ring AG) erfüllen die Anforderungen von «swissmilk green» bereits zu über 97%
- HOCHDORF ist mit der Thur Milch Ring AG ein wichtiger und zuverlässiger Partner für die regionalen Milchproduzenten. HOCHDORF ist sich der damit verbundenen regionalen und sozialen Verantwortung bewusst

Ziele 2030

- **100%** der HOCHDORF Direktlieferanten erfüllen den Schweizer Branchenstandard «swissmilk green»
- Zusätzlich zum Branchenstandard «swissmilk green» werden weitere Nachhaltigkeits-Anforderungen zusammen mit den HOCHDORF Direktlieferanten erarbeitet
- Sämtliche Milch von Direktlieferanten wird **CO₂-neutral eingesammelt** und bei HOCHDORF abgeliefert



Milchmengen-Eingang (Rohmilch): Vergleich 2022 vs. 2021 (A- und B-Milch: swissmilk green)

Fokusthema: Emissionen, Recycling und Wasser

An beiden Standorten, Sulgen und Hochdorf, betreibt die HOCHDORF-Gruppe eine Abwasservorbehandlungsanlage (AVA). Die werkseigene AVA am Standort Hochdorf, gebaut in 2002, reinigt durchschnittlich 500 m³ pro Tag. Das bei der Vergärung entstehende Biogas wird dem Erdgas beigemischt und zur Wärmeerzeugung eingesetzt. Die AVA am Standort Sulgen wurde Anfang 2017 in Betrieb genommen und liefert, wie auch in Hochdorf, Biogas für die Wärmeerzeugung.

Mit der Zunahme der Molkenverarbeitung im Werk Sulgen stellen sich Herausforderungen für die Einhaltung der Einleitgrenzwerte CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf), Phosphor und Stickstoff. HOCHDORF hat sich dem Thema mit einem konkreten Investitionsplan im Zuge eines Schlüsselprojekts zur Standortentwicklung angenommen, erste Massnahmen umgesetzt und wichtige Fortschritte erzielt. Die konstruktive Zusammenarbeit und der regelmässige Austausch mit den Experten der kommunalen ARA in Weinfelden, dem Abwasserverband Mittelthurgau, sowie dem Amt für Umwelt Thurgau ist hierzu ein wesentlicher Erfolgsfaktor, um die Situation nachhaltig regeln zu können.

Situation 2022

- HOCHDORF verfolgt einzelne Massnahmen zur Optimierung des Wasser-/Abwasser-Managements
- Der Wassereinsatz zur Herstellung unserer Rohstoffe ist nicht oder noch unzureichend bekannt
- **Sulgen:**
Die eigene Abwasseranlage in Sulgen wurde in enger Zusammenarbeit mit den Behörden analysiert, ein Projektleiter für die Behebung der Probleme eingestellt und Ziele für die AVA definiert

Ziele 2030

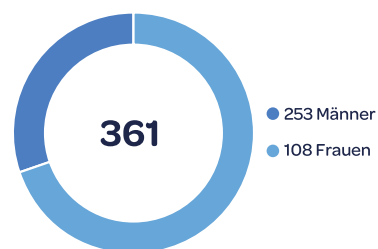
- HOCHDORF verfügt über eine nachhaltige Wasser-/Abwasser-Strategie
- HOCHDORF arbeitet mit einer funktionierenden Wasserkaskadierung, d. h. mit einer Mehrfachnutzung des vorhandenen Wassers (inkl. Brüdenwasser)
- **Sulgen:**
bis Ende 2023 sollen die Werte für CSB und Phosphor unter dem Maximallevel bleiben
- bis Ende 2025 soll die AVA Anlage die Ziele des Amt für Umwelt komplett einhalten und wird ein verlässlicher Partner im Mikrokosmos der Abfallstoff-Verwertung in der Region





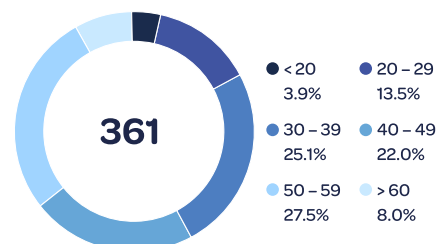
Bereich: Mensch

An den zwei HOCHDORF-Standorten in Hochdorf (LU) und Sulgen (TG) arbeiteten 2022 total 361 Mitarbeitende (Stand: 31.12.2022, exklusive zwei Praktikanten). Als Lehrbetrieb beschäftigen wir an beiden Standorten jeweils fünf Lernende.



Geschlechterverteilung der HOCHDORF-Gruppe per 31.12.2022

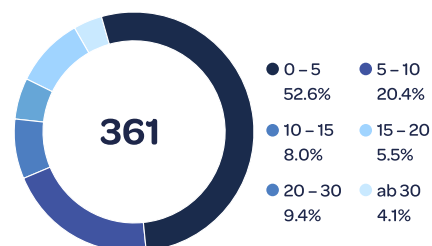
HOCHDORF beschäftigt 253 Männer und 108 Frauen. In unseren Verhaltensleitlinien, dem Code of Conduct, ist festgehalten, dass wir allen Mitarbeitenden ein Arbeitsumfeld bieten, welches frei ist von Diskriminierung. Wir schreiben Stellen, wenn immer möglich, geschlechterneutral aus und fördern in Lernberufen und Praktika Menschen unabhängig von ihrer geschlechtlichen Ausrichtung. HOCHDORF ist ein wichtiger Arbeitgeber in der Region – sowohl in Sulgen im Kanton Thurgau wie auch in Hochdorf im Kanton Luzern.



Altersstruktur der HOCHDORF-Mitarbeitenden

Fokusthema: Mitarbeitende und Gesellschaft

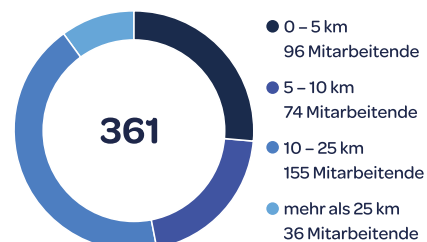
Sicherheit am Arbeitsplatz wird bei der HOCHDORF-Gruppe als wichtiges Thema in verschiedenen Workshops behandelt. Schulungen der Mitarbeiter sowie periodische Sensibilisierungsmassnahmen werden regelmässig durchgeführt. Die Organisation der Arbeitssicherheit ist nach dem Konzept der SUVA aufgebaut, mit Ausnahme der «Notfallorganisation», die übergeordnet im Sicherheitsmanagement platziert ist. Die Zusammenarbeit mit einem externen Experten, der die Betriebe regelmässig inspiziert und Massnahmen zu Händen des Sicherheitsbeauftragten vorschlägt, hat sich bewährt.



HOCHDORF Mitarbeitende: Anzahl Dienstjahre und Verteilung in Prozent

Lokale Verankerung

2022 haben wir am Standort Hochdorf einen Arealspaziergang für die lokale Bevölkerung organisiert (siehe auch: Rückblick 2022), um einen Einblick in unsere Produktionsprozesse, Geschichte und Produkte zu geben. Der mit über 500 Besucherinnen und Besuchern erfreulich frequentierte Anlass war ein voller Erfolg.



Pendeldistanz zum Arbeitsort aller HOCHDORF-Mitarbeitenden

Long Term Incentive, Lohnangleichung und Vergütungskultur

Per 1. Januar 2023 beschlossen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung als Teuerungsausgleich eine generelle Lohnerhöhung für alle Mitarbeitenden der HOCHDORF-Gruppe von 2.3 Prozent. Ausgenommen von dieser Lohnerhöhung sind die Geschäftsleitung, das Operational Leadership Team, Lernende, Praktikanten und Mitarbeitende, die per 1. Oktober 2022 oder später ihre Stelle angetreten haben. Die jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräche wurden für 2023 modernisiert und verschlankt. Bislang existierte für das Operational Leadership Team (oberes Management) und die Geschäftsleitung kein standardisiertes und auf die Steigerung des Unternehmenswerts ausgerichtetes Vergütungsprogramm. Dies plant HOCHDORF mit der Einführung eines Long Term Incentive Programms (LTI) zu ändern. Dies entspricht dem Branchenstandard für börsennotierte Unternehmen und soll die Arbeitgeberattraktivität von HOCHDORF weiter fördern. Das LTI soll vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung rückwirkend per 1. Januar 2023 eingeführt werden und orientiert sich an den quantitativen Zielvorgaben der Unternehmensstrategie. Die Zielwerte werden jeweils unternehmensübergreifend per Anfang Jahr festgelegt. Der LTI besteht aus einem Anteil Aktien und einem Anteil Cash-Bonus. Der Aktienanteil wird nach drei Jahren in Form von Aktienanrechten ausbezahlt bzw. überschrieben.

Situation 2022

- Mit allen Mitarbeitenden wird jährlich mindestens ein Mitarbeiterjahresgespräch geführt. In diesem werden beispielsweise gemeinsam Ziele vereinbart und der Weiterbildungsbedarf festgelegt
- In den Mitarbeiterjahresgesprächen wird auch Feedback an Vorgesetzte gegeben
- Die Löhne basieren auf einer anerkannten und transparenten Systematik
- Über verschiedene Kommunikationsinstrumente werden alle Mitarbeitenden bedarfsgerecht informiert

Ziele 2025

- Physische und psychische Gesundheit: HOCHDORF reduziert mit verschiedenen Massnahmen Arbeitsausfälle im Verhältnis der Anzahl Mitarbeitenden um mindestens 75%. Als Basisjahr gilt 2021
- Aus- und Weiterbildung: HOCHDORF initiiert eine Bildungsoffensive, die für alle Mitarbeitenden mindestens drei Aus- oder Weiterbildungstage pro Jahr vorsieht
- Ein Employer Branding-Konzept ist umgesetzt
- Die interne Kommunikation wird dank einer Mitarbeiter-App zugänglicher und moderner





Bereich: Technologie

Die Kerntechnologien von HOCHDORF zur Pulver- und Walzentrocknung sind aufgrund der hohen benötigten Temperaturen von über 200 Grad energieintensiv.

Alternative Energiequellen sind nur begrenzt einsetzbar, da beispielsweise mit Erdwärme oder Solarenergie die notwendigen Temperaturen nicht erreicht werden.

HOCHDORF beteiligt sich seit Jahren an Programmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und damit von CO₂ und Treibhausgasen. Gemäss den von der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) verifizierten Daten hat die HOCHDORF-Gruppe den CO₂-Ausstoss im Vergleich zum Ausgangsjahr 2013 in 2022 um 8.8% reduziert.

Fokusthema: Energieproduktion und Energiebeschaffung

Solaranlage in Sulgen

Im 2022 wurde mit einer Studie geprüft, ob gewisse Dachflächen am Standort Sulgen für eine Photovoltaikanlage geeignet sind. Aus der Studie hat sich die Dachfläche Lager und Hochregallager herauskristallisiert, welche mit den rund 7000m² Fläche eine interessantes Solarpotential aufweist. Die Anlage soll mit rund 2'400 Paneelen über das ganze Jahr 950 MWh liefern, was dem Jahresverbrauch von 190 Haushalten entspricht. Die Energie könnte zu 100% direkt vom Werk HOCHDORF in Sulgen verwertet werden. Seitens der Geschäftsleitung wurde im Dezember entschieden, dieses Projekt im 2023 zu verfolgen.

Software für Energiemonitoring

Per Ende Jahr hat sich die HOCHDORF-Gruppe entschieden, eine Software für das Energiemonitoring am Standort Sulgen anzuschaffen. Dabei werden bestehende und zusätzliche Zähler im Monitoring aufgenommen zur granularen Messung des Verbrauchs von Erdgas, Dampf, Frischwasser, Reinwasser, Eiswasser, Druckluft, Kohlendioxid und Stickstoff. Das Ziel dieses Projektes ist es einerseits, eine Übersicht zu erhalten über den Ressourcenverbrauch pro hergestellte Menge Milchpulver, andererseits aber auch um Ineffizienzen aufzudecken und die Produktionsabläufe zu optimieren. Erste Erfolge konnten im Rahmen der Implementierung der Software bereits erzielt und beispielsweise der Stromverbrauch im Hochregallager um mehr als die Hälfte reduziert werden.

Dampfleitungsprojekt für Abwärme-Nutzung

HOCHDORF hat mit der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) Weinfelden eine Absichtserklärung zur Zusammenarbeit bei der Abwärmenutzung unterzeichnet. In einer Vorstudie mit Einbezug der Stakeholder wird ab Januar 2023 geprüft, wie eine direkte Leitung für Fern-Dampf von der KVA zu HOCHDORF in Sulgen aussehen könnte. Diese Prozesswärme fällt bei der KVA bei der Verwertung von Abfällen an. Mit dieser Zusammenarbeit möchte HOCHDORF zu einem Hauptabnehmer dieser regionalpolitisch und regionalökonomisch wichtigen, klimafreundlichen und hygienisch unbedenklich nutzbaren Abwärme werden. Das Kondensat (abgekühlter Dampf) mit ca. 90°C könnte für die umliegenden Firmen und Privathaushalte zur Heizung oder Warmwasseraufbereitung weiter genutzt werden, bevor dieses wieder zurück zur KVA fließt. Eine Inbetriebnahme soll bis 2030 erfolgen.

Situation 2022

- CO₂-Reduktionsprogramme kennt HOCHDORF seit vielen Jahren. Der Fokus lag bisher auf dem Wirkungsbereich 1
- Der CO₂-Fussabdruck bzw. der Klima-Fussabdruck der zugekauften Rohstoffe in unserer Lieferkette wird aktuell nicht erfasst
- Nachhaltigkeitskriterien spielen bei der Lieferantenauswahl derzeit eine eher untergeordnete Rolle
- Für unser Aussendienst- Team Bimbosan haben wir die Fahrzeugflotte mit E-Autos abgelöst
- Bimbosan Babynahrung: alle Neulancierungen ab 2020 sind zu 100% palmölfrei
- Wirkungsbereich 2: eine Nutzungsstudie für Photovoltaik in Sulgen ist abgeschlossen

Ziele 2030

Wirkungsbereich 1

- Es werden mittelfristig Abklärungen für einen verstärkten Einsatz von Brennstoffen nicht fossiler Herkunft getroffen
- Wir wollen den eigenen CO₂-Ausstoss pro Tonne produziertes, verkaufsfähiges Produkt um 25% reduzieren (Basisjahr 2020) und in der Lage sein, den Carbon Footprint pro Produkt auszuweisen
- Sämtliche Bimbosan Milch- und Getreidenahrungen sind CO₂ neutral
- Alle eigenen Markenprodukte werden palmölfrei hergestellt
- Das eingesetzte Palmöl bei Fremddmarken erfüllt mindestens die Anforderungen des RSPO-Zertifikates

Wirkungsbereich 2

- CO₂-Reduktion von 50% gegenüber dem Basisjahr 2020 bei der eingekauften Elektrizität

Wirkungsbereich 3

- 100% der Lieferanten erfüllen die zu definierenden Nachhaltigkeitsanforderungen
- 100% der Lieferanten erfüllen die SEDEX-Kriterien
- HOCHDORF kennt den CO₂-Fussabdruck aller wichtigen zugekauften Rohstoffe und zielt darauf ab, mit geeigneten Massnahmen diesen in seiner Lieferkette kontinuierlich zu verringern
- In die Lieferantenevaluation sind entscheidungsrelevante Nachhaltigkeitskriterien eingebaut
- Elektrotankstellen an beiden Standorten

Fokusthema: Ressourceneffizienz

Der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen, namentlich Food Waste, wird bei HOCHDORF im Rahmen verschiedener Projekte zur betrieblichen Effizienzsteigerung gefördert und geschult.

Situation 2022

- Aktuell laufen Projekte in den Bereichen Rohstoffeinsatz, Verpackung, Anlagen, Gebäude, Produktionsprozesse, Logistik, Verwaltung und Einkauf. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Messgrösse Fehlproduktionen bzw. «First time right».

Ziele 2030

Verpackungen

- Konsumentenverpackungen bestehen zu 100% aus recycelbarem Material
- Verpackungen für interne Prozesse werden zu 100% recycelt
- Insgesamt wird ein geringerer Verpackungseinsatz je Tonne produziertem verkaufsfähigem Produkt angestrebt

Food Waste

- Ein anerkannter Food Waste & Loss-Standard ist eingeführt und entsprechende Reduktionsmassnahmen werden umgesetzt

Verschwendung / Effizienz

- Verschwendung entsteht insbesondere bei Fehlproduktionen. Deshalb wird ein «First time right»-Wert (auf Anhieb korrekte Produktion) von >98% angestrebt

Abfallreduktion

- Erhöhung des Recyclinganteils im Verhältnis zur gesamten Abfallmenge auf 70%



Corporate Governance

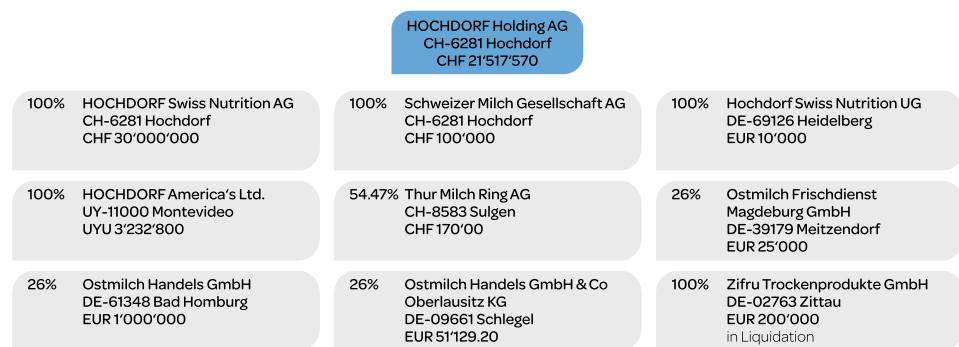
Die nachfolgenden Angaben entsprechen den aktuellen Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance (RLCG) der SIX Swiss Exchange. Angaben zu Vergütungsfragen werden gesondert im Vergütungsbericht dargestellt. Um Wiederholungen zu andernorts im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen zu vermeiden, sind an den betreffenden Stellen im Corporate Governance Bericht entsprechende Verweise enthalten, namentlich auf den Jahresbericht, den Jahresabschluss oder die Statuten der HOCHDORF Holding AG. Die Ausführungen im Corporate Governance Bericht beziehen sich jeweils auf den Stand zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022.

1. Konzernstruktur und Aktionariat

1.1. Konzernstruktur

1.1.1. Darstellung der operativen Konzernstruktur

Die HOCHDORF Holding AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Hochdorf (Kanton Luzern) und hält alle Gesellschaften, die zur HOCHDORF-Gruppe (nachfolgend HOCHDORF) gehören. Sämtliche Beteiligungen unter Angabe der Beteiligungsquote sind auf der nachfolgenden Tabelle dargestellt.



Konzernstruktur per 31. Dezember 2022

1.1.2. Alle kotierten Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis des Emittenten gehören

Die HOCHDORF Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange in Zürich kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2022 betrug CHF 45'617'248. Die Valorennummer lautet 2466652 und die ISIN Nummer CH0024666528.

1.2. Bedeutende Aktionäre

Per 31. Dezember 2022 war der HOCHDORF Holding AG bekannt, dass die folgenden Aktionäre direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mehr als 3% des Aktienkapitals der HOCHDORF Holding AG halten:

Amir Mechria, Tunis Tunesia / Dubai UAE	20.68%
ZMP Invest AG, Luzern, Schweiz	17.95%
Bermont Master Fund (CI) LP, Georgetown, Cayman Islands	14.55%
Innovent Holding AG, M. Weiss & Co AG und Familie Weiss, Wollerau, Schweiz*	5.58%

*Die Innovent Holding AG, die M. Weiss & Co AG sowie die Familie Weiss bestehend aus Françoise Andrée Weiss, Hardy Peter Weiss, Claudia Weiss und Raphael Weiss halten ihre Anteile in gemeinsamer Absprache und bilden eine organisierte Gruppe im Sinne von Artikel 121 FinfraG in Höhe von 5.58%.

Die Offenlegungsmeldungen im Zusammenhang mit Aktienbeteiligungen an der HOCHDORF Holding AG werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange publiziert: www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2. Kapitalstruktur

2.1. Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der HOCHDORF Holding AG betrug per 31. Dezember 2022 CHF 21'517'570. Es wurden weder Kapitalerhöhungen aus genehmigtem Kapital (gemäss dem bis 1.1.2023 geltenden Recht) noch die Einführung eines Kapitalbands nach neuem Recht vor diesem Datum beschlossen.

2.2. Kapitalband und bedingtes Kapital im Besonderen

Die HOCHDORF Holding AG verfügte per 31. Dezember 2022 über kein bedingtes Aktienkapital. Ein Kapitalband liegt nicht vor bzw. dessen Einführung wurde nicht beschlossen.

2.3. Kapitalveränderungen

Die Übersicht über die Kapitalveränderungen in den Berichtsjahren befindet sich in der Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG (Eigenkapitalnachweis).

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die HOCHDORF Holding AG verfügt über 2'151'757 vinkulierte Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 10. Jede Aktie verfügt über eine Stimme. Sie hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5. Genussscheine

Die HOCHDORF hat keine Genussscheine herausgegeben.

2.6. Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee Eintragungen

2.6.1. Beschränkungen der Übertragbarkeit, Hinweise auf statutarische Gruppenklauseln

Gemäss Art. 5 der Statuten der HOCHDORF Holding AG setzt die Anerkennung eines Erwerbers von Aktien der HOCHDORF Holding AG als stimmberechtigter Aktionär (Vollaktionär) die Zustimmung des Verwaltungsrats voraus. Gemäss Art. 6 der Statuten kann die Anerkennung durch den Verwaltungsrat ausschliesslich verweigert werden, sofern das anwendbare Recht dies vorsieht, die Anzahl erworbener Aktien pro Erwerber 15% der Gesamtzahl der Aktien übersteigt oder falls der Erwerber auf Verlangen der Gesellschaft die Erklärung verweigert, die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben zu haben. Erwerber, die durch Kapital, Stimmkraft, Leitung oder andere Weise miteinander verbunden sind sowie alle Personen und Rechtsgemeinschaften, die durch Absprache oder andere Weise koordiniert zur Umgehung der Eintragungsbeschränkung vorgehen, gelten als ein Erwerber.

2.6.2. Hinweise auf Ausnahmen im Berichtsjahr

Es wurden keine Ausnahmen gewährt.

2.6.3. Nominee Eintragungen

Nominees werden nicht im Aktienbuch eingetragen. Im Übrigen wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.6.1 verwiesen.

2.6.4. Verfahren und Voraussetzungen zur Aufhebung von statutarischen Privilegien

Es bestehen hierzu keine besonderen statutarischen Bestimmungen.

2.7. Hybrid-Kapital

Die HOCHDORF Holding AG hat 2017 eine Hybrid-Anleihe über nominell CHF 125 Mio. ausgegeben. Dabei handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon von 2.5% verzinst wird. Die Hybrid-Anleihe hat zum 21. Juni 2023 ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins («step up»). Siehe dazu auch Ziffer 14 im Anhang zur Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe.

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrates per 31. Dezember 2022

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG setzt sich aus vier nicht exekutiven Mitgliedern und einem exekutiven Mitglied zusammen. Das exekutive Mitglied übt die Funktion des Delegierten des Verwaltungsrats der HOCHDORF Holding AG sowie des CEO der HOCHDORF-Gruppe aus.

Grundlage für die Nominierung in den Verwaltungsrat ist die Erfüllung eines spezifischen Anforderungsprofils, das nebst der für die langfristige strategische Weiterentwicklung der HOCHDORF relevanten Expertise auch der Ausgewogenheit des Gremiums Rechnung trägt.

Die nicht exekutiven Verwaltungsräte der HOCHDORF Holding AG waren in den letzten drei Geschäftsjahren nicht in der Geschäftsleitung der HOCHDORF Holding AG oder einer anderen Gruppengesellschaft tätig bzw. hatten keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit der HOCHDORF Holding AG oder einer anderen Gruppengesellschaft.



Jürg Oleas
Präsident des Verwaltungsrates

1957, Schweizer Staatsbürger

Beruf: Maschineningenieur; **Wohnort:** Eich, LU; **Erstwahl in den Verwaltungsrat:** 2020;
Gewählt bis: Generalversammlung 2023; **Ausbildung / Abschluss:** Maschinenbauingenieur ETH mit Zusatzvertiefung in Rechtslehre; **Beruflicher Werdegang:** 1982 bis 1998 tätig in verschiedenen Funktionen bei der ABB Gruppe; 1999 bis 2001 CEO bei Alstom Power Schweiz; 2001 bis 2019 tätig in verschiedenen Funktionen bei der GEA Gruppe, ab 2004 als deren CEO;
Weitere Tätigkeiten: seit 2011 Mitglied des Verwaltungsrates der RUAG International Holding AG, Bern; seit 2016 Mitglied des Verwaltungsrates der Holcim AG, Zürich.



Andreas Herzog

Vize-Präsident des Verwaltungsrates

1957, Schweizer Staatsbürger

Beruf: Betriebsökonom; **Wohnort:** Laax, GR; **Erstwahl in den Verwaltungsrat:** 2020; **Gewählt bis:** Generalversammlung 2023; **Ausbildung/Abschluss:** Nach seinem Abschluss in Betriebsökonomie an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule (HWV) folgten verschiedene Aufbaustudiengänge in Marketing und Finanzmanagement an Business Schools in Frankreich, Kanada und den USA; **Beruflicher Werdegang:** 1984 bis 1990 in verschiedenen Funktionen bei Ciba-Geigy, Basel, Mexico-City, Abidjan, Bogota; 1990 bis 1995 in verschiedenen Funktionen bei SWATCH, Biel, Bad Soden / Frankfurt a.M.; 1996 bis 2001 Vice President Finance bei der Daniel Swarovski Corporation, Feldmeilen; 2001 bis 2002 CFO bei der Eichhof Holding AG, Luzern; 2002–2019 CFO des Bühler Konzerns Uzwil; **Berufliche Tätigkeit:** seit Oktober 2019 selbständig tätig; **Weitere Tätigkeiten:** seit 2017 Vize-Präsident der schweizerisch-chinesischen Handelskammer; seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrates der SeedCapital Invest AG, Luzern; seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrates der Meyer Burger Technology AG Thun und Verwaltungsratspräsident der Systemcredit AG, Schlieren; seit 2021 Mitglied des Verwaltungsrates der Kleiderberg AG, Rüschlikon ZH und Mitglied des Verwaltungsrates der SBB AG, Bern.



Markus Bühlmann

Mitglied des Verwaltungsrates

1962, Schweizer Staatsbürger

Beruf: Meisterlandwirt; **Wohnort:** Rothenburg, LU; **Erstwahl in den Verwaltungsrat:** 2019; **Gewählt bis:** Generalversammlung 2023; **Ausbildung/Abschluss:** Meisterlandwirt mit höherer Fachprüfung; **Beruflicher Werdegang:** Landwirt EFZ; Landwirtschaftliche Meisterprüfung; **Berufliche Tätigkeit:** Bewirtschafter und Inhaber eines Landwirtschaftsbetriebes mit Milchproduktion und Schweinezucht in Rothenburg; **Weitere Tätigkeiten:** Seit 2014 Pilotprojekt REDES BLW; seit 2015 Mitglied Regionalausschuss Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP; seit 2015 Mitglied Vorstand Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP, seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrates ZMP Invest AG und Vize-Präsident Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP.



Jean-Philippe Rochat

Mitglied des Verwaltungsrates

1957, Schweizer Staatsbürger

Beruf: Rechtsanwalt; **Wohnort:** Lausanne, VD; **Erstwahl in den Verwaltungsrat:** 2020; **Gewählt bis:** Generalversammlung 2023; **Ausbildung/Abschluss:** lic. iur., Anwaltspatent des Kantons Waadt; **Beruflicher Werdegang:** Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Lausanne; **Berufliche Tätigkeit:** seit 1988 Partner bei Kellerhals Carrard; **Weitere Tätigkeiten:** seit 1999 Mitglied des Verwaltungsrats Investissements Fonciers SA, Lausanne VD; seit 2005 Mitglied des Verwaltungsrats bei Casino de Montreux SA, Montreux VD; seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats der Vaudoise Assurances Holding SA, Lausanne VD; seit 2012 Mitglied des Verwaltungsrats bei Ferragamo (Suisse) SA, Mendrisio TI; seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats bei Sagrave Holding Gravier AG, Lausanne VD; seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats der Vetropack Holding SA, Saint-Prex VD; seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats bei Miauton Holding SA, La Chaux-de-Fonds NE; seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats bei VW Volleyball World SA, Lausanne VD; Honorarkonsul von Finnland, Lausanne.



Ralph Siegl

CEO (Chief Executive Officer) und Delegierter des Verwaltungsrates

1966, Schweizer Staatsbürger

Beruf: Staatswissenschaftler und Ökonom; **Wohnort:** Wolfhausen, ZH; **Erstwahl in den Verwaltungsrat:** 2020; **Gewählt bis:** Generalversammlung 2023; **Ausbildung/Abschluss:** Lizentiat in Staatswissenschaften/Internationale Beziehungen an der Universität St. Gallen (HSG) (lic. rer. publ.) und Masterabschluss in Volkswirtschaft an der London School of Economics and Political Science (LSE) (MSc Economics); **Beruflicher Werdegang:** 1993 bis 1995 wissenschaftlicher Mitarbeiter Warenverkehr im Integrationsbüro EDA / EVD, Bern und Brüssel, 1995 bis 2006 tätig für Nestlé Suisse SA, Vevey und Nestlé Australia Ltd., Sydney, zuletzt als Vice President Exports; 2006 bis 2016 CEO der Confiseur Läderach AG, Ennenda; 2016 bis 2018 Managing Director, Group Management & Operations, Läderach Group, Ennenda; **Weitere Tätigkeiten:** seit 2018 selbständiger Unternehmensberater bei Experts for Leaders AG, Zürich; seit 2010 im Verwaltungsrat der Gübelin Holding AG, Luzern; seit 2013 im Verwaltungsrat (Präsident 2016 bis 2020) der Bank Linth LLB AG, Uznach; seit 2019 im Verwaltungsrat der Ylex AG, Aarau; seit 2020 Präsident des Verwaltungsrates der Zibatra Beteiligungen AG, Rickenbach SO; seit 2021 Mitglied des Verwaltungsrates der W. Kündig & Cie AG, Zürich; seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats der laflor AG, Zürich; **Weitere Tätigkeiten bei der HOCHDORF-Gruppe:** seit 2022 Präsident des Stiftungsrats der Pensionskasse der HOCHDORF, Hochdorf

3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Eine detaillierte Beschreibung der weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen ist in den Ausführungen unter Ziffer 3.1 integriert.

3.3. Zulässige Anzahl anderer Mandate

Gemäss Art. 15 der Statuten der HOCHDORF Holding AG dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrates höchstens drei weitere Mandate als Verwaltungsräte in börsenkotierten Gesellschaften einnehmen, die als Publikumsgesellschaften gemäss Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR gelten, sowie zusätzlich fünf Mandate in nicht börsenkotierten Gesellschaften im Sinne von Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR sowie zehn Mandate in einer Rechtseinheit, die die oben genannten Kriterien nicht erfüllt, bekleiden.

3.4. Wahl und Amtszeit

Das Datum der Erstwahl pro Mitglied des Verwaltungsrats ist unter Ziffer 3.1 erwähnt. Betreffend Wahlen und Amtszeit des Verwaltungsratspräsidenten, der Verwaltungsratsausschüsse sowie des unabhängigen Stimmrechtsvertreters gelten die gesetzlichen Bestimmungen des geltenden Aktienrechts.

3.5. Interne Organisation

3.5.1. Aufgabenteilung des Verwaltungsrats

Gemäss Art. 14 und 16 der Statuten führt der Verwaltungsrat die Geschäfte der Gesellschaft selbst, soweit er dazu gesetzlich zwingend verpflichtet ist (Art. 716a OR) oder diese nicht auf die Geschäftsleitung oder einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats übertragen hat. Soweit der Verwaltungsrat die Geschäftsführung nicht übertragen hat, steht sie allen Mitgliedern gemeinschaftlich zu.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufgabenteilung aller Mitglieder des Verwaltungsrates seit der GV 2022:

	Prüfungsausschuss	Personal- und Vergütungsausschuss (PVA)
Jürg Oleas Präsident des Verwaltungsrates	x	x
Andreas Herzog Vize-Präsident des Verwaltungsrates	x (Vorsitz)	
Markus Bühlmann Mitglied des Verwaltungsrates		x
Ralph Siegl Delegierter des Verwaltungsrates		
Jean-Philippe Rochat Mitglied des Verwaltungsrates	x	x (Vorsitz)

3.5.2. Personelle Zusammensetzung sämtlicher Verwaltungsratsausschüsse, deren Aufgaben und Kompetenzen

Die personelle Zusammensetzung der Ausschüsse ist der Tabelle in Ziffer 3.5.1 zu entnehmen.

Prüfungsausschuss

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Verwaltungsrat für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung bestimmt; der Ausschuss konstituiert sich selbst. Der Verwaltungsrat bestimmt den Vorsitz.

Der Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Geschäftsleitung insbesondere in finanzieller Hinsicht. Die wichtigsten Aufgaben des Prüfungsausschusses sind:

- Überwachung der internen und externen Rechnungslegung und der finanziellen Berichterstattung an die Aktionäre und die Öffentlichkeit. Beurteilung der Konzern- und Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften mit Empfehlung an den Verwaltungsrat zur Vorlage an die Generalversammlung
- Beurteilung der Wirksamkeit und der Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle und das Zusammenwirken mit der internen Revision. Evaluation und Empfehlung an den Verwaltungsrat betreffend Wahl der externen Revisionsstelle sowie der internen Revisionsmassnahmen
- Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems der Unternehmensgruppe unter Einbezug des Risikomanagements
- Beobachtung der Entwicklung und Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften, insbesondere Rechnungslegungsstandards, Prüfungsgrundsätze, gegenüber der Börse SIX Swiss Exchange, sowie Überprüfung der Einhaltung interner Regelungen und Grundsätze (Compliance)

Personal- und Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Personal- und Vergütungsausschusses werden von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zur nächsten Generalversammlung gewählt. Der Ausschuss konstituiert sich selbst. Der Verwaltungsrat bestimmt den Vorsitz.

Die wichtigsten Aufgaben dieses Ausschusses sind:

- Unterstützung und Beratung zur Sicherung einer weitsichtigen Personalpolitik der HOCHDORF
- Erstellung von Kompetenzprofilen des VR und des CEO, Sicherstellung der Nachfolgeplanung im VR einschliesslich Identifikation und Evaluation neuer Kandidaten
- Leistungsbeurteilung des CEO und ggf. der Mitglieder der Geschäftsleitung
- Erarbeitung der Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung
- Empfehlungen für die Entschädigungen der Verwaltungsratsmitglieder und der Geschäftsleitung einschliesslich der Beurteilung von entsprechenden Vergütungssystemen

Markt- und Strategieausschuss

Der zur letzten Berichtsperiode bestehende Markt- und Strategieausschuss wurde im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Verwaltungsrates mit entsprechendem Beschluss zur Mitte des Geschäftsjahrs 2022 aufgelöst.

3.5.3. Arbeitsweise des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse

Der Verwaltungsrat tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Im Geschäftsjahr 2022 traf sich der Verwaltungsrat zu sieben ordentlichen Sitzungen, die jeweils zwischen drei und acht Stunden dauerten, sowie zu vier ausserordentlichen Sitzungen mit einer Dauer von jeweils einer bis zwei Stunden. Alle Mitglieder haben an den ordentlichen Sitzungen teilgenommen. Bei zwei ausserordentlichen Sitzungen war jeweils ein Mitglied abwesend.

Die Einberufung der Sitzungen erfolgt grundsätzlich schriftlich und sieben Tage im Voraus unter Angabe der Traktanden. In dringenden Fällen kann der Präsident von diesen Formerfordernissen abweichen. Die Traktanden für die Sitzungen werden vom Präsidenten festgelegt. Ebenso kann jedes Mitglied des Verwaltungsrates die Aufnahme von Traktanden beantragen.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Ein gültiger Beschluss erfordert die Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Verwaltungsratspräsident durch Stichentscheid.

An den Sitzungen des Verwaltungsrates nimmt der CFO bei allen Traktanden mit beratender Stimme teil, mit Ausnahme der privaten Sitzungen («VR unter sich»). Bei Bedarf zieht der Verwaltungsrat bei der Behandlung spezifischer Themen externe Spezialisten und weitere Mitglieder der Geschäftsleitung oder andere Mitarbeitende hinzu. Über die Verhandlungen und Beschlüsse jeder Sitzung wird ein Protokoll geführt, welches durch den Vorsitzenden und den Protokollführer unterzeichnet wird.

In seiner Doppelfunktion als CEO und Delegierter des Verwaltungsrates trat Ralph Siegl bei allen Verwaltungsratsentscheidungen, welche die Rolle und Aufgaben oder Anträge des CEO direkt betreffen, in den Ausstand.

Zu seiner Unterstützung hat der Verwaltungsrat einen Prüfungs- und einen Personal- und Vergütungsausschuss geschaffen, die jeweils aus mindestens zwei nicht exekutiven Mitgliedern bestehen. Im Sinne einer effizienten und effektiven Organisation seiner Aufgaben stützt sich der Verwaltungsrat auf Empfehlungen dieser Ausschüsse.

Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten dem Verwaltungsrat an jeder Verwaltungsratssitzung über ihre Tätigkeit und Ergebnisse. Zudem führen sie über ihre Beratungen und Beschlüsse ein Protokoll, das allen Verwaltungsratsmitgliedern zur Verfügung gestellt wird. Bei wichtigen Angelegenheiten wird der Verwaltungsrat unmittelbar im Anschluss an die Sitzung informiert.

Die Ausschüsse tagen so oft statt wie es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2022 hatte der Prüfungsausschuss drei Mitglieder und tagte dreimal, wobei die Sitzungen jeweils zwischen drei und vier Stunden dauerten. An den Sitzungen nahmen Vertreter der Revisionsgesellschaft, der CFO, der Leiter der internen Revision sowie fallweise weitere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sowie externe Berater teil. Alle Ausschussmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen und erhielten regelmässig die schriftlichen internen Revisionsberichte. Im Jahr 2022 hatte der Personal- und Vergütungsausschuss drei Mitglieder und tagte dreimal. An den Sitzungen nahm fallweise die VP Human Resources teil. Alle Ausschussmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen.

Der Verwaltungsrat unterzieht sich einer jährlichen Einschätzung seiner Leistung (Selbstbeurteilung).

3.6. Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan Gesellschaft. Er kann über alle Geschäfte Beschluss fassen, die nicht von Gesetzes wegen zwingend der Generalversammlung zugeteilt sind (Art. 698 OR). Er führt die Geschäfte der Gesellschaft selbst, soweit er dazu gesetzlich zwingend verpflichtet ist (Art. 716a OR) oder diese nicht nach Massgabe eines Organisationsreglements auf die Geschäftsleitung oder einzelne Mitglieder des Verwaltungsrats übertragen hat.

Gestützt darauf berät und beschliesst der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG namentlich über folgende Sachgeschäfte:

- Festlegung des Unternehmensleitbildes, der Unternehmenspolitik sowie der Unternehmensstrategie und Ausarbeitung der notwendigen Reglemente
- Jahres- und Investitionsbudget, Mehrjahres-Finanz- und Liquiditätsplanung
- Jahres- und Halbjahresabschluss
- Konzernorganigramm bis und mit Stufe Geschäftsleitung
- Lohnpolitik
- Ausgestaltung eines an die Bedürfnisse des Unternehmens angepassten internen Kontrollsystems (IKS) sowie Risikomanagements
- Strategierelevante Kooperationen und Verträge, insbesondere Kauf und Verkauf von Beteiligungen, Unternehmen, Unternehmensteilen, Geschäftszweigen und Rechten an Produkten oder Immaterialgüterrechten
- Gründung und Auflösung von Gesellschaften
- Nomination von Verwaltungsratskandidaten der HOCHDORF-Gruppe zuhanden der Generalversammlung
- Ernennung und Abberufung von der mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Einreichung eines Gesuchs um Nachlassstundung und Benachrichtigung des Gerichts im Fall einer Überschuldung

Sämtliche übrigen Aufgaben delegiert der Verwaltungsrat vollumfänglich an den mit Weisungsrecht gegenüber den anderen Mitgliedern der Geschäftsleitung ausgestatteten Delegierten des Verwaltungsrats, welcher in Personalunion die Rolle des CEO wahrnimmt.

Der Delegierte des Verwaltungsrats / CEO führt, beaufsichtigt und koordiniert die übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Insbesondere obliegen ihm folgende Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

- Umsetzung der strategischen Ziele, die Festlegung operativer Schwerpunkte und Prioritäten sowie die Bereitstellung der hierzu notwendigen materiellen und personellen Ressourcen
- Führung, Beaufsichtigung und Koordination der übrigen Mitglieder der Geschäftsleitung
- Einberufung zu den Sitzungen der Geschäftsleitung, deren Vorbereitung sowie deren Sitzungsvorsitz

Im Übrigen ist die Kompetenzordnung und die Art der Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung im Organisationsreglement der HOCHDORF-Gruppe im Detail festgelegt: https://www.hochdorf.com/fileadmin/hochdorf/pdf/HOCHDORF_Holding/Investor_Relations/2022/Organisationsreglement_2021_inkl._Anhang.pdf

3.7. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

An jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat durch die Vorsitzenden der Ausschüsse sowie den Delegierten / CEO, den CFO und je nach Traktandum durch weitere Mitarbeitende der HOCHDORF-Gruppe über Geschäftsgang, Risiken, Finanzlage sowie wichtige Geschäftsereignisse (z.B. Änderungen auf personeller Ebene im Management) orientiert. Der Verwaltungsrat erhält ausserdem sämtliche Protokolle der Geschäftsleitungssitzungen, die in der Regel monatlich stattfinden. Ausserordentliche Vorfälle werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats durch den Delegierten / CEO auf dem Zirkularweg unverzüglich zur Kenntnis gebracht.

Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Mitglied des Verwaltungsrates von den Geschäftsleitungsmitgliedern Auskunft über den Geschäftsgang und über Geschäfte verlangen.

Ansonsten gibt es die folgenden weiteren Informations- und Kontrollinstrumente:

- **Reporting:** Der Verwaltungsrat erhält von der Geschäftsleitung einen monatlichen Report, der Auskunft über Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung auf Gruppenebene und für die rechtlichen Einheiten und die wichtigen Investitionsprojekte gibt. Diese Zahlen werden mit Budget und Vorjahr verglichen. Quartalsweise wird eine Prognose zum Jahresende erstellt.
- **Risk-Management-Prozess:** Im Rahmen eines formalisierten Prozesses werden von der Geschäftsleitung mindestens einmal im Jahr Risiken identifiziert und nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenausmass bewertet. Die Geschäftsleitung stellt diese dem Verwaltungsrat vor, einschliesslich den durchzuführenden Massnahmen (siehe auch: [Risikobericht](#)).
- **Interne und externe Revision:** Die interne und externe Revision stehen in direkter Verbindung mit dem Prüfungsausschuss, in erster Linie durch die Teilnahme an Sitzungen. Die Interne Revision ist direkt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterstellt und ein wesentlicher Teil des internen Kontrollsystems. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den jährlichen Revisionsplan der internen Revision, erhält alle Revisionsberichte und lässt sich über die Feststellungen sowie die dazugehörigen Massnahmen informieren.

4. Geschäftsleitung

4.1. Mitglieder der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2022



Ralph Siegl

CEO (Chief Executive Officer) und Delegierter des Verwaltungsrates

Für eine detaillierte Beschreibung der Vita wird auf die Ausführungen unter [Ziffer 3.1](#) verwiesen.



Gerhard Mahrle

CFO (Chief Financial Officer a.i.)

1957, Schweizer Staatsbürger

Wohnort: Abtwil, SG (Gde. Gaiserwald SG); **Funktion:** CFO (Chief Financial Officer) ad interim (a.i.) der HOCHDORF-Gruppe seit 15. August 2022; **Ausbildung / Abschluss:** Studium der Betriebswirtschaft an der Universität St. Gallen (lic. oec. HSG); **Beruflicher Werdegang:** 1985 bis 1991 verschiedene Funktionen in der Galenica Gruppe, Bern (BE), zuletzt als CFO der Hausmann/Vifor Gruppe und 1991 bis 1992 Head Financial Reporting der Hilti Gruppe, Schaan (FL); 1992 bis 1998 CFO bei der Eugster Frismag Gruppe, Romanshorn; 1998 bis 2000 CFO bei der Batigroup Holding AG, Basel; 2000 bis 2009 CFO bei der sia Abrasives Holding AG, Frauenfeld (TG); 2009 bis 2013 CFO bei der Kardex AG, Zürich; 2014 bis 2022 CFO / Stv. CEO bei der COLTENE Holding AG, Altstätten (SG); seit 2022 als selbständiger Berater tätig; **Weitere Tätigkeiten:** keine



Gerina Eberl-Hancock

CRO (Chief Revenue Officer)

1966, deutsche Staatsbürgerin

Wohnort: Pully, VD; **Funktion:** CRO (Chief Revenue Officer) der HOCHDORF-Gruppe seit 1. Mai 2022; **Ausbildung / Abschluss:** Bachelor of Science in Business Administration und Master of Business Administration (MBA) in Kalifornien / USA; **Beruflicher Werdegang:** 1990 bis 1997 in kommerziellen Funktionen international bei Hoechst (Brasilien), European Vinyls (Frankreich) und Nielsen Company (Deutschland und USA); 1997 bis 2011 Führungspositionen bei Nestlé SA: vom Marketing Management Kaffee und Heissgetränke in den USA, Nestlé Schweiz und globalem Stammsitz zur Direktorin Heissgetränke und GL-Mitglied Nestlé Erzeugnisse Deutschland; von 2011 bis 2014 Mitglied der Geschäftsleitung von Nestlé Schweiz als Head of Corporate Marketing mit Fokus auf Nutrition und Sustainability und bis 2016 in leitenden Funktionen im Business Development innerhalb Nestlé in Europa; von 2016 bis 2020 als Managing Director Food & Beverages bei Nestlé Maghreb zuständig für die Geschäftsbereiche Kaffee/Heissgetränke, Dairy (Milchpulver und -konzentrat, Nesquik, Grain D'Or), Schokolade und Food in Marokko, Tunesien und Algerien; 2021 bis 2022 Sales and Business Development Officer bei Cellular Swiss AG, Schweiz; **Weitere Tätigkeiten:** seit 2021 Advisory Board Member bei Vital Technologies Ltd.



Géza Somogyi

COO (Chief Operating Officer)

1978, ungarischer Staatsbürger

Wohnort: Göttingen, TG; **Funktion:** COO (Chief Operation Officer) der HOCHDORF-Gruppe seit 1. Juli 2020; **Ausbildung / Abschluss:** Lebensmittelingenieur; **Beruflicher Werdegang:** 2002 bis 2003 Entwicklungsingenieur und Leiter Produktion bei Mars Inc. Bokros (H); 2015 bis 2020 Leiter Produktion mehrerer Werke sowie verantwortlich für die Registrierung der deutschen Werke und Rezepturen als Voraussetzung für den Markteintritt in China bei Danone / Milupa, Fulda (D); **Weitere Tätigkeiten:** keine



Lukas Hartmann
CIO (Chief Innovation Officer)

1983, Schweizer Staatsbürger

Wohnort: Steinhausen, ZG; **Funktion:** CIO (Chief Innovation Officer) der HOCHDORF-Gruppe seit 1. April 2022; **Ausbildung / Abschluss:** Master of Science in Lebensmittelwissenschaften an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) und Master of Business Administration MBA an der Universität St. Gallen (HSG); **Beruflicher Werdegang:** 2009 bis 2013 Projektleiter in Forschung und Entwicklung bei Nestlé, Orbe, im Product Technology Center im Bereich Infant Cereal Nutrition, verantwortlich für die Entwicklung und Implementierung von Rezepturen und Prozessen in diversen Fabriken weltweit; 2013 bis 2015 Prozess-Ingenieur bei Nestlé Suisse S.A., Konolfingen, verantwortlich für die Entwicklung, Realisierung und Inbetriebnahme eines Investitionsprojektes zur Herstellung von Säuglingspulvernahrung; 2016 Mitglied eines frühen Start-up im Bereich nachhaltige probiotische Futterzusätze als Business Development Manager, Root; 2017 bis 2022 Leiter Entwicklung Baby Care und seit 2021 VP Innovation und R&D bei der HOCHDORF-Gruppe. **Weitere Tätigkeiten:** keine

Veränderungen während der Berichtsperiode:

1. Peter Pfeilschifter, CEO, hat das Unternehmen per 21. Januar 2022 verlassen. Ralph Siegl hat die Funktion des Delegierten / CEO per diesem Datum übernommen.
2. Per 1. April 2022 wurde die Geschäftsleitung um den Fachbereich «Innovation, Research & Development» mit Lukas Hartmann als CIO (Chief Innovation Officer) und per 1. Mai 2022 um «Verkauf und Marketing» mit Gerina Eberl-Hancock als CRO (Chief Revenue Officer) erweitert.
3. Nanette Haubensak, CFO, hat das Unternehmen am 15. August 2022 verlassen.
4. Thomas Freiburghaus wurde am 15. November 2022 zum CFO ernannt. Er tritt sein Amt am 1. Mai 2023 an.

4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Es wird auf die Ausführungen unter Ziffer 4.1 verwiesen.

4.3. Zulässige Anzahl anderer Mandate

Die Mitglieder der Geschäftsleitung dürfen höchstens ein Mandat in börsenkotierten (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR) und drei Mandate in nicht börsenkotierten Gesellschaften (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR) sowie fünf Mandate in Rechtseinheiten bekleiden, die die oben genannten Kriterien nicht erfüllen.

4.4. Management-Verträge

Es bestehen keine Management-Verträge zwischen der HOCHDORF Holding AG und Drittpersonen bzw. Drittgesellschaften.

5. Vergütungen, Beteiligungen, Darlehen

Die entsprechenden Angaben befinden sich im Vergütungsbericht.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre orientieren sich ausschliesslich am Obligationenrecht und an den Statuten.

Die Statuten können von der Website der HOCHDORF unter «Investor Relations» heruntergeladen werden: https://www.hochdorf.com/fileadmin/hochdorf/pdf/HOCHDORF_Holding/Investor_Relations/2022/Statuten_HOCHDORF_Holding_AG_April_2020.pdf

6.1. Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

6.1.1. Statutarische Regeln betreffend Stimmrechtsbeschränkungen unter Hinweis auf Gruppenklauseln sowie 6.1.2 bis 6.1.5

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme («one share one vote»). Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt. Unter bestimmten Umständen kann Erwerb von Aktien der HOCHDORF Holding AG die Eintragung ins Aktienbuch verweigert werden. Für entsprechende Ausführungen wird auf Ziffer 2.6.1 verwiesen. Jeder Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen schriftlich bevollmächtigten Mitaktionär oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Es besteht kein gesetzliches Quorum.

6.1.6. Statutarische Regeln betreffend Regelungen zur Abgabe Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie Regeln zur elektronischen Teilnahme an der Generalversammlung

Art. 12 der Statuten der HOCHDORF Holding AG regelt die Übertragung des Stimmrechts an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter sowie die Möglichkeit zur elektronischen Stimmabgabe an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht die Wahlen mit dem relativen Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen für die Bestimmung des Mehrs nicht berücksichtigt werden und unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen, soweit das Gesetz nichts anderes bestimmt.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet jährlich statt, und zwar spätestens sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahrs. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch Veröffentlichung der Einladung in den für die Bekanntmachung der Gesellschaft bestimmten Publikationsorganen mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag. Die im Aktienbuch eingetragenen Namenaktionäre erhalten zudem die Einladung auf dem normalen Postweg zugestellt.

6.4. Traktandierung

Die Einladung zur Einreichung von Anträgen zu den traktandierten Geschäften und Fragen zum Geschäftsbericht erfolgt mit der Einladung zur Generalversammlung. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens 1 Mio. CHF vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Ein oder mehrere Aktionäre, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können vom Verwaltungsrat die Einberufung einer Generalversammlung und/oder die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen.

6.5. Eintragungen im Aktienbuch

Das Aktienregister wird in der Regel zehn Tage vor der Generalversammlung geschlossen. Der Verwaltungsrat genehmigt auf Antrag hin Ausnahmen über nachträgliche Zulassungen.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1. Angebotspflicht

Die Statuten der HOCHDORF Holding AG enthalten keine Opting-out- oder Opting-up-Klauseln. Es gelten die gesetzlichen Regeln im Sinne von Artikel 125 bzw. 135 FinfraG bezüglich der gesetzlichen Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebotes.

7.2. Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln mit Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung.

8. Revisionsstelle

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle jeweils für ein Jahr. Für 2022 wurde die KPMG AG, Luzern, als Revisionsstelle der HOCHDORF Holding AG bis zur Generalversammlung 2023 wiedergewählt. Im Jahr 2020 wurde das Revisionsmandat erstmals übernommen. Leitender Revisor ist Thomas Affolter.

8.2. Revisionshonorar

Insgesamt belaufen sich die periodengerechten Aufwendungen für die Revisionsstelle KPMG AG für die Prüfung der Einzelabschlüsse und der Konzernrechnung 2022 auf rund TCHF 236.

8.3. Zusätzliche Honorare

Im Berichtsjahr sind keine zusätzlichen Aufwendungen von KPMG AG angefallen für Beratungen.

8.4. Aufsichts- und Kontrollinstrumente - gegenüber der Revision

Der Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates beurteilt die Leistung, Rechnungsstellung und Unabhängigkeit der externen Revision und gibt dem Verwaltungsrat entsprechende Empfehlungen ab. Der Prüfungsausschuss prüft jährlich den Umfang der externen Revision, die Revisionspläne und die relevanten Abläufe und bespricht jeweils die Revisionsergebnisse mit den externen Prüfern. Der leitende Revisor nahm 2022 an drei Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

9. Informationspolitik

HOCHDORF pflegt eine offene und kontinuierliche Kommunikation mit Aktionären, potenziellen Investoren und anderen Interessengruppen. Im Rahmen von online veröffentlichten Aktionärsbriefen werden die Aktionäre über den Jahres- und Halbjahresabschluss von HOCHDORF in Kenntnis gesetzt. Ziel ist es, transparent über das Unternehmen, dessen Strategie und Geschäftsentwicklung zu informieren und ein wahrheitsgetreues Bild der Performance der HOCHDORF in der Vergangenheit und der Gegenwart sowie der Zukunftsaussichten zu vermitteln.

HOCHDORF veröffentlicht jährlich einen ausführlichen Jahresbericht, der die Geschäftstätigkeit, die Corporate Governance, den Vergütungsbericht und eine gemäss Swiss GAAP FER erstellte und geprüfte Finanzberichterstattung enthält. Zudem wird ein Halbjahresbericht gemäss den Richtlinien von Swiss GAAP FER erstellt. Weiter werden Medienmitteilungen über börsenrelevante Ereignisse wie Akquisitionen, Minder- oder Mehrheitsbeteiligungen, Joint-Ventures und Allianzen gemäss den Richtlinien betreffend Ad-hoc-Publizität veröffentlicht.

Medienmitteilungen und Investoreninformationen sind auf der Webseite der HOCHDORF unter «Investoren & Medien» verfügbar.

Aktionäre und an HOCHDORF interessierte Personen können zudem einen Newsletter abonnieren. Dieser informiert jeweils über Ad-hoc- und Medienmitteilungen: <http://www.hochdorf.com/investoren/newsletter>

Kontakt für Investor Relations:

HOCHDORF Holding AG, Investor Relations,
Siedereistrasse 9, CH-6280 Hochdorf,
Tel. 041 914 65 62,
E-Mail: ir@hochdorf.com.

10. Handelssperrzeiten

Gemäss Insiderreglement der HOCHDORF dürfen Personen, welche Kenntnis von vertraulichen Informationen haben («Unternehmensinsider»), Aktien der HOCHDORF Holding AG während folgenden Zeiträumen (Blackout Periods) nicht handeln:

- Zwischen 20 Kalendertagen vor der Verwaltungsratssitzung, welche vor der Veröffentlichung der Agenda einer ordentlichen oder ausserordentlichen Generalversammlung stattfindet und dem Zeitpunkt der Veröffentlichung selbst oder;
- 20 Kalendertage vor Verwaltungsratssitzungen, welche vor der Veröffentlichung von Informationen stattfinden, die gemäss Art. 49 (Jahresberichterstattung) und 50 (Quartals- und Halbjahresabschlüsse) des Kotierungsreglement der SIX Exchange Regulation offen zu legen sind, und der Veröffentlichung selbst.

Als Unternehmensinsider gemäss Insiderreglement der HOCHDORF (unter Verweis auf die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, namentlich Art. 142 ff. FinfraG) gelten neben den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sämtliche Personen, welche durch ihre Funktion, bei Erfüllung ihrer Pflichten oder durch Zufall Kenntnis von vertraulichen Informationen haben oder Personen, denen der Verwaltungsrat solche vertraulichen Informationen speziell mitgeteilt oder diese zur Kenntnis derselben ermächtigt hat.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erfüllt die am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Vorschriften über Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften (Art. 732 ff. OR). Die entsprechenden Grundprinzipien sind auch in Art. 19 und 23 der Statuten der HOCHDORF Holding verankert.

Leitlinien und Vergütungsgrundsätze

HOCHDORF legt grossen Wert auf die Rekrutierung, Bindung, Motivierung und Förderung von Mitarbeitenden auf allen Stufen. Dies ist vor allem dort von Bedeutung, wo es um die Besetzung von Positionen geht, die einen grossen Einfluss auf die Führung des Unternehmens haben.

Vergütungen sollen einerseits Anreize schaffen, welche die langfristige

Unternehmensentwicklung fördern und den Unternehmenswert steigern. Ausserdem soll das Vergütungssystem angemessen und marktgerecht sein, um qualifizierte Mitarbeiter rekrutieren zu können.

Bei HOCHDORF bestanden im Geschäftsjahr 2022 keine Aktien- und Optionspläne oder ähnliche Beteiligungsprogramme.

Für das Geschäftsjahr 2023 hat der Verwaltungsrat der Einführung eines langfristigen Bonus-Programms (LTI – Long-Term Incentive) für ausgewählte Leistungsträger zugestimmt. Die Einführung erfolgt rückwirkend auf den 1. Januar 2023 und vorbehaltlich der Zustimmung zur entsprechenden Statutenänderung durch die ordentliche Generalversammlung vom 10. Mai 2023. Der LTI orientiert sich am Marktstandard unter den börsenkotierten Schweizer Unternehmen und sieht eine jährliche Zuteilung von Performance Share Units vor. Diese stellen ein bedingtes Recht auf den Erhalt von HOCHDORF Aktien dar, falls bestimmte Performanceziele sowie Bedingungen in Bezug auf das Arbeitsverhältnis innerhalb einer dreijährigen Periode erfüllt werden.

Vergütungssystem

Verwaltungsrat

Die Verwaltungsräte erhalten eine erfolgsunabhängige Basisvergütung sowie Zulagen für Funktionen und für Mitgliedschaften in Ausschüssen. Für besondere Aufgaben kann der Verwaltungsrat ausserdem Sondervergütungen festlegen. Die HOCHDORF Holding AG übernimmt die gesetzlich vorgeschriebenen Vorsorge- und Sozialbeiträge; die Verwaltungsräte erhalten zudem eine jährliche Spesenpauschale. Details sind in der Tabelle «Vergütung an den Verwaltungsrat» dargestellt. Die Auszahlung der Vergütung an die Verwaltungsräte erfolgt in zwei bis vier Teiltranchen zum jeweiligen Quartalsende. Bei vorzeitigem Austritt aus dem Verwaltungsrat wird die Vergütung pro rata temporis berechnet.

Geschäftsleitung

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung setzt sich aus einem fixen monatlichen Basisgehalt und einer leistungsabhängigen, variablen Vergütung zusammen. Beides wird jeweils in bar ausgezahlt. Die variable Vergütung ergibt sich aus der Erreichung bestimmter Leistungsziele, die sich aus finanziellen, quantitativen Zielen (EBITDA auf Konzernebene, Bruttomarge und Innovationsrate) zusammensetzen. Die variable Vergütung ist für alle Mitglieder der Geschäftsleitung nach oben begrenzt. Ziele sowie den Grad der Zielerreichung legt der Verwaltungsrat auf Empfehlung des Personal- und Vergütungsausschusses fest.

Die Arbeitsverträge der Geschäftsleitung sind auf unbestimmte Zeit abgeschlossen mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten.

Zuständigkeit und Festsetzungsverfahren

Kompetenzen

Der Verwaltungsrat beschliesst über sämtliche vergütungsbezogenen Themen innerhalb des durch die Generalversammlung genehmigten Vergütungsrahmens jeweils auf Antrag des Personal- und Vergütungsausschusses.

Die Kompetenzen des Verwaltungsrats sowie des Personal- und Vergütungsausschusses bezüglich der Vergütungsfragen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Thema	Empfehlung durch	Genehmigung durch
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung des Verwaltungsrates	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Maximaler Gesamtbetrag zur Vergütung der Geschäftsleitung	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Fixe Vergütung der Geschäftsleitung (Folgejahr)	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Variable Vergütung der Geschäftsleitung (Folgejahr)	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat
Vergütungsbericht	Personal- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

Die Genehmigung durch den Verwaltungsrat gilt vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung, die jeweils jährlich gesondert über die maximale Vergütung als auch konsultativ über den Vergütungsbericht abstimmt.

Genehmigungsmodell für die Generalversammlung 2023

Die Aktionärinnen und Aktionäre stimmen über die folgenden Vergütungskomponenten bei der Generalversammlung 2023 ab:

- Verwaltungsrat: Prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung für die Periode von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024
- Geschäftsleitung: Prospektiv über den maximalen Gesamtbetrag der fixen und variablen Vergütung für das Geschäftsjahr 2023

Vergütung an den Verwaltungsrat

Der Ausweis der Vergütung erfolgt auf der Basis der anwartschaftlichen Beträge für das entsprechende Geschäftsjahr an die in den entsprechenden Perioden amtierenden Verwaltungsräte.

Mitglied	Funktion/ Ausschüsse	Vergütung	Spesen	Sozialleistungen ¹⁾	2022	2021
Jürg Oleas Eintritt: 30.06.2020	Präsident VR Mitglied PVA Mitglied PA	167'928	5'942	12'107	185'977	156'402
Andreas Herzog Eintritt: 30.06.2020	Vize-Präsident VR Vorsitzender PA	122'086	5'942	8'722	136'749	115'479
Jean-Philippe Rochat Eintritt: 30.06.2020	Vorsitzender PVA Mitglied PA	111'145	5'942	7'736	124'823	106'384
Ralph Siegl ²⁾ Eintritt: 30.06.2020		90'944	5'842	5'773	102'559	106'199
Markus Bühlmann Eintritt: 12.04.2019	Mitglied PVA	87'521	5'942	6'266	99'728	84'670
Total		579'623	29'609	40'604	649'836	569'134

PA = Prüfungsausschuss; PVA = Personal- und Vergütungsausschuss

¹⁾ Sozialleistungen enthalten die Arbeitgeberbeiträge

²⁾ Ralph Siegl ersetzte ab dem 21. Januar 2022 Dr. Peter Pfeilschifter als CEO der HOCHDORF-Gruppe. Die Vergütung für seine Rolle als CEO ist in der Vergütungstabelle der Geschäftsleitung separat aufgeführt.

Gegenüberstellung der ausgezahlten Vergütung zu dem von der Generalversammlung genehmigten Betrag

Für die abgelaufene Amtsperiode von GV 2021 bis zur GV 2022 wurde durch die Generalversammlung vom 9. Juni 2021 ein Gesamtbetrag von CHF 600'000 beantragt. Dieser wurde eingehalten.

Periode	Ausgezahlter Betrag (in CHF)	Genehmigter Betrag (in CHF)
GV 2021 (09.06.2021)–31.12.2021	284'939	
01.01.2022–GV 2022 (13.04.2022)	287'581	
Total	572'520	600'000

Für die derzeitige Amtsperiode von GV 2022 bis zur GV 2023 wurde durch die Generalversammlung vom 13. April 2022 ein Gesamtbetrag von CHF 600'000 genehmigt. Zum 31.12.2022 standen davon noch 40% zur Verfügung.

Periode	Ausgezahlter Betrag (in CHF)	Genehmigter Betrag (in CHF)
GV 2022 (13.04.2022)–31.12.2022	362'255	
01.01.2023–GV 2023 (10.05.2023)		Zur Verfügung: 237'745
Total	362'255	600'000

Vergütung Geschäftsleitung

Der Ausweis der variablen Vergütung (Bonus) der Geschäftsleitung wird zum Jahresende abgegrenzt, da die erfolgsabhängigen Lohnbestandteile erst im Folgejahr ausbezahlt werden. Bei einem unterjährigen Austritt oder Neueintritt erfolgt der Einbezug der Vergütung bis zum Zeitpunkt der Abgabe bzw. der Übernahme der entsprechenden Funktion pro rata temporis.

In CHF	Basisvergütung ¹⁾	Bonus	Sozialleistungen ²⁾	Übrige Leistungen ³⁾	Total
2022 GL Vergütungen					
Geschäftsleitung gesamt ⁴⁾	1'803'004	351'768	453'906	161'489	2'770'167
Davon höchste Vergütung ⁵⁾	422'134	107'680	121'006	0	650'820
2021 GL Vergütungen					
Geschäftsleitung gesamt	1'008'290	200'353	282'967	171'689	1'663'299
Davon höchste Vergütung ⁶⁾	470'400	129'840	143'003	111'689	854'932

1) Monatslohn, 13. Monatslohn, pauschale Repräsentationsspesen, inklusive Arbeitnehmerbeiträge

2) Die Vorsorge- und Sozialleistungen enthalten die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen und Pensionskassen

3) Privatanteile für Geschäftsfahrzeuge, Fahrzeugentschädigungen, Dienstaltersgeschenke, Auszahlung Urlaubstage

4) Gesamtvergütung der Geschäftsleitung inklusive dem Beraterhonorar für Gerhard Mahrle (CFO ad interim)

5) Ralph Siegl, CEO und Delegierter des Verwaltungsrates

6) Dr. Peter Pfeilschifter, CEO

Peter Pfeilschifter, CEO, hat das Unternehmen zum 21. Januar 2022 verlassen. Zum selben Datum wurde Ralph Siegl zum Delegierten des Verwaltungsrats ernannt und hat in Personalunion die Funktion des CEO übernommen.

Per 1. April 2022 wurde die Geschäftsleitung um den Fachbereich «Innovation, Research & Development» mit Lukas Hartmann als CIO (Chief Innovation Officer) sowie zum 1. Mai 2022 um den Fachbereich «Verkauf und Marketing» mit Gerina Eberl-Hancock als CRO (Chief Revenue Officer) erweitert.

Nanette Haubensak, CFO, hat das Unternehmen am 15. August 2022 verlassen. Gerhard Mahrle hat seine Tätigkeit als CFO a.i. per 15. August 2022 aufgenommen.

Gegenüberstellung der ausgewiesenen Vergütung zu dem von der Generalversammlung genehmigten Betrag

Für das Berichtsjahr 2022 wurde durch die Generalversammlung vom 13. April 2022 ein Gesamtbetrag von CHF 2'600'000 für das Geschäftsjahr 2022 genehmigt. Dieser Gesamtbetrag wurde um CHF 170'167 überschritten, weil die aus dem Arbeitsvertrag mit dem ausgeschiedenen CEO geschuldeten Lohnzahlungen die eingeplanten Reserven überstiegen. Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung 2023 beantragen, den überschüssenden Betrag von rund TCHF 171 für die Vergütung an die Geschäftsleitung im 2022 nachträglich zu genehmigen.

Periode	Ausgezahlter Betrag (in CHF)	Genehmigter Betrag (in CHF)
Geschäftsjahr 2021 (01.01.21–31.12.21)	1'663'300	2'000'000
Geschäftsjahr 2022 (01.01.22–31.12.22)	2'770'167	2'600'000

Kontrollwechselklauseln

Die Anstellungsverträge für die Mitglieder der Geschäftsleitung enthalten keine Kontrollwechselklausel.

Abgangsentschädigungen, Vorausvergütungen, Übernahmeprovisionen

Es wurden keine Abgangsentschädigungen, Vergütungen im Voraus oder Provisionen für die Übernahme oder Übertragung von Unternehmen oder Teilen davon durch die Gesellschaft oder durch Unternehmen, die durch die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert werden an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung bezahlt.

Darlehen und Kredite an bestehende Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Es wurden keine Darlehen oder Kredite im Sinne von Art. 734b OR an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung gewährt oder ausbezahlt. Entsprechend sind keine Kredite oder Darlehen gegenüber bestehenden oder früheren Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung ausstehend.

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen

Es wurden keine Vergütungen, Darlehen oder Kredite im Sinne des Art. 734c OR an Personen, welche den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung nahestehen, gewährt oder ausgerichtet.

Beteiligungsrechte und Optionen an Aktien der HOCHDORF Holding AG der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember 2022 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung (inkl. der ihnen nahestehenden Personen) die folgende Anzahl an Aktien an der Gesellschaft:

Verwaltungsrat		31.12.2022	31.12.2021
Jürg Oleas	Präsident; ab 30.06.2020	0	0
Andreas Herzog	Vize-Präsident; ab 30.06.2020	0	0
Markus Bühlmann	ab 12.04.2019	0	0
Jean-Philippe Rochat	ab 30.06.2020	0	0
Ralph Siegl	ab 30.06.2020	100	100
Total Verwaltungsrat		100	100
Geschäftsleitung		31.12.2022	31.12.2021
Ralph Siegl	CEO seit 21.01.2022		
Gerhard Mahrle	CFO a.i.; seit 15.08.2022	0	n.a
Géza Somogyi	COO; seit 01.07.2020	0	0
Lukas Hartmann	CIO; seit 01.04.2022	0	0
Gerina Eberl-Hancock	CRO; seit 01.05.2022	0	0
Dr. Peter Pfeilschifter	CEO; seit 01.01.2020, bis 21.01.2022	n.a	257
Nanette Haubensak	CFO; seit 29.06.2020, bis 15.08.2022	n.a	0
Total Geschäftsleitung		0	257
Gesamttotal Verwaltungsrat und Geschäftsleitung		100 ¹⁾	357
in % der Gesamtzahl Aktien		0.005%	0.02%

¹⁾ Ralph Siegl: Anteile nur einmal gezählt

Tätigkeiten bei anderen Unternehmen

Eine Übersicht über die Tätigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bei anderen Unternehmen im Sinne von Art. 734e OR findet sich in den jeweiligen Personenbeschreibungen unter Ziffer 3.1 bzw. 4.1 des [Corporate Governance Reports](#).

Abschliessende Aufzählung der Leistungen

Soweit in diesem Bericht nicht aufgeführt, wurden keine Leistungen an bestehende oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie deren nahestehenden Personen erbracht.

Revisionsbericht des Vergütungsberichts



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der HOCHDORF Holding AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen „Vergütung an den Verwaltungsrat“ und „Vergütung Geschäftsleitung“ auf den Seiten 84 bis 86 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Tabellen „Vergütung an den Verwaltungsrat“ und „Vergütung Geschäftsleitung“ im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften



Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegÜV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Wachter
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 22. März 2023

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

	Erläuterungen im Anhang	2022 TCHF	in %	2021 TCHF	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	1)	10'205	3.6%	24'285	8.3%
Wertschriften	2)	223	0.1%	253	0.1%
Forderungen aus LL ggü. Dritten	3)	22'022	7.8%	23'841	8.1%
Forderungen aus LL ggü. Nahestehenden	3)	30'146	10.6%	45'133	15.4%
Forderungen aus LL ggü. Assoziierten	3)	107	0.0%	170	0.1%
Sonstige Forderungen	3)	3'189	1.1%	3'333	1.1%
Sonstige Forderungen ggü. Nahestehenden	3)	0	0.0%	1'225	0.4%
Vorräte	4)	35'163	12.4%	31'851	10.9%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5)	6'441	2.3%	4'810	1.6%
Umlaufvermögen		107'496	37.9%	134'901	46.0%
Immobilien		48'468	17.1%	50'013	17.0%
Übrige Sachanlagen		89'243	31.5%	95'032	32.4%
Total Sachanlagen	6)	137'711	48.6%	145'045	49.4%
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		1'325	0.5%	2'289	0.8%
Finanzanlagen	7)	35'951	12.7%	9'869	3.4%
Immaterielle Vermögenswerte	8)	869	0.3%	1'236	0.4%
Anlagevermögen		175'856	62.1%	158'440	54.0%
Total Aktiven		283'352	100.0%	293'340	100.0%
Passiven					
Verbindlichkeiten aus LL ggü. Dritten	9)	26'712	9.4%	25'963	8.9%
Verbindlichkeiten aus LL ggü. Assoziierten	9)	139	0.0%	17	0.0%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10)	67'118	23.7%	118	0.0%
Sonstige Verbindlichkeiten	11)	2'926	1.0%	2'465	1.1%
Sonstige Verbindlichkeiten ggü. Nahestehenden		310	0.1%	0	0.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	12)	10'813	3.8%	5'417	1.6%
Kurzfristig Rückstellungen	13)	313	0.1%	1'355	0.5%
Total kurzfristiges Fremdkapital		108'331	38.2%	35'334	12.0%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10)	121	0.0%	57'239	19.5%
Langfristige Rückstellungen	13)	7'165	2.5%	17'500	6.0%
Total langfristiges Fremdkapital		7'286	2.6%	74'739	25.5%
Aktienkapital	14)	21'518	7.6%	21'518	7.3%
Eigene Aktien		-5'747	-2.0%	-7'105	-2.4%
Kapitalreserve		163'389	57.7%	164'490	56.1%
Hybridkapital	14)	116'437	41.1%	116'437	39.7%
Gewinnreserven		-112'124	-39.6%	-114'675	-39.1%
Ergebnis laufendes Jahr (Aktionär)		-15'796	-5.6%	2'550	0.9%
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		167'676	59.2%	183'213	62.5%
Minderheitsanteile		60	0.0%	55	0.0%
Total Eigenkapital		167'736	59.2%	183'267	62.5%
Total Passiven		283'352	100.0%	293'340	100.0%

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterungen im Anhang	2022	in %	2021	in %
		TCHF 1.1.22–31.12.22		TCHF 1.1.21–31.12.21	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	15)	292'141	97.9%	303'515	86.9%
Andere betriebliche Erträge	16)	3'292	1.1%	43'878	12.6%
Bestandesänderung Halb- + Fertigfabrikate		2'991	1.0%	2'028	0.6%
Betriebserlös		298'424	100.0%	349'421	100.0%
Material-/Warenaufwand		-223'015	-	-238'210	-68.2%
			74.7%		
Bruttoergebnis		75'409	25.3%	111'210	31.8%
Personalaufwand	17)	-38'860	-	-40'280	-11.5%
			13.0%		
Übriger Betriebsaufwand	18)	-46'605	-	-46'215	-13.2%
			15.6%		
Total Betriebsaufwand		-85'465	-	-86'495	-24.8%
			28.6%		
Ergebnis EBITDA		-10'056	-3.4%	24'715	7.1%
Abschreibungen auf Sachanlagen	6)	-9'847	-3.3%	-17'591	-5.0%
Abschreibungen auf Immateriellen Werten	8)	-202	-0.1%	-621	-0.2%
Ergebnis EBIT		-20'105	-6.7%	6'503	1.9%
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	19)	-964	-0.3%	-557	-0.2%
Finanzergebnis	19)	-3'288	-1.1%	-5'341	-1.5%
Ordentliches Ergebnis		-24'357	-8.2%	604	0.2%
Betriebsfremdes Ergebnis	20)	45	0.0%	59	0.0%
Ergebnis vor Steuern		-24'312	-8.1%	663	0.2%
Steuern	21)	8'521	2.9%	1'889	0.5%
Unternehmensergebnis Konzern		-15'791	-5.3%	2'552	0.7%
zurechenbar an:					
Ergebnis laufendes Jahr (Aktionär)		-15'796	-5.3%	2'550	0.7%
Ergebnis laufendes Jahr (Minderheiten)		5	0.0%	2	0.0%
Unternehmensergebnis Konzern		-15'791	-5.3%	2'552	0.7%
Unternehmensergebnis pro Aktie (unverwässert)	22)	-7.44		1.20	
Unternehmensergebnis pro Aktie (verwässert)	22)	-7.44		1.20	

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

Konsolidierte Geldflussrechnung

	Erläuterungen im Anhang	1.1.2022– 31.12.22 TCHF	1.1.2021– 31.12.21 TCHF
Unternehmensergebnis Konzern		-15'791	2'552
Abschreibungen auf Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten	6) 8)	10'049	18'213
Nettozinsaufwand		2'908	5'863
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen ¹⁾		-2'450	3'922
Bildung (Auflösung) von Rückstellungen	13)	-11'376	6'202
Buchgewinne (+verluste) auf Veräusserungen von AV		-27	-41'300
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften		964	557
Erarbeitete Mittel		-15'724	-3'991
In % Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		-5.38%	-1.36%
Veränderungen Forderungen aus LL	3)	-5'507	-12'906
Veränderungen Sonstige Forderungen und aktive Abgrenzungen	3) 5)	-1'363	-2'335
Veränderungen Vorräte	4)	-3'312	-2'617
Veränderungen Verbindlichkeiten aus LL	9)	476	3'775
Veränderungen Sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	11) 12)	5'781	136
Veränderung Nettoumlaufvermögen		-3'924	-13'946
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)		-19'648	-17'937
In % Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		-6.73%	-6.12%
Investitionen in Sachanlagen		-1'954	-4'095
Devestitionen von Sachanlagen		0	53'306
Investitionen in immaterielle Anlagen		0	-78
Investitionen/Devestitionen langfristige Finanzanlagen		0	81
Nettogeldfluss aus Kauf (-) / Verkauf (+) von Tochtergesellschaften	3)	0	29'939
Geldfluss aus Investitionstätigkeiten		-1'954	79'152
Free Cashflow		-21'602	61'215
In % Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		-7.39%	20.87%
Aufnahme/Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10)	66'882	0
Aufnahme/Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	10)	-57'000	-43'000
Veränderungen Minderheitsanteile Kapital und Gewinn		5	61
Verkauf (Kauf) Eigene Aktien Nettogeldfluss		159	0
Bezahlte Zinsen		-2'585	-6'393
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		7'461	-49'332
Einfluss aus Währungsumrechnung		61	-9
Total Mittelzufluss (-abfluss)		-14'080	11'874
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn		24'285	12'411
Flüssige Mittel zu Periodenende		10'205	24'285

¹⁾ Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen enthalten in 2021 mehrheitlich die Inanspruchnahme der Arbeitgeberreserve für die Pensionskasse (siehe Ziffer 7 im Anhang) und in 2022 im wesentlichen Währungseffekte.

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital ¹⁾	Eigene Aktien	Kapital-reserve	Hybrid-kapital	Gewinn-reserven	Währungs-diffe-renzen kumuliert	Total exkl. Minder-heits-anteile	Minder-heits-anteile	Total inkl. Minder-heits-anteile
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Eigenkapital per 31.12.2020	21'518	-7'105	164'490	116'437	-114'697	-181	180'461	87	180'548
Veränderung Konsolidierungs-kreis	0	0	0	0	-26	0	-26	-35	-61
Währungs-differenzen	0	0	0	0	0	229	229	0	229
Unternehmens-ergebnis Konzern	0	0	0	0	2'550	0	2'550	2	2'552
Eigenkapital per 31.12.2021	21'518	-7'105	164'490	116'437	-112'174	48	183'213	55	183'267
Einlage	0	0	99	0	0	0	99	0	99
Verkauf eigener Aktien	0	1'359	-1'200	0	0	0	159	0	159
Währungs-differenzen	0	0	0	0	0	2	2	0	2
Unternehmens-ergebnis Konzern	0	0	0	0	-15'796	0	-15'796	5	-15'791
Eigenkapital per 31.12.2022	21'518	-5'747	163'389	116'437	-127'970	49	167'676	60	167'737

¹⁾ 2021 und 2022: 2'151'757 Namenaktien zu nom. CHF 10.00; jede Aktie entspricht einer Stimme; die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 15% der Stimmen)

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

Bedingtes Kapital

Die Gruppe verfügt nicht über bedingtes Kapital.

Veränderungen

Erläuterungen dazu im Anhang der Jahresrechnung 2022 der HOCHDORF-Gruppe.

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 2022 der HOCHDORF-Gruppe

Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

Allgemeine Informationen

Der Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG hat die vorliegende Konzernrechnung am 22. März 2023 gutgeheissen. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Aktionäre.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember 2022. Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes. Die Bewertungsgrundlage bilden Anschaffungs- beziehungsweise Herstellkosten oder aktuelle Werte. Die Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die konsolidierte Jahresrechnung wurde unter der Annahme der Fortführung des Unternehmens erstellt.

Der Konzernabschluss wird in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Konsolidierungskreis und -methode

Die konsolidierte Jahresrechnung der HOCHDORF-Gruppe umfasst die Jahresabschlüsse der HOCHDORF Holding AG sowie aller Tochtergesellschaften, an denen die HOCHDORF Holding AG eine kapital- und stimmenmässige Mehrheit hat oder durch vertragliche Vereinbarung die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Alle konzerninternen Transaktionen und Beziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne auf solchen Transaktionen werden eliminiert. Die konsolidierten Einzelabschlüsse der Unternehmungen werden den gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften angepasst und nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst.

Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen oder Beteiligungen ab 20% bis 50% werden nach der Equity-Methode konsolidiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Im Laufe des Jahres erworbene Gesellschaften werden ab der Übernahme der Kontrolle konsolidiert. Die bei einer Akquisition übernommenen Nettoaktiven werden per Erwerbsdatum zu aktuellen Werten neu bewertet. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteiligen, neu bewerteten Nettoaktiven wird als Goodwill / Badwill mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Zukauf von Minderheitsanteilen wird ebenfalls nach der Erwerbsmethode verbucht. Hier wird auf eine Kaufpreisallokation verzichtet. Entsprechend wird die Differenz zwischen Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital nach Swiss GAAP FER als Goodwill oder Badwill mit dem Eigenkapital verrechnet.

Im Laufe des Jahres veräusserte Gesellschaften werden ab Abgabe der Kontrolle von der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen. Bei einer Veräusserung von Anteilen an vollkonsolidierten oder nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Veräusserungserlös und dem anteiligen Buchwert einschliesslich Goodwill / Badwill als Gewinn oder Verlust in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Minderheiten in Tochtergesellschaften mit negativem Eigenkapital werden anteilig auch mit diesem negativem Eigenkapital erfasst.

Währungsumrechnung

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften enthaltenen Fremdwährungstransaktionen und -positionen werden wie folgt umgerechnet: Fremdwährungstransaktionen werden zum Kurs des Transaktionstages (aktueller Kurs) in die Buchwährung umgerechnet. Am Jahresende werden monetäre Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung zum Bilanzstichtageskurs erfolgswirksam verbucht. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus der Bewertung von konzerninternen Darlehen mit Eigenkapitalcharakter werden im Eigenkapital erfasst.

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken präsentiert. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Konzerngesellschaften mit abweichender Währung werden zu Jahresendkursen (Stichtagskursen), das Eigenkapital zu historischen Kursen, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die dabei anfallenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral über das Eigenkapital verbucht.

Die für eine ausländische Gesellschaft im Eigenkapital kumulativ erfassten Fremdwährungsdifferenzen aus Umrechnung der Jahresrechnung und konzerninternen Darlehen werden bei einem Verkauf der Gesellschaft ausgebucht und in der Erfolgsrechnung als Teil des Veräusserungsgewinns oder -verlusts ausgewiesen.

	Erfolgsrechnung Durchschnittskurse		Bilanz Jahresendkurse	
	2022	2021	31.12.2022	31.12.2021
1 EUR	1.004	1.079	0.987	1.036
1 USD	0.950	0.913	0.925	0.911
1 GBP	1.176	1.254	1.113	1.234
1 UYU	0.023	0.02	0.023	0.02

Geldflussrechnung

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen die Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Festgeldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften

Wertschriften mit Börsenkurs werden zum Kurswert des Bilanzstichtages eingesetzt. Nicht kotierte Wertschriften sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertbeeinträchtigungen bilanziert. Die Wertschriften haben keinen Beteiligungscharakter und sind kurzfristig.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit enthalten kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert. Die betriebswirtschaftlichen Ausfallrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Pauschalwertberichtigungen werden für Positionen vorgenommen, die nicht bereits einzelwertberichtigt wurden. Die Pauschalwertberichtigung basiert dabei auf der Annahme, dass mit zunehmender Überfälligkeit der Forderung das Ausfallrisiko ansteigt.

Forderung	Pauschalwertberichtigung
Überfällig seit 1-30 Tagen	2% des Forderungsbetrages
Überfällig seit 31-90 Tagen	5% des Forderungsbetrages
Überfällig seit 91-180 Tagen	10% des Forderungsbetrages
Überfällig seit mehr als 180 Tagen	20% des Forderungsbetrages
Laufende Betreibungen	100% des Forderungsbetrages

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden und Assoziierten

Das betriebswirtschaftliche Ausfallrisiko von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden und Assoziierten wird durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Vorräte

Die Vorräte der HOCHDORF Gruppe bestehen zum grossen Teil aus Lebensmitteln. Diese sind einerseits von Branchenorganisationen festgelegten Richtpreisen wie auch Marktpreisschwankungen ausgesetzt. Die Verarbeitung und Lagerung von Lebensmitteln unterliegen verschiedenen Vorschriften, wie z.B. Lagertemperaturen, Verarbeitungszeitfenster, Haltbarkeitsdauern. Diese Faktoren haben eine Auswirkung auf die Bewertung der Vorräte und werden dabei berücksichtigt.

Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Die Netto-Marktwerte werden mittels dem letzten Einkaufspreis hergeleitet.

Halb- und Fertigfabrikate

Die selbst hergestellten Waren werden zu Herstellkosten bewertet, welche anhand von Standardkosten ermittelt werden. Durch einen laufenden Abgleich der Standardkosten mit den tatsächlichen Herstellkosten wird sichergestellt, dass die Abweichung zwischen Standardkosten und den tatsächlichen Herstellkosten in einem vertretbaren Rahmen liegt.

Waren mit überschrittenem Mindesthaltbarkeitsdatum und defekte Waren werden einzelwertberichtigt. Gemäss definierten Bandbreiten werden zudem Wertberichtigungen nach Lagerumschlag berücksichtigt. Diese rechnerisch ermittelten Wertberichtigungen werden bei normaler Verkäuflichkeit resp. längerer Haltbarkeit, entsprechend angepasst. In einem weiteren Schritt wird, sofern notwendig, eine Verkaufspreisabwertung vorgenommen.

Immobilien und übrige Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und dauerhafter Wertbeeinträchtigungen. Eigenleistungen werden nur aktiviert, wenn sie klar identifizierbar und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind, sowie wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlagegutes gemäss nachstehender Tabelle. Die Nutzungsdauern werden laufend überprüft und falls notwendig angepasst.

Anlagengruppe	Dauer
Immobilien	15 – 65 Jahre
Geräte, Einrichtungen	5 – 25 Jahre
Maschinen, Apparate	5 – 25 Jahre
EDV, Kommunikation	5 – 10 Jahre
Fahrzeuge	5 – 10 Jahre

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen umfassen langfristig gehaltene Wertschriften sowie Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven und langfristigen Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA aus dem Verkauf der Beteiligung Pharmalys sowie die aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in die Finanzanlagen umgebuchten Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA. Die Wertschriften werden zu Anschaffungswerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Die Arbeitgeberbeitragsreserven werden zum Nominalwert bilanziert.

Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Werten werden Software, Patente, Lizenzen und Markenwerte bilanziert. Diese werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Sie werden über ihre betriebswirtschaftliche Nutzungsdauer von 5–10 Jahren linear abgeschrieben und bei Anzeichen einer Wertminderung wertberichtigt.

Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen. Liegen Hinweise einer Wertverminderung vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Werts durchgeführt (Impairment Test). Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Netto-Marktwert und Nutzwert. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird durch ausserplanmässige Abschreibungen eine erfolgswirksame Anpassung vorgenommen.

Bei cashgenerierenden Einheiten wird jährlich, wenn eine Impairment-Indikation besteht, ein Impairment Test aufgrund von Nutzwertberechnungen vorgenommen. Diese basieren in der Regel auf den Cash Flows der nächsten 5 Jahre sowie den extrapolierten Werten ab dem 6. Jahr. Die dabei verwendeten Zahlen sind Teil der vom Verwaltungsrat genehmigten Mehrjahresplanung.

Die Zusammensetzung der Vermögenswerte der cashgenerierenden Einheiten erfolgt in der Regel jährlich basierend auf der Absatz- resp. Produktionsplanung.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Nominalbetrag.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebucht, wenn aus einem Ereignis in der Vergangenheit eine begründete wahrscheinliche Verpflichtung besteht, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Die Bewertung der Rückstellung basiert auf der Schätzung des Geldabflusses zur Erfüllung der Verpflichtung.

Latente Steuern

Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt aufgrund des für das jeweilige Steuersubjekt per Bilanzstichtag gültigen zukünftigen Steuersatzes. Aktive latente Ertragssteuern und passive latente Ertragssteuern werden verrechnet, sofern sie das gleiche Steuersubjekt betreffen und von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. Latente Steuerguthaben auf zeitlichen befristeten Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen werden nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen steuerbaren Gewinnen verrechnet werden können.

Eigenkapital / Eigene Aktien

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

Eigenkapital / Hybrid-Anleihe

Bei der Hybrid-Anleihe handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit einer unendlichen Laufzeit. Die Hybrid-Anleihe hat nach 5.5 Jahren ein erstes Call Date (21. Juni 2023). Dabei handelt es sich um das erstmögliche Kündigungsdatum der Anleihe für HOCHDORF. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins um 2.5% zuzüglich einer Zinskomponente, die auf einem Swapsatz basiert.

Die Zinszahlungen unter der Hybrid-Anleihe sind grundsätzlich nur nach Vorliegen eines obligatorischen Zahlungsereignisses fällig, insbesondere nach einem Beschluss der Generalversammlung zu einer Dividendenzahlung. Liegt kein solches Ereignis vor und werden keine freiwilligen Zinszahlungen vorgenommen, wird die Zinsverpflichtung aufgeschoben bis zum Vorliegen eines verpflichtenden Ereignisses. Die Verbuchung der zukünftigen Verpflichtungen als Fremdkapital erfolgt erst im Zeitpunkt des Eintritts einer entsprechenden Bedingung (z.B. Dividendenbeschluss der Generalversammlung).

Im 2020 hat HOCHDORF eine Neubeurteilung der Rechnungslegung für die Hybrid-Anleihe vorgenommen und ist dabei zum Schluss gekommen, dass nur vertraglich zu leistenden Zahlungen, welche HOCHDORF nicht verhindern kann, in der Fremdkapitalkomponente enthalten sein sollen. In 2021 und 2022 hat HOCHDORF die Zinszahlungen für die Hybridanleihe ausgesetzt. Per 31.12.2021 und 31.12.2022 bestand jeweils keine Verbindlichkeit aus der Hybrid-Anleihe.

Eigenkapital / Goodwill

Das in Swiss GAAP FER 30 beschriebene Wahlrecht der Verrechnung des Goodwills / Badwills mit dem Eigenkapital wird ausgeübt. Die Angabe zur theoretischen Aktivierung des Goodwills wird in den Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen.

Personalvorsorge

Arbeitnehmende und ehemalige Arbeitnehmende aller Gesellschaften erhalten verschiedene Personalvorsorgeleistungen bzw. Altersrenten, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Vorschriften der jeweiligen Länder ausgerichtet werden.

Die Vorsorgeverpflichtungen der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaft HOCHDORF Swiss Nutrition AG sind in der rechtlich selbstständigen Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe geregelt. Bei dem Vorsorgewerk handelt es sich um einen Beitragsprimatplan. Die aus der Personalvorsorge entstehenden Kosten werden periodengerecht der Erfolgsrechnung belastet. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Ein wirtschaftlicher Nutzen wird aktiviert, wenn dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Unternehmen verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven (Finanzanlagen) erfasst.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Der Nettoumsatz beinhaltet Erlöse aus den Warenverkäufen und Dienstleistungen. Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dienstleistungserträge werden in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden. Erlösminderungen wie Skonti, Gutschriften, Rabatte und Umsatzsteuern sind im ausgewiesenen Nettoumsatz abgezogen.

Forschung und Entwicklung

Eigene Forschungs- und Entwicklungskosten werden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Diese Kosten sind in den Positionen Personalaufwand und Übriger Betriebsaufwand enthalten.

Eventualverpflichtungen

Die Wahrscheinlichkeit und Höhe von Eventualverpflichtungen wird am Bilanzstichtag beurteilt, bewertet und im Anhang offengelegt.

Transaktionen mit Nahestehenden

Geschäftsbeziehungen mit Nahestehenden werden zu marktkonformen Konditionen abgewickelt. Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Organisationen ausüben kann. Organisationen, welche direkt oder indirekt ihrerseits von denselben Nahestehenden Personen beherrscht werden, gelten ebenfalls als Nahestehende.

Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

Wesentliche Transaktionen

Im Geschäftsjahr 2022 fanden die folgenden wesentlichen Transaktionen statt:

Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA im Umfang von CHF 23.8 Mio. wurden in Finanzanlagen umgegliedert, da diese aufgrund der aktuellen Gespräche und in Abstimmung mit dem Businessplan der Pharmalys Laboratories SA erst nach dem 31.12.2023 zurückgezahlt werden (siehe Ziffer 7).

Der Konsortialkredit im Umfang von CHF 67 Mio. wird per 30. September 2023 fällig, weshalb diese Verbindlichkeiten vom langfristigen ins kurzfristige Fremdkapital reklassiert wurden. Der HOCHDORF Gruppe liegt ein verbindliches Term Sheet für einen neuen Konsortialkredit mit einer Laufzeit von 2 Jahre vor (siehe Ziffer 10, 30 und 31).

Bei der HOCHDORF Swiss Nutrition AG wurden im Geschäftsjahr 2022 stille Reserven im Umfang von CHF 66.9 Mio. aufgelöst, was zu einer erfolgswirksamen Auflösung von latenten Steuerrückstellungen im Umfang von CHF 8.5 Mio. geführt hat.

Veränderungen im Konsolidierungskreis

In 2022 gab es keine wesentlichen Veränderungen im Konsolidierungskreis der HOCHDORF-Gruppe.

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2022	Kapitalanteil 31.12.2022	Kapital in Tausend 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2021
Snapz Foods AG ¹⁾	Hochdorf CH	Handel	CHF	0	0%	100	100%

¹⁾ Liquidiert per 19.07.2022

Für weitere Informationen zu den Gesellschaften, die den Konsolidierungskreis bilden, siehe Ziffer 29.

1. Flüssige Mittel

TCHF	2022	2021
Kasse	5	11
Postguthaben	52	55
Bankguthaben	10'149	24'219
Total	10'205	24'285

2. Wertschriften

TCHF	2022	2021
Wertschriften	223	253
Total	223	253

3. Forderungen

TCHF	2022	2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	33'164	34'878
./i. Delkredere	-11'142	-11'037
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Nahestehenden	30'146	45'133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Assoziierten	107	170
Sonstige Forderungen	3'189	3'333
Sonstige Forderungen ggü. Nahestehenden	0	1'225
Total	55'464	73'702

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten beinhalten keine Konzentration des Kreditrisikos aufgrund der Kundenstreuung. Die Delkredere Position beinhaltet die in 2019 vorgenommene Wertberichtigung einer Forderung gegenüber einem Kunden in der Höhe von CHF 10 Mio., die noch unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten in 2021 und in 2022 geführt wird.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden beinhalten offene Rechnungen aus Warenlieferungen an Pharmalys Laboratories SA. Ein wesentlicher Teil der Forderung wurde per Ende Juni 2022 als langfristig klassifiziert (siehe auch Erläuterungen unter Finanzanlagen, siehe Ziffer 7).

Die sonstigen Forderungen beinhalten mehrheitlich Forderungen gegenüber staatlichen Stellen (Mehrwertsteuer, Oberzolldirektion) und gegenüber Sozialwerken.

Bezüglich der Werthaltigkeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Sonstigen Forderungen gegenüber Nahestehenden siehe Ausführungen zur Unternehmensfortführung unter Ziffer 30.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten im Umfang von CHF 10 Mio. sind global als Sicherheit für eine bilaterale Kreditlimite ab 31. August 2022 in der Höhe von CHF 10 Mio. mit einem Finanzinstitut zediert.

4. Vorräte

TCHF	2022	2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren	6'374	5'628
Halb- und Fertigfabrikate	32'594	29'603
Wertberichtigung auf Vorräte	-3'804	-3'380
Total	35'163	31'851

Wertberichtigung im 2022 und 2021 sind vor allem auf die Verkaufspreisabwertung zurückzuführen.

5. Aktive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2022	2021
Noch nicht erhaltene Erträge	2'440	0
Zollrückerstattung	1'733	4'510
CO ₂ Rückerstattung	497	280
Sonstiges	1'771	20
Total	6'441	4'810

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen setzen sich zusammen aus noch nicht erhaltenen Erträgen sowie aus vorausbezahlten Aufwendungen. Wesentliche Positionen sind Kundenlieferungen, welche geliefert jedoch noch nicht fakturiert wurden, die Forderungen an die Oberzolldirektion aufgrund von Milchexportgeschäften und Forderungen für CO₂ Rückerstattungen.

6. Sachanlagen

TCHF	Immobilien	Geräte, Lagerein- richtungen Feste Einrichtungen	Maschinen, Apparate Produktion, Mobiliar	Büro- maschinen, EDV-Anlagen, Kommuni- kation, Einrichtungen	Fahrzeuge	Laufende Investitions- projekte (Anlagen im Bau)	Total
Nettobuchwert 01.01.2021	62'901	39'776	59'616	5'314	440	2'369	170'415
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2021	155'115	90'183	179'964	25'418	1'721	2'369	454'769
Zugänge	-	-	-	-	-	4'226	4'226
Abgänge ¹⁾	-51'661	-7'653	-11'045	-2'749	-250	-	-73'357
Umbuchungen ²⁾	257	340	1'541	862	0	-3'000	-
Währungsdifferenzen	-8	-0	-8	-0	-0	-	-17
Stand 31.12.2021	103'703	82'869	170'452	23'531	1'471	3'595	385'621
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2021	92'214	50'407	120'348	20'104	1'281	-	284'354
Abgänge ¹⁾	-41'282	-6'018	-11'055	-2'749	-250	-	-61'353
Abschreibungen	2'765	3'548	4'398	1'110	111	-	11'930
Wertbeeinträchtigungen ³⁾	0	3'348	1'220	1'062	32	-	5'661
Währungsdifferenzen	-8	-0	-8	-0	-0	-	-17
Stand 31.12.2021	53'689	51'283	114'903	19'527	1'173	-	240'576
Nettobuchwert 31.12.2021	50'014	31'586	55'549	4'004	298	3'595	145'045
Anschaffungswerte							
Stand 1.1.2022	103'703	82'869	170'452	23'531	1'471	3'595	385'621
Zugänge	-	-	-	-	-	2'041	2'041
Abgänge ¹⁾	-	-	-	-	-77	-	-77
Umbuchungen ²⁾	110	1'590	1'355	1'267	26	-3'876	472
Stand 31.12.2022	103'814	84'460	171'806	24'797	1'420	1'760	388'057
Kumulierte Wertberichtigungen							
Stand 1.1.2022	53'689	51'283	114'903	19'527	1'173	-	240'576
Abgänge	-	-	-	-	-77	-	-77
Abschreibungen	1'656	3'097	4'101	907	86	-	9'847
Stand 31.12.2022	55'345	54'380	119'004	20'433	1'182	-	250'345
Nettobuchwert 31.12.2022	48'469	30'079	52'802	4'364	237	1'760	137'712

¹⁾ Abgänge in 2021 durch den Verkauf Liegenschaften / Gebäude an den Standorten Welschenrohr, Hochdorf CH und Zittau DE

²⁾ Neuanschaffungen werden mit Projektnummern unter «Laufende Investitionsprojekte» als Zugang verbucht. Nach Inbetriebnahme erfolgt die Umbuchung vom Konto «Laufende Investitionsprojekte» auf das entsprechende Sachanlagekonto

³⁾ Wertberichtigung auf Anlagen am Standort Hochdorf, die nicht mehr benötigt werden

In 2021 wurde die Liegenschaften an den Standorten Hochdorf, Welschenrohr und Zittau verkauft und eine Wertberichtigung auf Sachanlagen am Standort Hochdorf vorgenommen.

Zur Sicherstellung des Konsortialkredits im Betrag von CHF 67 Mio. (2021 CHF 57 Mio.) sind CHF 30 Mio. der Liegenschaften am Standort in Sulgen verpfändet.

Davon Anlagen in Finanzierungsleasing

Die in den Sachanlagen enthaltenen Anlagen im Finanzierungsleasing betreffen das Leasing von Laptops, Computern, Druckern und Fahrzeuge bei der HOCHDORF Swiss Nutrition AG. Der Nettobuchwert betrug CHF 0.4 Mio in 2021 und CHF 0.3 Mio in 2022.

7. Finanzanlagen

TCHF	2022	2021
Wertschriften	37	37
Langfristige Forderungen gegenüber Nahenstehenden	35'799	9'719
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	116	113
Total	35'951	9'869

Die langfristigen Forderungen gegenüber Nahestehenden betreffen die als langfristig klassierten Forderungen gegenüber Pharnalys Laboratories SA.

Bei der HOCHDORF Holding AG und der HOCHDORF Swiss Nutrition AG wurde auf den vorhandenen Verlustvorträgen kein aktives Steuerguthaben gebildet, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar ist, ob innerhalb der nächsten sieben Jahre für die Verrechnung genügend steuerbare Gewinne erzielt werden.

Steuerliche Verlustvorträge nach Verfall

Steuerliche Verlustvorträge nach Verfall TCHF	2022	2021
2025 und später Staatssteuer	361'778	322'782
Total	361'778	322'782

Steuerliche Verlustvorträge nach Verfall TCHF	2'022	2'021
2025 und später Bundessteuer	371'559	313'002
Total	371'559	313'002

Aktiven aus Arbeitgeberreserve

TCHF	Nominalwert	Verwendungs-verzicht	Bilanz	Bildung pro	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand		Ergebnis aus AGBR im Finanzertrag	
Arbeitgeber-beitrags-reserve	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	2022	31.12.2021	2022	2021	2022	2021
Pensionskasse HGR	116	0	116	0	113	0	-3'944	3	0

Die Verbuchung der Verzinsung der Arbeitgeberbeitragsreserve durch die Vorsorgeeinrichtung erfolgt als Gutschrift im Finanzertrag. In 2022 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven mit 2.25% (VJ 0%) verzinst. Vom 01. Mai 2019 bis zum 31. Dezember 2021 wurden die Arbeitgeberbeiträge mit der Arbeitgeberreserve verrechnet.

TCHF Wirtschaft- licher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorge- aufwand	Überdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation	Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021		2022	2021	
Pensionskasse HGR	19'668	0	0	0	3'998	3'998	3'944

8. Immaterielle Vermögenswerte

TCHF	Software	Marken	Übrige Immaterielle Werte	Laufende Projekte	Total
Nettobuchwert 1.1.2021	973	-	124	437	1'533
Anschaffungswerte					
Stand 1.1.2021	3'743	3'520	700	437	8'400
Zugänge	0	-	-	324	324
Abgänge	-603	-3'520	-	-	-4'123
Umbuchungen	218	-	-	-218	-
Währungsdifferenzen	-0	-	-	0	-0
Stand 31.12.2021	3'358	-0	700	542	4'600
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2021	2'771	3'520	576	-	6'867
Abgänge	-603	-3'520	-	-	-4'123
Abschreibungen	497	-	124	-	621
Wertbeeinträchtigungen	0	-	-	-	0
Währungsdifferenzen	-0	-	-	-	-0
Stand 31.12.2021	2'664	-0	700	-	3'364
Nettobuchwert 31.12.2021	694	-	0	542	1'236
Anschaffungswerte					
Stand 1.1.2022	3'358	-0	700	542	4'600
Zugänge	25	-	-	282	307
Abgänge	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-	-	-	-472	-472
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2022	3'383	-0	700	352	4'435
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2022	2'664	-0	700	-	3'364
Abgänge	-	-	-	-	-
Abschreibungen	202	-	-	-	202
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Währungsdifferenzen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2022	2'866	-0	700	-	3'566
Nettobuchwert 31.12.2022	517	-	-	352	869

Bei den Immateriellen Werten handelt es sich ausschliesslich um erworbene Werte. Der Markenabgang in 2021 betrifft die Liquidation von Snapz Foods AG und damit einhergehend der Marke Snapz. Eigene Markennamen sind zum Bilanzstichtag nicht bewertet und bilanziert

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten	26'712	25'963
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Assoziierten	139	17
Total	26'851	25'980

10. Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2022	2021
Leasingverbindlichkeiten	118	118
Bankkredite	67'000	0
Total	67'118	118

Die Leasingsverbindlichkeiten beinhalten Laptops, Computer und sonstige Geräte der HOCHDORF Swiss Nutrition AG.

Bankkredite betrifft den per 30.9.2023 fälligen Konsortialkredit. Per 31.12.2022 hat HOCHDORF die Konsortialkreditlimite von CHF 67.0 Mio. (2021 CHF 57 Mio.) durch eine Ziehung von CHF 10.0 Mio. vollständig ausgeschöpft.

In 2021 war der Konsortialkredit aufgrund der Laufzeit als langfristig klassiert.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2022	2021
Leasingverbindlichkeiten	121	239
Bankkredite	0	57'000
Total	121	57'239

Fristigkeiten und Zinssätze

Position	Buchwert TCHF	Fälligkeit	Zinssatz
Konsortialkredit	67,000	30.09.2023	von 2.75 % bis 6.50 %
Total	67'000		

Die Finanzverbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst und bewertet. Der Zinssatz ist abhängig vom Verschuldungsfaktor.

Konsortialkredit

Die HOCHDORF Gruppe verfügt über einen Konsortialkredit (Agent: Luzerner Kantonalbank) mit einer Totallimite von CHF 67.0 Mio. Als einzuhaltende Finanzkennzahlen im Rahmen des Konsortialkreditvertrages gelten der Eigenfinanzierungsgrad per 31.12.2022 von mindestens 40.0% sowie für das zweite Semester 2022 ein Verlust auf Stufe EBITDA, der nicht höher als CHF 7.0 Mio. sein darf. Per 31.12.2022 betrug der Eigenfinanzierungsgrad 59.4% und der Gewinn auf Stufe EBITDA belief sich im zweiten Semester 2022 auf CHF 0.6 Mio. Die mit den Konsortialbanken festgelegten Covenants wurden zum 31.12.2022 eingehalten.

Im August 2022 wurde der Konsortialkredit angepasst. Die maximal zur Verfügung stehende Kreditlimite wurde von CHF 75.0 Mio. auf CHF 67.0 Mio. reduziert. Der Covenant Verschuldungsfaktor wurde durch den Covenant minimaler EBITDA pro Semester für die verbleibende Laufzeit des Konsortialkreditvertrags bis zum 30.09.2023 ersetzt. Demnach darf für das zweite Semester 2022 wie auch für das erste Semester 2023 der EBITDA jeweils nicht schlechter als CHF – 7.0 Mio. ausfallen.

Ebenfalls im August 2022 wurde die Kreditlimite der HOCHDORF Holding AG im Betrag von CHF 3.0 Mio. mit einer bilateralen Kreditlinie von CHF 10.0 Mio. der Luzerner Kantonalbank an die HOCHDORF Swiss Nutrition AG ersetzt. Deren Laufzeit und Benützung ist an die Einhaltung der Bedingungen des laufenden Konsortialkredites gebunden. Zur Sicherstellung dieses bilateralen Kredits wurde ein Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zediert. Die Kreditlimite wurde bis am 31.12.2022 nicht in Anspruch genommen.

Bei der Verletzung der Covenants kann der Kreditvertrag durch die Konsortialbanken ausserordentlich (mit sofortiger Fälligestellung aller Verbindlichkeiten) gekündigt werden. Der Kreditvertrag lässt nur Dividendenzahlungen zu, sofern gewisse Verschuldungsfaktoren eingehalten werden (siehe Ziffer 30 und 31).

11. Sonstige Verbindlichkeiten

TCHF	2022	2021
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten ¹⁾	1'858	1'559
Lohnkonten (Lohnzahlungen, Erfolgsbeteiligung, AHV, SUVA, KK u.a.)	713	758
Staatliche Stellen (Steuern, Quellensteuern, Mehrwertsteuern)	356	149
Total	2'926	2'465

¹⁾ Die „Anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ beinhalten als grösste Positionen die Anzahlungen von Kunden und die Zahlung an die BOM (Branchenorganisation Milch) für die im Dezember eingezogenen Fondsbeiträge der Milchlieferanten

Ferien- und Mehrzeitguthaben von Mitarbeitenden wurden von den Sonstigen Verbindlichkeiten zu den Passiven Rechnungsabgrenzungen realloziert.

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

TCHF	2022	2021
Rückerstattungen	1'281	2'214
Mehrzeit Mitarbeitende	361	192
Ferienguthaben Mitarbeitende	534	534
Fakturierte nicht gelieferte Umsätze	1'284	1'231
Sonstiges	7'352	1'246
Total	10'813	5'417

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Wesentlichen Abgrenzungen im Zusammenhang mit Rückvergütungen und Provisionen an Kunden sowie noch nicht erhaltene Rechnungen für Wareneingänge und übrige Lieferantenleistungen (Energie, Wasser und Transporte). Durch den verkürzten Abschlussprozess 2022 erhöhten sich die gelieferten, nicht fakturierten Waren (Milchlieferungen).

13. Rückstellungen

TCHF	Latente Steuern- rückstellung	Restrukturierungs- rückstellung	Diverse Rückstellungen	Total
Stand 31.12.2020	10'434	-	2'218	12'652
Bildung erfolgswirksam ¹⁾	0	7870	900	8'770
Verwendung ²⁾	0	0	-479	-479
Auflösung ³⁾	-1'900	0	-189	-2'089
Stand 31.12.2021	8'534	7'870	2'450	18'854
Davon kurzfristige Rückstellungen	0	355	1'000	1'355
Bildung erfolgswirksam	0	-0	214	1'004
Verwendung	0	-345	-103	-448
Auflösung ⁴⁾	-8'520	-1'725	-897	-11'932
Stand 31.12.2022	14	5'800	1'664	7'478
Davon kurzfristige Rückstellungen	0	100	214	313

1) Restrukturierung: Im Zusammenhang mit der Verlagerung der Produktion vom Standort Hochdorf nach Sulgen (u.a. belastende Verträge, Sozialplan usw.); Sonstige: Im Zusammenhang mit drohendem Rechtsfall

2) Mehrheitlich im Zusammenhang mit Liquidation Snapz Foods AG

3) Diverse: Im Zusammenhang mit Kündigung Joint Venture mit Stellium AG (Hochdorf Americas)

4) Auflösung latente Steuern nach Auflösung Bewertungsdifferenz infolge Auflösung von stillen Reserven auf Sachanlagen und Vorräten im Rahmen eines Sanierungsschrittes sowie Reduktion Rückstellungen für Mietverpflichtungen am Standort Hochdorf ("belastender Vertrag").

14. Aktienkapital – Hybridkapital – Bedingtes Kapital

Das Aktienkapital der HOCHDORF Holding AG über CHF 21'517'570 nominell (eingeteilt in 2'151'757 Namensaktien zu je CHF 10) ist per 31. Dezember 2022 unverändert gegenüber Vorjahr.

In 2017 (Liberierung 21.12.) hat die HOCHDORF Holding AG eine öffentliche Hybrid-Anleihe im Umfang von nominell CHF 125 Mio. zu netto CHF 124.17 Mio. ausgegeben. Dabei handelt es sich um eine nachrangige Anleihe mit unendlicher Laufzeit, welche mit einem Coupon von 2.5% verzinst wird. Die Hybrid-Anleihe hat am 21.06.2023 ein erstes Call Date. Wird dieses nicht ausgeübt, erhöht sich der zu bezahlende Zins um 2.5% zuzüglich einer Zinskomponente, die auf einem Swapsatz basiert. Valorennummer 39'164'798; ISIN CH0391647986.

Die Zinszahlungen unter der Hybrid-Anleihe sind grundsätzlich optional ausgestaltet und die HOCHDORF Holding AG hat die Wahl, ob sie die Zinszahlungen jährlich vornimmt oder aufschiebt. Die Zinszahlungen werden bei Eintritt gewisser Ereignisse zahlbar, z. B. wenn die HOCHDORF Holding AG Dividenden auf ihren Aktien beschliesst und auszahlt. In 2021 und 2022 hat die HOCHDORF Holding AG von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und hat die Zinszahlungen ausgesetzt.

Die Hybrid-Anleihe wird als zusammengesetztes Finanzinstrument behandelt und besteht aus einem Fremdkapital- und einem Eigenkapitalanteil. Der Fremdkapitalanteil umfasst alle vertraglich geschuldeten und nicht vermeidbaren Zahlungen. Per 31. Dezember 2022 bestand keine Verbindlichkeit (VJ: CHF 0).

Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

Die nachstehenden Erläuterungen erfolgen in Ergänzung zu der in Form des Gesamtkostenverfahrens (Produktionserfolgsrechnung) gegliederten Erfolgsrechnung.

15. Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

In den Jahren 2022 und 2021 wurden keine wesentlichen Wertberichtigungen für Forderungsausfälle gebucht.

Nach Warengruppen

TCHF	2022	Anteil	2021	Anteil
Milchprodukte / Rahm	63'257	21.65%	84'548	27.86%
Milchpulver	145'956	49.96%	128'805	42.44%
Babynahrung	78'599	26.90%	84'255	27.76%
Spezialitäten	463	0.16%	2'148	0.71%
Back- und Süswaren	907	0.31%	810	0.27%
Übrige Produkte / Dienstleistungen	2'960	1.01%	2'950	0.97%
Total	292'141	100%	303'515	100%

Der Geschäftsbereich Baby Care enthält die Warengruppe Babynahrung sowie andere Warengruppen.

Nach Regionen

TCHF	2022	Anteil	2021	Anteil
Schweiz / Liechtenstein	207'173	70.92%	202'577	66.74%
Europa	29'368	10.05%	34'836	11.48%
Asien	6'886	2.36%	6'864	2.26%
Naher Osten / Afrika ¹⁾	37'818	12.95%	53'277	17.55%
Amerika	10'898	3.73%	5'961	1.96%
Total	292'141	100.00%	303'515	100.00%

¹⁾ Nettoerlöse von Pharmed Laboratories SA werden unter Naher Osten / Afrika ausgewiesen

Nach Bereichen

Auf die Darstellung der Segment-Ergebnisse gemäss Swiss GAAP FER 31/8 wird als Folge möglicher Wettbewerbsnachteile gegenüber nicht kotierten und grösseren kotierten Konkurrenten, Kunden und Lieferanten verzichtet. Der Milchmarkt Schweiz ist ein kleiner und enger Markt mit wenigen massgebenden Firmen und Anbietern. Die Anbieterseite (Milchproduzenten) ist begrenzt auf die einzelnen Milch-Produzenten-Organisationen. Auf Verarbeiterseite wird der Markt neben den Käsereien von vier grossen Molkereien geprägt. Auf Kundenseite dominiert das Segment der Schokoladenindustrie mit ebenfalls wenigen grossen Verarbeitern. Im Bereich Babynahrung (auf Basis Milch) produziert neben der HOCHDORF-Gruppe nur noch eine weitere Firma Babynahrung in der Schweiz für den schweizerischen und internationalen Markt.

TCHF	2022	Anteil	2021	Anteil
Food Solutions	212'647	72.79%	218'596	72.02%
Baby Care	79'494	27.21%	84'918	27.98%
Total	292'141	100.00%	303'515	100.00%

16. Andere betriebliche Erträge

TCHF	2022	2021
Diverse andere betriebliche Erträge	3'292	43'878
Total	3'292	43'878

Die diversen anderen betrieblichen Erträge beinhalten als grössere Positionen die Vermietung von Lagerräumen sowie Versicherungsleistungen. In 2021 sind die Buchgewinne aus dem Verkauf der Liegenschaften an den Standorten Hochdorf, Welschenrohr der HOCHDORF Swiss Nutrition AG sowie der Zifru GmbH enthalten.

17. Personalaufwand

TCHF	2022	2021
Löhne	-31'097	-31'293
Sozialleistungen	-5'001	-4'992
Personalnebenkosten	-2'762	-3'995
Total	-38'860	-40'280

Die Personalnebenkosten 2021 enthalten Aufwendungen in Zusammenhang mit der Schliessung der Produktion und Standortverlagerung von Hochdorf nach Sulgen (u.a. Sozialplan). Zum 31.12.2022 zeigte die HOCHDORF-Gruppe einen Mitarbeiterbestand von 361 (31.12.2021: 387).

18. Übriger Betriebsaufwand

TCHF	2022	2021
Raumaufwand (inkl. Lagermieten)	-3'930	-8'453
Unterhalt, Reparaturen	-6'052	-6'657
Fahrzeug- und Transportaufwand	-4'560	-4'773
Versicherungen, Gebühren, Abgaben	-1'780	-1'812
Energie- und Entsorgungsaufwand	-18'723	-10'361
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-5'687	-8'170
Werbeaufwand inkl. Provisionen an Kunden	-2'266	-2'330
Diverser übriger Betriebsaufwand	-3'607	-3'659
Total	-46'605	-46'215

In 2022 war die Veränderung im Wesentlichen getrieben durch gestiegene Energiekosten und der Reduktion der Rückstellungen für Mietverpflichtungen am Standort Hochdorf («belastender Vertrag») um CHF 1.6 Mio.. In 2021 beinhaltete der Raumaufwand Rückstellungen für Mietverpflichtungen am Standort Hochdorf («belastender Vertrag») von CHF 5.5 Mio. und der Verwaltungs- und Informatikaufwand im Zusammenhang mit dem Verkauf der Liegenschaft und der Gebäude am Standort Hochdorf.

19. Finanzergebnis und Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften

TCHF	2022	2021
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	-964	-557
Erträge aus Beteiligungen	0	273
Erträge aus Finanzanlagen	0	764
Zinsertrag	1'945	636
Kursgewinne	1'804	986
Wertberichtigung aus Finanzanlagen	-0	337
Total Finanzertrag	3'749	2'995
Zinsaufwand	-2'905	-5'863
Depotgebühren, Gebühren	-0	-5
Kursverluste	-4'132	-2'469
Total Finanzaufwand	-7'037	-8'337
Total Finanzergebnis	-3'288	-5'342

Der Verlust aus Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften stammt vorwiegend vom anteiligen Jahresverlust der von der Ostmilch Handels GmbH gehaltenen Uckermärker Milch GmbH.

Der Zinsertrag enthält die Zinsen, welche für die Forderungen der Pharmalys Laboratories AG verrechnet werden.

In 2022 tiefere Zinsbelastung aufgrund des nach dem Verkauf der Liegenschaften am Standort Hochdorf in 2021 reduzierten Konsortialkredits.

20. Betriebsfremdes Ergebnis

TCHF	2022	2021
Betriebsfremdes Ergebnis	45	59
Total	45	59

Beim betriebsfremden Ergebnis handelt es sich um Aufwendungen und Mieteinnahmen aus betriebsfremden Liegenschaften.

21. Steuern

TCHF	2022	2021
Laufende Ertragssteuern		
Steuern auf betrieblichem Ergebnis	-13	-11
Latente Ertragssteuern		
Nettoveränderung aktive und passive latente Steuern	8'534	1'900
Total	8'521	1'889

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich mit den Steuersätzen, die bei der Erfüllung der zukünftigen Steuerschuld bzw. bei der Realisierung der zukünftigen Steuerforderung tatsächlich erwartet werden (Liability Method). Für die HOCHDORF Swiss Nutrition AG beträgt diese 13.0%

Bei der HOCHDORF Holding AG und der HOCHDORF Swiss Nutrition AG wurde auf den vorhandenen Verlustvorträgen kein aktives Steuerguthaben gebildet, da zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht absehbar ist, ob innerhalb der nächsten sieben Jahre für die Verrechnung genügend steuerbare Gewinne erzielt werden. Bei einer Aufrechnung des möglichen latenten Steuerguthabens für die HOCHDORF Holding AG und für die HOCHDORF Swiss Nutrition AG, sowie unter Berücksichtigung der maximal möglichen Aktivierungen bei den übrigen Gesellschaften, ergäbe sich ein gewichteter durchschnittlicher Steuersatz von 12.5%. Im Vorjahr wurde dieser mit 12.6% angegeben.

Der Steuereffekt in 2022 ergibt sich durch die Auflösung von latenten Steuern infolge Auflösung von stillen Reserven auf Sachanlagen und Vorräten im Rahmen eines Sanierungsschrittes.

22. Unternehmensergebnis pro Aktie

Unternehmensergebnis (Aktionäre) pro Aktie

	2022	2021
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand unverwässert	2'123'588	2'122'019
Durchschnittlicher gewichteter Aktienbestand verwässert	2'123'588	2'122'019
Ergebnis laufendes Jahr (Aktionäre); TCHF	-15'796	2'550
Unternehmensergebnis (Aktionäre) pro Aktie unverwässert (in CHF)	-7.44	1.20
Unternehmensergebnis (Aktionäre) pro Aktie verwässert (in CHF)	-7.44	1.20

Für die Ermittlung des Unternehmensergebnisses pro Aktie wird das den Aktionären der HOCHDORF-Gruppe zustehende Ergebnis des Berichtjahres durch die durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

Die gehaltenen eigenen Aktien werden dabei in der Berechnung nicht berücksichtigt.

23. Eigene Aktien

Transaktionen mit Eigenen Aktien

	2022	2021
Bestand 1.1. in Stück	29'738	29'738
Käufe in Stück	0	0
Verkäufe/Zuteilungen in Stück	-5'422	0
Bestand 31.12. in Stück	24'316	29'738
Zum Durchschnittspreis pro Aktie von CHF	236.34	238.93

Zum 31.12.2022 hielt die HOCHDORF Holding AG 24'316 eigene Aktien (31.12.2021: 29'738). In 2022 wurden insgesamt 5'422 Aktien verkauft. Eine aktienbasierte Vergütung sowohl an den Verwaltungsrat wie auch an die Geschäftsleitung wurde nicht ausgerichtet.

Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe

	2022	2021
Namenaktien HOCHDORF Holding AG	18'000	18'000
Total	18'000	18'000

24. Weitere Anmerkungen

Leasingverpflichtungen

TCHF	2022	2021
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	9'167	12'218
Total	9'167	12'218

Bei den nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen handelt es sich mehrheitlich um den Mietvertrag mit der Gemeinde Hochdorf welcher bis 2025 läuft.

Die HOCHDORF-Gruppe hat einen 4-Jahres-Mietvertrag mit Beginn 01.01.2022 unterschrieben. Dieser Mietvertrag sieht eine Mietdauer bis zum 31.12.2025 vor und kann optional für 1 Jahr verlängert werden. Der jährliche Mietpreis wurde bei CHF 3 Mio. festgelegt. Am 31.12.2022 ergab sich daraus noch eine Mietverpflichtung von CHF 9.0 Mio. Zum 31.12.2021 wurde für diese Verpflichtung eine Rückstellung für belastende Verträge von CHF 5.5 Mio. gebildet (siehe Ziffer 14 im Anhang des Geschäftsberichtes 2021) welche in 2022 auf CHF 3.9 Mio reduziert wurde.

Die Bildung der Rückstellung war durch eine geplante Produktionsverlagerung im 2023/2024 begründet, welche aus betrieblichen Gründen verschoben wurde, was wiederum die teilweise Auflösung dieser Rückstellung auslöste. Zum 31.12.2022 besteht für nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen in Höhe von CHF 5.3 Mio. keine Rückstellung für belastende Verträge.

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

TCHF	2022	2021
Pensionskasse der HOCHDORF-Gruppe	310	0
Total	310	0

25. Firmen in Liquidation

Das Liquidationsverfahren der Snapz Foods AG ist formal abgeschlossen und die Austragung aus dem Handelsregister fand im Juli 2022 statt. Die Zifru Trockenprodukte GmbH (D) befindet sich im Liquidationsverfahren.

26. Mit Eigenkapital verrechneter Goodwill

Anschaffungskosten

TCHF	2022	2021
Stand 1. Januar	35'047	35'047
Stand 31. Dezember	35'047	35'047

Abschreibungen kumuliert TCHF

TCHF	2022	2021
Stand 1. Januar	-27'366	-21'608
Zugänge	-5'758	-5'758
Abgänge	0	0
Stand 31. Dezember	-33'124	-27'366
Theoretischer Wert Goodwill 31. Dezember	1'923	7'681

Der Ausweis basiert auf einer linearen Abschreibung über 5 Jahre (pro rata).

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung auf Erfolgsrechnung und Bilanz sind in den folgenden Tabellen dargestellt.

TCHF	2022	2021
Unternehmensergebnis Konzern	-15'796	2'552
Abschreibungen Goodwill	-5'758	-5'758
Theoretisches Unternehmensergebnis	-21'554	-3'206

TCHF	2022	2021
Eigenkapital	167'736	183'267
Theoretischer Wert Goodwill	1'923	7'681
Theoretisches Eigenkapital	169'659	190'948

27. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Die geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen. Sämtliche Transaktionen sind in der Jahresrechnung 2021 und 2022 enthalten. Es handelt sich um Waren- und Rohstofflieferungen sowie Dienstleistungen von und an nahestehende Gesellschaften. In den entsprechenden Bilanzpositionen ist dies separat ausgewiesen.

Transaktionen mit assoziierten Gesellschaften

TCHF	2022	2021
Nettoumsatz	1'128	1'448
Warenaufwand	-3'213	-1'365
Finanzertrag	34	8
Finanzaufwand	-24	-11

Assoziiert: Ostmilch Handels GmbH, Uckermärker Milch GmbH

Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

TCHF	2022	2021
Nettoumsatz	35'729	47'775
Dienstleistungsertrag	441	390
Finanzertrag	1'714	2'100
Finanzaufwand	-2'480	-1'794

Bei den ausgewiesenen Transaktionen handelt es sich um Transaktionen mit Pharmalys Laboratories SA. Die Lieferungen an die Pharmalys Laboratories SA finden auf Basis eines branchenüblichen Liefervertrages mit branchenüblichen Zahlungsbedingungen statt und erfolgen mehrheitlich in EURO. Seit Oktober 2022 sind 90 Tage Zahlungsfrist vereinbart.

Unter dem Finanzertrag werden die verrechneten Zinsen auf ausstehende Zahlungen sowie Währungsgewinne ausgewiesen. Als Verzugszinsen bei ausstehenden Zahlungen werden Zinsen unter 5% verrechnet. Unter Finanzaufwand werden vor allem Währungsverluste erfasst. Der Liefervertrag und das Paymentagreement werden zurzeit mit Pharmalys Laboratories SA neu verhandelt.

28. Eventualverbindlichkeiten

HOCHDORF ist im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit in Rechtsstreitigkeiten involviert. Obwohl der Ausgang zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend beurteilt werden kann, geht HOCHDORF davon aus, dass es keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit bzw. die Finanzlage haben wird. Erwartete Zahlungsausgänge sind entsprechend zurückgestellt. Per Bilanzstichtag bestanden in 2022 und 2021 keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

29. Übersicht über Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften

Konsolidierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2022	Kapitalanteil 31.12.2022	Kapital in Tausend 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2021
HOCHDORF Holding AG	Hochdorf CH	Holding	CHF	21 517	100%	21 517	100%
HOCHDORF Swiss Nutrition AG	Hochdorf CH	Produktion	CHF	30 000	100%	30'000	100%
HOCHDORF Swiss Nutrition UG	Heidelberg DE	Verkauf	EUR	10	100%	10	100%
HOCHDORF America's Ltd	Montevideo UY	Handel	UYU	3'232	100%	3'232	100%
Thur Milch Ring AG	Sulgen CH	Handel	CHF	170	56.5%	170	56.5%
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG	Hochdorf CH	Mantelges.	CHF	100	100%	100	100%
Snapz Foods AG ¹⁾	Hochdorf CH	Handel	CHF	n.a.	n.a.	100	100%
Zifru Trockenprodukte GmbH ²⁾	Zittau DE	Produktion	EUR	200	100%	200	100%

¹⁾ Liquidiert per 19.07.2022

²⁾ In Liquidation

Assoziierte Gesellschaften	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in Tausend 31.12.2022	Kapitalanteil 31.12.2022	Kapital in Tausend 31.12.2021	Kapitalanteil 31.12.2021
Ostmilch Handels GmbH	Bad Homburg DE	Handel	EUR	1 000	0	1'000	26%
Ostmilch Handels GmbH und Co. Frischdienst Oberlausitz KG	Schlegel DE	Logistik	EUR	51	0	51	26%
Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH	Meitzendorf DE	Handel	EUR	25	0	25	26%
Uckermärker Milch GmbH ¹⁾	Prenzlau DE	Produktion, Handel	EUR	10 000	0	10'000	26%

¹⁾ Indirekt assoziiert; Uckermärker Milch GmbH wird seit dem 28.02.2020 100% von der Ostmilch Handels GmbH gehalten

30. Unternehmensfortführung

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der HOCHDORF Gruppe sind der Ansicht, dass folgende wesentliche Unsicherheiten erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der HOCHDORF Gruppe zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Die Fortführung des Unternehmens ist zu diesem Zeitpunkt abhängig vom erfolgreichen Abschluss der Anschlussfinanzierung ab dem 30. September 2023, die auf der verbindlichen und von den Banken unterzeichneten Finanzierungsbestätigung beruht, die der HOCHDORF Gruppe vorliegt.

Die wesentlichen Unsicherheiten beziehen sich auf:

- a) Die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA in Höhe von insgesamt CHF 65.9 Mio.
- b) Die Einhaltung der Financial Covenants des Konsortialkreditvertrages und
- c) Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit

Beurteilung durch den Verwaltungsrat

a) Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der HOCHDORF Gruppe beurteilen die Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA als werthaltig. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht von einem zukünftigem Zahlungsausfall auszugehen.

Es besteht ein enger Austausch zwischen der Geschäftsleitung der HOCHDORF Gruppe und dem Management der Pharmalys Laboratories SA. In regelmässigen Meetings werden die Entwicklung der Märkte, in denen Pharmalys Laboratories SA tätig ist, die Bestell- und Lieferprozesse sowie die Liquiditätsentwicklung besprochen und abgestimmt. Ziel dieser Meetings ist es, gegenseitig transparent über die Marktentwicklungen zu informieren, Abläufe zu optimieren und die Zahlungsziele einzuhalten. Als erste Resultate wurde eine verlässliche Absatzplanung eingeführt und Pharmalys Laboratories SA konnte die Zahlungsziele in den für die HOCHDORF Gruppe relevanten Märkten (Nordafrika und Naher Osten) auf ein branchenübliches Niveau reduzieren.

Die Verkaufsprognosen in den Märkten von Pharmalys Laboratories SA an die Endkunden gehen für die Jahre 2023 bis 2026 durchschnittlich von zweistelligen Wachstumsraten aus.

Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA auf CHF 65.9 Mio. Davon betreffen CHF 30.1 Mio. kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und CHF 35.8 Mio. unter den Finanzanlagen gebuchte langfristige Forderungen. Pharmalys Laboratories SA hat bis zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Geschäftsberichtes die Zahlungspflichten aus den kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eingehalten. Seit dem 1. Januar 2023 bis zum Erscheinungstag des Geschäftsberichtes 2022 sind insgesamt CHF 14.1 Mio. an Zahlungen durch Pharmalys Laboratories SA geleistet worden. Für die Abzahlung der langfristigen Forderungen ist eine Zahlungsvereinbarung im Zusammenhang mit einer Liefervereinbarung in Ausarbeitung.

b) Einhaltung der Financial Covenants des Konsortialkreditvertrages

Die Covenants der Finanzierungsverträge für die HOCHDORF Gruppe waren per 31. Dezember 2022 eingehalten. Gruppenleitung und Verwaltungsrat der HOCHDORF Gruppe gehen derzeit davon aus, dass per 30. Juni 2023 keine Verletzung der vereinbarten Covenants droht. Dies ist für den laufenden Kreditvertrag, der am 30. September 2023 endet, das letzte Datum, an dem Covenants getestet werden müssen.

Als einzuhaltende Finanzkennzahlen im Rahmen des Konsortialkreditvertrages gelten der Eigenfinanzierungsgrad per 31. Dezember 2022 von mindestens 40.0% sowie für das zweite Semester 2022 ein Verlust auf Stufe EBITDA, der nicht höher als CHF 7.0 Mio. sein darf. Per 31. Dezember 2022 betrug der Eigenfinanzierungsgrad 59.2% und der Gewinn auf Stufe EBITDA belief sich im zweiten Semester 2022 auf CHF 0.6 Mio. Für das erste Semester 2023 darf der Verlust auf Stufe EBITDA ebenfalls nicht höher sein als CHF 7.0 Mio.

Das Budget 2023 der HOCHDORF Gruppe zeigt für das erste Semester einen positiven EBITDA. Für das gesamte Geschäftsjahr 2023 erwartet das Management auf Stufe EBITDA ebenfalls ein positives Geschäftsergebnis. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gehen aufgrund der vorsichtigen Planung und den im Rahmen des Budgets 2023 beschlossenen Massnahmen zur Ergebnisverbesserung im Jahr 2023 davon aus, dass die Covenants im ersten Semester 2023 eingehalten werden und keine Verletzung droht.

c) Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit

Per 31. Dezember 2022 betrug die Nettoverschuldung der HOCHDORF Gruppe CHF 56.8 Mio. (Vorjahr: CHF 32.7 Mio.). Die frei verfügbare Kreditlimite betrug CHF 10.0 Mio. Der 12-Monats Liquiditätsplan vom Januar 2023 zeigt, dass die freie Kreditlinie bei geplanter Realisierung des operativen Geschäftes und bei unterstellter Zahlungsverzögerung durch Pharmalys Laboratories SA ausreichend ist. Allerdings würde diese Kreditlinie einen kompletten Ausfall der offenen Forderungen gegenüber der Pharmalys Laboratories SA nicht kompensieren.

Die Finanzierung der HOCHDORF-Gruppe ist durch folgende Darlehen von Finanzinstituten kurzfristig sichergestellt:

- Ein kommittierter Konsortialkredit von insgesamt CHF 67 Mio., der mittels Grundpfand besichert ist und am 30. September 2023 ausläuft.
- Ein bilateraler Kredit über den Betrag von CHF 10.0 Mio., der mittels eines Teils der Debitoren gesichert ist. Dieses Kreditlimit ist nicht kommittiert und indirekt an die Bedingungen des Konsortialkredites geknüpft und somit ebenfalls bis zum 30. September 2023 gültig.

Zur Sicherstellung der mittelfristigen Zahlungsfähigkeit liegt der HOCHDORF-Gruppe eine von einem Bankenkonsortium unterzeichnete verbindliche Finanzierungsbestätigung für die Verlängerung des bestehenden Konsortialkreditvertrages für 2 Jahre vor. Der mit den Banken final auszuhandelnde neue Konsortialkreditvertrag wird Covenants im bisherigen Rahmen auf der Basis der Konzernrechnung enthalten (Vorgaben für den absoluten EBITDA und die Eigenkapitalquote), von denen das Unternehmen aufgrund des Businessplans davon ausgeht, dass sie eingehalten werden. Siehe auch unter Ziffer [31](#) «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag».

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der HOCHDORF Gruppe kommen zum Schluss, dass somit die kurzfristige wie auch mittelfristige Zahlungsfähigkeit der Unternehmens-Gruppe gewährleistet ist.

31. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die HOCHDORF Gruppe hat im Sommer 2022 mit Hochdruck die Refinanzierung des Unternehmens gestartet, da der Konsortialkredit am 30. September 2023 ausläuft. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung beauftragten einen externen Berater, das Unternehmen in diesem Prozess zu unterstützen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2022 liegt eine von einem Bankenkonsortium unterzeichnete verbindliche Finanzierungsbestätigung für die Fortführung des bestehenden Konsortialkredites, der am 30. September 2023 ausläuft, für 2 Jahre vor.

Damit ist aus Sicht von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der HOCHDORF Gruppe für die mittelfristige Zukunft gewährleistet. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden in den nächsten Wochen basierend auf dem vorliegenden Term Sheet den neuen Konsortialkreditvertrag in Zusammenarbeit mit den Banken finalisieren und unterzeichnen.

Gemäss der vorliegenden verbindlichen und unterzeichneten Finanzierungsbestätigung der Banken beläuft sich der Kreditbetrag auf CHF 77.0 Mio. und ist für 2 Jahre kommittiert. Der Kreditbetrag setzt sich aus den bestehenden Kreditlinien von CHF 67.0 Mio. und CHF 10.0 Mio. zusammen. Als Sicherheiten dienen das Areal der HOCHDORF Gruppe in Sulgen TG und ein Teil der Debitorenforderungen. Der mit den Banken final auszuhandelnde neue Konsortialkreditvertrag wird Covenants im bisherigen Rahmen auf der Basis der Konzernrechnung enthalten (Vorgaben für den absoluten EBITDA und die Eigenkapitalquote), von denen das Unternehmen aufgrund des Businessplans davon ausgeht, dass sie eingehalten werden können.

Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse seit dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2022 eingetreten, welche die Aussagefähigkeit des konsolidierten Jahresabschlusses 2022 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

32. In diesem Bericht verwendete Non GAAP-Messgrössen

Die Finanzinformationen in der Jahresrechnung beinhalten gewisse Non GAAP-Messgrössen, die nicht durch Swiss GAAP FER definiert sind. Diese Messgrössen dienen dem Management zur Zielsetzung und Beurteilung der Leistung von HOCHDORF. Die angewendeten Non GAAP-Messgrössen können möglicherweise von ähnlichen Messgrössen anderer Unternehmen abweichen und sind nicht als Ersatz der Swiss GAAP FER-Messgrössen zu sehen.

Betriebserlös

Der Betriebserlös enthält die Nettoerlöse (Bruttoerlöse abzüglich Erlösminderungen) zuzüglich anderer betrieblicher Erträge sowie die Bestandesänderungen des Warenlagers.

Bruttoergebnis

Das Bruttoergebnis umfasst den Betriebserlös abzüglich des Materialaufwandes.

EBITDA

Der EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen) umfasst das Bruttoergebnis abzüglich den gesamten Betriebsaufwand.

EBIT

Das Ergebnis erfasst den EBITDA abzüglich Abschreibungen in Sachanlagen und immaterielle Werte sowie Wertbeeinträchtigungen auf Beteiligungen.

Freier Cash Flow

Der Freie Cash Flow enthält den Cash Flow aus erarbeiteten Mitteln abzüglich der Veränderung des Nettoumlaufvermögens und des Cash Flows aus Investitionstätigkeiten.

Nettoverschuldung

Die Nettoverschuldung beinhaltet die kurz- und langfristigen zinstragenden Verbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel.

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der HOCHDORF Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 91 bis 119) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir machen auf Anmerkung 30 im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam, die darauf hinweist, dass wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA sowie Einhaltung der Financial Covenants des Konsortialkreditvertrags und der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit bestehen. Wie in Anmerkung 30 dargelegt, deuten diese Ereignisse oder Gegebenheiten zusammen mit anderen in Anmerkung 30 ausgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber der Pharmalys Laboratories SA



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt «Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit» beschriebenen Sachverhalt haben wir die aufgeführten Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.



Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber der Pharmalys Laboratories SA

Prüfungssachverhalt

Die HOCHDORF Gruppe unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Pharmalys Laboratories SA.

Per 31. Dezember 2022 bestehen Forderungen in Höhe von CHF 65.9 Mio. gegenüber der Pharmalys Laboratories SA, davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von CHF 30.1 Mio. sowie langfristige Forderungen in Höhe von CHF 35.8 Mio. Diese Forderungen stellen wesentliche Positionen im Umlauf- und Anlagevermögen der HOCHDORF Gruppe dar.

Eine allfällige Wertberichtigung dieser Forderungen kann einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzkennzahlen haben, die gemäss Konsortialkreditvertrag eingehalten werden müssen.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit muss die Geschäftsleitung entsprechende Einschätzungen vornehmen.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Einschätzung der Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber der Pharmalys Laboratories SA beurteilt.

Dabei haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Grundlage, der Methode und des Prozesses zur Bestimmung der Einbringlichkeit der Forderungen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Beurteilung der Einbringlichkeit, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, mittels Vergleich der erfolgten Zahlungen und zugrunde liegenden Unterlagen wie beispielsweise Liquiditätsvorschau;
- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Pharmalys Laboratories SA Geschäftsleitung.

Weitere Informationen zu den Forderungen gegenüber der Pharmalys Laboratories SA sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Anmerkung 3 Forderungen
- Anmerkung 7 Finanzanlagen
- Anmerkung 30 Unternehmensfortführung



Werthaltigkeit der Sachanlagen

Prüfungssachverhalt

Die Sachanlagen stellen mit 48.6% der Bilanzsumme einen wesentlichen Teil der Konzernbilanz der HOCHDORF Gruppe dar.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten unter Abzug betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Bei Anzeichen einer Wertminderung wird auf der entsprechenden Ebene der zahlungsmittel-generierenden Einheit eine Discounted Cash Flow Berechnung vorgenommen.

Diese Berechnungen basieren auf Einschätzungen und Annahmen zu zukünftigen Geldflüssen, zugrundeliegenden Wachstumsraten sowie der verwendeten Diskontierungssätze. Die Ergebnisse sind daher mit Unsicherheiten behaftet und können einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzkennzahlen der HOCHDORF Gruppe haben, die gemäss Konsortialkreditvertrag eingehalten werden müssen.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Einschätzung der Werthaltigkeit der Sachanlagen beurteilt. Dabei haben wir überprüft, ob ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde und die Berechnungen nachvollziehbar sind.

Bezogen auf Sachanlagen, für welche aufgrund von qualitativen und quantitativen Faktoren eine Discounted Cash Flow Berechnung der entsprechenden zahlungsmittel-generierenden Einheit durchgeführt wurde, haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Methode und des Prozesses zur Bestimmung von zahlungsmittel-generierenden Einheiten;
- Beurteilung, ob die Buchwerte der Sachanlagen korrekt in die Discounted Cash Flow Berechnung eingeflossen sind;
- Beurteilung der Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektiven Vergleichs von Plan- und Ist-Zahlen;
- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontierungssätze anhand Vergleichs öffentlich verfügbaren Informationen sowie durch Einbezug eines eigenen Bewertungsspezialisten;
- Vornahme von Sensitivitätsanalysen.

Weitere Informationen zu den Sachanlagen sind an folgender Stelle im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Anmerkung 6 Sachanlagen



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Wachter
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 22. März 2023

HOCHDORF Holding AG

Bilanz per 31. Dezember

TCHF	Erläuterungen im Anhang	2022	in %	2021	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel und kfr. geh. Aktiven mit Börsenkurs		614	0.3%	11'279	3.7%
Übrige Forderungen		27	0.0%	49	0.0%
Übrige Forderungen ggü. Nahestehende	3.1)	0	0.0%	1'218	0.4%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		53	0.0%	0	0.0%
Umlaufvermögen		695	0.3%	12'547	4.2%
Darlehen an Beteiligungen	3.2)	117'475	52.9%	98'667	32.7%
Darlehen an Beteiligungen unter Rangrücktritt	3.2)	92'631	41.7%	91'714	30.4%
Beteiligungen	3.4)	382	0.2%	88'637	29.4%
Immaterielle Anlagen		25	0.0%	0	0.0%
Lfr. Forderungen ggü. Nahestehenden	3.3)	10'945	4.9%	9'719	0.0%
Anlagevermögen		221'458	99.7%	288'738	95.8%
Total Aktiven		222'153	100.0%	301'285	100.0%
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen		130	0.1%	111	0.0%
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		37'000	16.7%	6	0.0%
Passive Rechnungsabgrenzungen		8'368	3.8%	4'917	1.6%
Kurzfristiges Fremdkapital	3.5)	45'498	20.5%	5'033	1.7%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		125'000	56.3%	152'000	50.5%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten ggü. Beteiligungen		89	0.0%	88	0.0%
Langfristiges Fremdkapital	3.5)	125'089	56.3%	152'088	50.5%
Fremdkapital		170'586	76.8%	157'121	52.2%
Aktienkapital	6)	21'518	9.7%	21'518	7.1%
Gesetzliche Kapitalreserve (Kapitaleinlagen)		139'503	62.8%	139'404	46.3%
Allgemeine Gesetzliche Gewinnreserve		10'172	4.6%	10'172	3.4%
Freiwillige Gewinnreserven		20'348	9.2%	20'348	6.8%
Bilanzverlust		-134'884	-60.7%	-41'053	-13.6%
- (Verlust-) / Gewinnvortrag		-41'053	-18.5%	-35'273	-11.7%
- Ergebnis laufendes Jahr		-93'831	-42.2%	-5'780	-1.9%
Eigene Aktien	5)	-5'089	-2.3%	-6'224	-2.1%
Eigenkapital		51'567	23.2%	144'164	47.8%
Total Passiven		222'153	100.0%	301'285	100.0%

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

HOCHDORF Holding AG

Erfolgsrechnung

TCHF	Erläuterungen im Anhang	2022	2021
		01.01.22 - 31.12.22	01.01.21 - 31.12.21
Beteiligungsertrag	3.6)	0	273
Finanzertrag	3.6)	2'289	4'110
Betriebliche Erträge	3.6)	0	20
Total Ertrag		2'289	4'403
Finanzaufwand	3.7)	-6'127	-8'064
Betrieblicher Aufwand	3.8)	-1'739	-2'109
Wertberichtigung auf Beteiligungen	3.9)	-88'255	0
Direkte Steuern		1	-10
Total Aufwand		-96'120	-10'183
Jahresergebnis		-93'831	-5'780

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

HOCHDORF Holding AG

Anhang zur Jahresrechnung 2022

Angaben gemäss Art. 959c ff. OR

1. Firma, Name, Sitz

HOCHDORF Holding AG, Siedereistrasse 9, 6280 Hochdorf LU

Die Holding Gesellschaft beschäftigt kein Personal (Vorjahr: 0 Mitarbeiter).

2. Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–964 b OR) erstellt. Auf die zusätzlichen Anforderungen für grössere Unternehmungen gemäss Art. 961 d Abs. 1 OR (zusätzliche Angaben im Anhang, Geldflussrechnung und Lagebericht) wird verzichtet, da eine Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER erstellt wird.

Flüssige Mittel und kfr. geh. Aktiven mit Börsenkurs

Die flüssigen Mittel beinhalten die Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Kurzfristig gehaltene Wertschriften sind zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen

Die Bewertung der Forderungen erfolgt zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigungen. Erkennbare Einzelrisiken werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen mit erwarteten Zahlungen über 12 Monate werden als langfristig bewertet.

Finanzanlagen, Darlehen an Beteiligungen, Beteiligungen

Darlehen an Konzerngesellschaften sind höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam als Finanzertrag bzw. -aufwand erfasst.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1. Übrige Forderungen ggü. Nahestehenden

Sonstige Forderungen gegenüber Nahestehenden beinhalten in 2021 überwiegend die noch ausstehende Rückzahlung des Darlehens an die Pharmalys Laboratories SA (vormals Pharmalys Invest Holding AG), und eine Forderung von TCHF 18 gegenüber der Pensionskasse HOCHDORF.

3.2. Darlehen an Beteiligungen (CHF 1'000)

	31.12.2022	31.12.2021
Darlehen an Beteiligungen	122'642	104'089
Darlehen an Beteiligungen unter Rangrücktritt	92'631	91'714
Wetberichtigungen auf Darlehen an Beteiligungen	-5'167	-5'422
Total	210'106	190'381

3.3. Langfristige Forderung ggü. Nahestehenden

Diese beinhalten die langfristigen Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA (vormals Pharmalys Invest Holding AG) aus dem Verkauf der Beteiligung Pharmalys Laboratories SA.

3.4. Wesentliche Beteiligungen

	Sitz	Funktion	Währung	Kapital in 1'000		Kapital- und Stimmanteil	
				31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
HOCHDORF Swiss Nutrition AG	Hochdorf CH	Produktion	CHF	30'000	30'000	100%	100%
HOCHDORF Swiss Nutrition UG ¹⁾	Hochdorf CH	Verkauf	EUR	10	10	100%	100%
HOCHDORF America's Ltd ²⁾	Montevideo UY	Handel	UYU	3'232	3'232	100%	100%
Thur Milch Ring AG	Sulgen CH	Handel	CHF	170	170	56%	56%
Schweiz. Milch-Gesellschaft AG	Hochdorf CH	Mantelgesells.	CHF	100	100	100%	100%
Snapz Foods AG ³⁾	Hochdorf CH	Handel	CHF	0	100	0%	100%
Zifru Trockenprodukte GmbH ⁴⁾	Zittau DE	Produktion	EUR	200	200	100%	100%
Uckermärker Milch GmbH ⁵⁾	Prenzlau DE	Produktion	EUR	10'000	10'000	26%	26%
Ostmilch Handels GmbH	Bad Homburg DE	Handel	EUR	1'000	1'000	26%	26%
Ostmilch Handels GmbH Frischdienst Oberlausitz KG	Schlegel DE	Logistik	EUR	51	51	26%	26%
Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH	Meitzelsdorf DE	Handel	EUR	25	25	26%	26%

¹⁾ Neugründung; eingetragen am 28.06.2021

²⁾ Anteil zum 12.10.2021 auf 100% erhöht; keine Geschäftsaktivitäten mehr

³⁾ Liquidiert per 19.07.2022

⁴⁾ In Liquidation

⁵⁾ Verkauf der Beteiligung per 28.02.2020 an die Ostmilch Handels GmbH, Bad Homburg, die damit 100% der Anteile besitzt. Dadurch noch als indirekte Beteiligung gehalten

Folgende Veränderungen haben im Berichtsjahr stattgefunden:

	2022	2021
Beteiligungswert 1.1. (CHF 1'000)	88'637	88'566
Zugang Beteiligung HOCHDORF Swiss Nutrition UG infolge Neugründung, eingetragen am 28.06.2021	0	11
Zugang Beteiligung HOCHDORF America's Ltd infolge Kauf am 12.10.2021	0	60
Wertberichtigung Beteiligung an HOCHDORF Swiss Nutrition AG	-85'755	0
Wertberichtigung Beteiligung Ostmilch Handels GmbH	-2'500	0
Beteiligungswert 31.12.	382	88'637

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der statutarische Buchwert der Beteiligung an der HOCHDORF Swiss Nutrition AG im Betrag von von CHF 85.8 Mio. zu 100% wertberichtigt. Das Unternehmen erwirtschaftet seit mehreren Jahren hohe operative Verluste. Der neue realistische Business Plan, sowie das veränderte Zinsumfeld haben die Werthaltigkeit des Buchwerts in Frage gestellt, weshalb dieser vollständig abgeschrieben wurde.

Ebenfalls wurde die Beteiligung an der Ostmilch Handels GmbH im 2022 vollständig abgeschrieben, da ihre Tochtergesellschaft Uckermärker Milch GmbH einen Verlust erzielte und die Preise von Milchprodukten in Deutschland unter Druck sind.

3.5. Verbindlichkeiten (CHF 1'000)

Kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
Leistungen von Dritten	130	111
Konsortialkredit	37'000	6
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'368	4'917
Total	45'498	5'033

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten CHF 7.9 Mio. an Zinsen (2.5%) für die Hybridanleihe seit dem Jahr 2020.

Der Konsortialkredit wurde in 2022 aufgrund der Laufzeit auf kurzfristige Verbindlichkeiten reklassiert. Im ersten Semester 2022 hat HOCHDORF die Konsortialkreditlimite durch eine Ziehung von CHF 10.0 Mio. vollständig ausgeschöpft.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
Konsortialkredit	0	27'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Hybridanleihe)	125'000	125'000
Darlehen von Beteiligungen	89	88
Total	125'089	152'088

Fälligkeitsstruktur

	31.12.2022	31.12.2021
Bis fünf Jahre	89	27'088
Über fünf Jahre	125'000	125'000
Total	125'089	152'088

3.6. Beteiligungsertrag / Finanzertrag / betrieblicher Ertrag (CHF 1'000)

	31.12.2022	31.12.2021
Beteiligungsertrag	0	273
Finanzertrag	2'289	4'110
Betriebliche Erträge	0	20
Total	2'289	4'403

Der Finanzertrag enthält überwiegend Zinsen aus Darlehen an Tochtergesellschaften CHF 2.1 Mio. (2021 CHF 3.4 Mio.). In 2021 enthält der Finanzertrag ebenfalls Zinsen aus einer ausstehende Kaufpreiszahlung der Pharnalys Laboratories SA (CHF 0.6 Mio.). In 2021 enthält der Beteiligungsertrag die Dividende der Ostmilch Handels GmbH, der Ostmilch Handels GmbH Frischdienst Oberlausitz KG und der Ostmilch Frischdienst Magdeburg GmbH.

3.7. Finanzaufwand (CHF 1'000)

	31.12.2022	31.12.2021
Zinsaufwand	-4'821	-7'933
Übriger Finanzaufwand	-1'306	-131
Total	-6'127	-8'064

Der übrige Finanzaufwand enthält im wesentlichen Kursverluste von CHF 1.2 Mio. (2021: CHF 0.1 Mio.). Der Zinsaufwand reduzierte sich aufgrund der teilweisen Rückzahlung des Konsortialkredites in Q4 2021.

3.8. Betrieblicher Aufwand (CHF 1'000)

	31.12.2022	31.12.2021
Personalaufwand	-643	0
Fahrzeug- und Transportaufwand	-8	0
Sachversicherungen, Gebühren	-190	-236
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-702	-1'579
Marketing- und Verkaufsaufwand	-193	-215
Übriger Betriebsaufwand	-0	-74
Bankspesen, Agency Fees	-3	-5
Total	-1'739	-2'109

3.9. Wertberichtigung auf Beteiligungen (CHF 1'000)

	31.12.2022	31.12.2021
Wertberichtigung auf Beteiligung	-88'255	0
Total	-88'255	0

Die Wertberichtigung auf Beteiligung ergab sich durch die Korrektur des statutarischen Buchwertes der Beteiligung an der HOCHDORF Swiss Nutrition AG und der Ostmilch Handels GmbH.

4. Aktionäre

Aktionäre > 3% des gesamten Aktienkapitals	31.12.2022	31.12.2021
Amir Mechria, Tunis, Tunesien	20.68%	20.63%
ZMP Invest AG, Luzern, Schweiz	17.95%	17.95%
Bermont Master Fund (CI) LP, Georgetown, Cayman Islands	14.55%	14.55%
Invest Holding AG, M. Weiss & Co AG und Familie Weiss, Wollerau, Schweiz	5.58%	5.58%

Aktionäre > 3% der gesamten Stimmrechte	31.12.2022	31.12.2021
Die maximale Eintragungsgrenze im Aktienregister beträgt 15% der Stimmen		
Amir Mechria, Tunis, Tunesien	15.00%	15.00%
ZMP Invest AG, Luzern, Schweiz	15.00%	15.00%
Bermont Master Fund (CI) LP, Georgetown, Cayman Islands	14.55%	14.55%
Invest Holding AG, M. Weiss & Co AG und Familie Weiss, Wollerau, Schweiz	5.58%	5.58%

5. Transaktionen mit eigenen Aktien

Geschäftsjahr 2022			Geschäftsjahr 2021		
01.01.2022 Bestand	29,738 Aktien	zum Kurs 209.3	01.01.2021 Bestand	29,738 Aktien	zum Kurs 209.3
GJ 2022 Käufe	0 Aktien	Zum Tageskurs 0	GJ 2021 Käufe	0 Aktien	Zum Tageskurs 0
GJ 2022 Verkäufe	5,422 Aktien	Zum Tageskurs 29.3	GJ 2021 Verkäufe	0 Aktien	Zum Tageskurs 0
31.12.2022 Bestand	24,316 Aktien	zum Kurs 209.3	31.12.2021 Bestand	29,738 Aktien	zum Kurs 209.3

6. Bedingtes Kapital

Im Jahr 2022 und 2021 gab es kein bedingtes Kapital.

7. Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Per 31. Dezember hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung (inkl. ihnen nahestehende Personen) die folgende Anzahl Aktien an der Gesellschaft:

Verwaltungsrat

Verwaltungsrat		31.12.2022	31.12.2021
Jürg Oleas	Präsident; ab 30.06.2020	0	0
Andreas Herzog	Vize-Präsident; ab 30.06.2020	0	0
Markus Bühlmann	ab 12.04.2019	0	0
Jean-Philippe Rochat	ab 30.06.2020	0	0
Ralph Siegl	ab 30.06.2020	100	100
Total Verwaltungsrat		100	100

Geschäftsleitung

Geschäftsleitung		31.12.2022	31.12.2021
Ralph Siegl	CEO seit 21.01.2022		
Gerhard Mahrle	CFO a.i.; seit 15.08.2022	0	n.a
Géza Somogyi	COO; seit 01.07.2020	0	0
Lukas Hartmann	CIO; seit 01.04.2022	0	0
Gerina Eberl-Hancock	CRO; seit 01.05.2022	0	0
Dr. Peter Pfeilschifter	CEO; seit 01.01.2020, bis 21.01.2022	n.a	257
Nanette Haubensak	CFO; seit 29.06.2020, bis 15.08.2022	n.a	0
Total Geschäftsleitung		0	257
Gesamttotal Verwaltungsrat und Geschäftsleitung		100¹⁾	357
in % der Gesamtzahl Aktien		0.005%	0.02%

¹⁾ Ralph Siegl: Anteile nur einmal gezählt

Gemäss Vergütungsreglement 2020 werden sowohl die Vergütung für den Verwaltungsrat als auch der Geschäftsleitung in bar ausbezahlt. Es gibt daher keine Aktienzuteilung.

8. Eventualverbindlichkeiten

Die HOCHDORF Holding AG hat am 30.04.20 eine Patronatserklärung gegenüber der Zifru Trockenprodukte GmbH, Deutschland abgegeben. Die Gesellschaft befindet sich in Liquidation, die Patronatserklärung sichert die Liquidität bis zu einem Betrag von EUR 0.5 Mio. Diese Eventualverbindlichkeit besteht im Jahr 2022 noch.

Als Garantin unter dem Konsortialkreditvertrag der HOCHDORF-Gruppe hat die Hochdorf Holding AG gegenüber den Kreditgebern eine Garantie abgegeben, sämtliche Zahlungen an den Agenten zu Gunsten der übrigen Kreditgeber zu leisten, welche bei Fälligkeit durch die Hochdorf Swiss Nutrition AG nicht bezahlt werden.

9 Unternehmensfortführung (siehe hierzu auch Ziffer 30 des Anhanges zur Jahresrechnung HOCHDORF-Gruppe)

9.1. Unsicherheiten zum Bilanzstichtag 31.12.2022

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der HOCHDORF Holding AG sind der Ansicht, dass folgende wesentliche Unsicherheiten erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der HOCHDORF Holding AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Die Fortführung des Unternehmens ist zu diesem Zeitpunkt abhängig vom erfolgreichen Abschluss der Anschlussfinanzierung ab dem 30. September 2023, die auf der verbindlichen und von den Banken unterzeichneten Finanzierungsbestätigung beruht, die der HOCHDORF Gruppe vorliegt.

Die wesentlichen Unsicherheiten beziehen sich auf:

- a) Die Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA in Höhe von CHF 10.9 Mio.
- b) Die Einhaltung der Financial Covenants des Konsortialkreditvertrages und
- c) Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit

9.2. Beurteilung durch den Verwaltungsrat

a) Werthaltigkeit der Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der HOCHDORF Holding AG beurteilen die Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA als werthaltig. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht von einem zukünftigen Zahlungsausfall auszugehen.

Es besteht ein enger Austausch zwischen der Geschäftsleitung der HOCHDORF Gruppe und dem Management der Pharmalys Laboratories SA. In regelmässigen Meetings werden die Entwicklung der Märkte, in denen Pharmalys Laboratories SA tätig ist, die Bestell- und Lieferprozesse sowie die Liquiditätsentwicklung besprochen und abgestimmt. Ziel dieser Meetings ist es, gegenseitig transparent über die Marktentwicklungen zu informieren, Abläufe zu optimieren und die Zahlungsziele einzuhalten. Als erste Resultate wurde eine verlässliche Absatzplanung eingeführt und Pharmalys Laboratories SA konnte die Zahlungsziele in den für die HOCHDORF Gruppe relevanten Märkten (Nordafrika und Naher Osten) auf ein branchenübliches Niveau reduzieren.

Die Verkaufsprognosen in den Märkten von Pharmalys Laboratories SA an die Endkunden gehen für die Jahre 2023 bis 2026 durchschnittlich von zweistelligen Wachstumsraten aus.

Per 31. Dezember 2022 beliefen sich die Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA auf CHF 10.9 Mio., die unter den langfristigen Finanzanlagen verbucht sind. Für die Abzahlung dieser langfristigen Forderungen ist eine Zahlungsvereinbarung im Zusammenhang mit einer Liefervereinbarung in Ausarbeitung. Pharmalys Laboratories SA hat seit dem 1. Januar 2023 bis zum Zeitpunkt des Erscheinens dieses Geschäftsberichtes diese Forderungen nicht reduziert. Allerdings hat Pharmalys Laboratories SA ihre Zahlungsverpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Hochdorf Swiss Nutrition AG, die mündlich vereinbart waren, bis zum Erscheinen dieses Geschäftsberichtes stets eingehalten.

b) Einhaltung der Financial Covenants des Konsortialkreditvertrages

HOCHDORF Holding AG ist Kreditnehmer des Konsortialkreditvertrages im Betrag von CHF 37.0 Mio. Die Covenants der Kreditverträge werden auf der Basis der konsolidierten Zahlen der HOCHDORF Gruppe berechnet. Diese waren auf Stufe der HOCHDORF Gruppe per 31. Dezember 2022 eingehalten. Geschäftsleitung und Verwaltungsrat der HOCHDORF Holding AG gehen derzeit davon aus, dass per 30. Juni 2023 keine Verletzung der vereinbarten Covenants droht. Dies ist für den laufenden Kreditvertrag, der am 30. September 2023 endet, das letzte Datum, an dem Covenants getestet werden.

Als einzuhaltende Finanzkennzahlen im Rahmen des Konsortialkreditvertrages gelten auf konsolidierter Stufe der Eigenfinanzierungsgrad per 31. Dezember 2022 von mindestens 40.0% sowie für das zweite Semester 2022 ein Verlust auf Stufe EBITDA, der nicht höher als CHF 7.0 Mio. sein darf. Per 31. Dezember 2022 betrug der Eigenfinanzierungsgrad 59.2% und der Gewinn auf Stufe EBITDA belief sich im zweiten Semester 2022 auf CHF 0.6 Mio. Für das erste Semester 2023 darf der Verlust auf Stufe EBITDA ebenfalls nicht höher sein als CHF 7.0 Mio.

Das Budget 2023 der HOCHDORF Gruppe zeigt für das erste Semester einen positiven EBITDA. Für das gesamte Geschäftsjahr 2023 erwartet das Management auf Stufe EBITDA ebenfalls ein positives Geschäftsergebnis. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gehen aufgrund der vorsichtigen Planung und den im Rahmen des Budgets 2023 beschlossenen Massnahmen zur Ergebnisverbesserung im Jahr 2023 davon aus, dass die Covenants im ersten Semester 2023 eingehalten werden und keine Verletzung droht.

c) Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit

Die Zahlungsfähigkeit der HOCHDORF Holding AG ist im Wesentlichen abhängig von derjenigen der Hochdorf Swiss Nutrition AG und damit von der gesamten HOCHDORF Gruppe. Per 31. Dezember 2022 betrug die Nettoverschuldung der HOCHDORF Gruppe CHF 56.8 Mio. (Vorjahr: CHF 32.7 Mio.). Die frei verfügbare Kreditlimite betrug CHF 10.0 Mio. Der 12-Monats Liquiditätsplan der HOCHDORF Gruppe vom Januar 2023 zeigt, dass die freie Kreditlinie bei geplanter Realisierung des operativen Geschäftes und bei unterstellter Zahlungsverzögerung durch Pharmalys Laboratories SA ausreichend ist. Allerdings würde diese Kreditlinie einen kompletten Ausfall der offenen Forderungen gegenüber der Pharmalys Laboratories SA nicht kompensieren.

Die Finanzierung der HOCHDORF Gruppe ist durch folgende Darlehen von Finanzinstituten kurzfristig sichergestellt:

- Ein kommittierter Konsortialkredit von insgesamt CHF 67 Mio., der mittels Grundpfand besichert ist und am 30. September 2023 ausläuft. Der Anteil der HOCHDORF Holding AG beträgt CHF 37.0 Mio.; für den Restbetrag ist die Hochdorf Swiss Nutrition AG Kreditnehmer.
- Ein bilateraler Kredit über den Betrag von CHF 10.0 Mio. zugunsten der Hochdorf Swiss Nutrition AG, der mittels eines Teils der Debitoren gesichert ist. Diese Kreditlimite ist nicht kommittiert und indirekt an die Bedingungen des Konsortialkredites geknüpft und somit ebenfalls bis zum 30. September 2023 gültig.

Zur Sicherstellung der mittelfristigen Zahlungsfähigkeit liegt der HOCHDORF-Gruppe eine von einem Bankenkonsortium unterzeichnete verbindliche Finanzierungsbestätigung für die Verlängerung des bestehenden Konsortialkreditvertrages für 2 Jahre vor. Der mit den Banken final auszuhandelnde neue Konsortialkreditvertrag wird Covenants im bisherigen Rahmen auf der Basis der Konzernrechnung enthalten (Vorgaben für den absoluten EBITDA und die Eigenkapitalquote). Siehe auch unter [Ziffer 9.3](#). «Ereignisse nach dem Bilanzstichtag».

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der HOCHDORF Holding AG kommen zum Schluss, dass die kurzfristige wie auch mittelfristige Zahlungsfähigkeit des Unternehmens gewährleistet ist.

9.3. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die HOCHDORF Gruppe und damit die HOCHDORF Holding AG als Obergesellschaft der gesamten Gruppe haben im Sommer 2022 mit Hochdruck die Refinanzierung des Unternehmens gestartet, da der Konsortialkredit am 30. September 2023 ausläuft. Externe Berater unterstützen das Unternehmen in diesem Prozess. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2022 liegt eine von einem Bankenkonsortium unterzeichnete verbindliche Finanzierungsbestätigung für die Fortführung des bestehenden Konsortialkredites, der am 30. September 2023 ausläuft, für 2 Jahre vor.

Damit ist aus Sicht von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der HOCHDORF Holding AG die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der HOCHDORF Gruppe für die mittelfristige Zukunft gewährleistet. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung werden in den nächsten Wochen basierend auf der vorliegenden Finanzierungsbestätigung den neuen Konsortialkreditvertrag in Zusammenarbeit mit den Banken finalisieren und unterzeichnen.

Gemäss der vorliegenden verbindlichen Finanzierungsbestätigung der Banken beläuft sich der Kreditbetrag auf CHF 77.0 Mio. und ist für 2 Jahre kommittiert. Der Kreditbetrag setzt sich aus den bestehenden Kreditlinien von CHF 67.0 Mio. und CHF 10.0 Mio. zusammen. Als Sicherheiten dienen das Areal der HOCHDORF Gruppe in Sulgen TG und ein Teil der Debitorenforderungen. Der mit den Banken final auszuhandelnde neue Konsortialkreditvertrag wird Covenants im bisherigen Rahmen auf der Basis der Konzernrechnung enthalten (Vorgaben für den absoluten EBITDA und die Eigenkapitalquote), von denen das Unternehmen aufgrund des Businessplans davon ausgeht, dass sie eingehalten werden.

Es sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse seit dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2022 eingetreten, welche die Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses 2022 der HOCHDORF Holding AG beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Verwendung des Bilanzverlustes

	31.12.2022	31.12.2021
	TCHF	TCHF
Verlustvortrag	-41'053	-35'273
Ergebnis laufendes Jahr	-93'831	-5'780
Verrechnung der freiwilligen Gewinnreserven	20'348	0
Total zur Verfügung der Generalversammlung	-114'536	-41'053

Die Zahlen wurden auf Rappen genau erfasst, aber nicht gezeigt. Deshalb können Rundungsdifferenzen entstehen.

	TCHF	TCHF
Vortrag auf neue Rechnung	-114'536	-41'053
Total Gewinnverwendung	-114'536	-41'053

Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der HOCHDORF Holding AG, Hochdorf

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der HOCHDORF Holding AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 126 – 137) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir machen auf Anmerkung 9 im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, die darauf hinweist, dass wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit von Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA sowie der Einhaltung der Financial Covenants des Konsortialkreditvertrags und der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit bestehen. Wie in Anmerkung 9 dargelegt, deuten diese Ereignisse oder Gegebenheiten zusammen mit anderen in Anmerkung 9 ausgeführten Sachverhalten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Unser Prüfungsurteil ist nicht modifiziert in Bezug auf diesen Sachverhalt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



Bewertung der Beteiligungen und Einbringlichkeit der Darlehen an Beteiligungen



Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt «Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit» beschriebenen Sachverhalt haben wir die aufgeführten Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.



Bewertung der Beteiligungen und Einbringlichkeit der Darlehen an Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Die HOCHDORF Holding AG hält alle wesentlichen Beteiligungen der HOCHDORF Gruppe und stellt verschiedenen Tochtergesellschaften Darlehen zur Verfügung.

Die Beteiligungen und Darlehen stellen einen wesentlichen Teil der Aktiven dar, weshalb ihre Bewertung einen bedeutsamen Einfluss auf Ergebnis und Eigenkapital der HOCHDORF Holding AG hat.

Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung analysiert die Geschäftsleitung die Werthaltigkeit der Beteiligungen auf der Basis von Discounted Cash Flow Berechnung und beurteilt die Einbringlichkeit der Darlehen anhand der Zukunftsaussichten.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommenen Bewertungen beurteilt. Dabei haben wir überprüft, ob ein methodisch korrektes Bewertungsverfahren gewählt wurde und die Berechnungen nachvollziehbar sind.

Bezogen auf Tochtergesellschaften, für welche aufgrund von qualitativen und quantitativen Faktoren eine detaillierte Discounted Cash Flow Bewertung durchgeführt wurde, haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung, ob die Buchwerte der Beteiligungen und Darlehen korrekt in die Discounted Cash Flow Berechnung eingeflossen sind;
- Beurteilung der Prognosegenauigkeit der Planzahlen mittels retrospektiven Vergleichs von Plan- und Ist-Zahlen;
- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Berechnung des Nutzwertes, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, der langfristigen Wachstumsraten und der Diskontierungssätze anhand Vergleichs von öffentlich verfügbaren Informationen sowie durch Einbezug eines eigenen Bewertungsspezialisten;
- Vornahme von Sensitivitätsanalysen;
- Beurteilung der korrekten Verbuchung der Wertberichtigungen.

Weitere Informationen zu Beteiligungen und Darlehen an Beteiligungen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Anmerkung 3.2 Darlehen an Beteiligungen
- Anmerkung 3.4 Wesentliche Beteiligungen



Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber Pharmalys Laboratories SA

Prüfungssachverhalt

Die HOCHDORF Gruppe unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Pharmalys Laboratories SA.

Per 31. Dezember 2022 bestehen langfristige Forderungen in Höhe von CHF 10.9 Mio. gegenüber der Pharmalys Laboratories SA. Diese Forderungen stellen wesentliche Positionen im Anlagevermögen der HOCHDORF Holding AG dar.

Eine allfällige Wertberichtigung dieser Forderungen kann einen wesentlichen Einfluss auf die Finanzkennzahlen haben, die gemäss Konsortialkreditvertrag eingehalten werden müssen.

Zur Beurteilung der Werthaltigkeit muss die Geschäftsleitung entsprechende Einschätzungen vornehmen.

Unsere Vorgehensweise

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die durch die Geschäftsleitung vorgenommene Einschätzung der Einbringlichkeit der Forderungen gegenüber der Pharmalys Laboratories SA beurteilt.

Dabei haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Grundlage, der Methode und des Prozesses zur Bestimmung der Einbringlichkeit der Forderungen;
- Kritisches Hinterfragen der wichtigsten Annahmen für die Beurteilung der Einbringlichkeit, einschliesslich der künftigen Geldflüsse, mittels Vergleich der erfolgten Zahlungen und zugrunde liegenden Unterlagen wie beispielsweise Liquiditätsvorschau;
- Abstimmung der Planzahlen mit aktuellen Prognosen der Pharmalys Laboratories SA Geschäftsleitung.

Weitere Informationen zu Forderungen gegenüber der Pharmalys Laboratories SA sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Anmerkung 3.3 Langfristige Forderungen ggü. Nahestehenden
- Anmerkung 9 Unternehmensfortführung

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.



Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verrechnung und den Vortrag des Bilanzverlusts auf neue Rechnung (Seite 137) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Thomas Affolter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Joel Wachter
Zugelassener Revisionsexperte

Luzern, 22. März 2023

Impressum

Konzeption und Redaktion

HOCHDORF Holding AG
Siedereistrasse 9
Postfach 691
6281 Hochdorf, Schweiz
Tel. +41 41 914 65 65
ir@hochdorf.com
www.hochdorf.com

Bildnachweis

Titelbild: Luftaufnahme HOCHDORF Werk Sulgen, David Biedert Photography

Rückblick 2022, Markteinblick: Bildrechte bei Pharmalys Laboratories SA und HOCHDORF Holding AG

Portraits: David Biedert Photography (VR), HOCHDORF Holding AG (GL)

Design und Programmierung

Neidhart + Schön
Dorfstrasse 29
8037 Zürich

Finanzkalender

- 10. Mai 2023, 9 bis 11 Uhr: Ordentliche Generalversammlung. Kulturzentrum Braui, Hochdorf
- 24. August 2023: Halbjahresergebnis 2023

Nutzungsrechte

Sämtliche Nutzungsrechte liegen bei der HOCHDORF Holding AG. Auszüge oder Publikationen sind mit dem Einverständnis der Herausgeberin möglich.

Disclaimer

HOCHDORF gibt weder eine ausdrückliche noch stillschweigende Garantie oder Zusicherung in Bezug auf den Jahresbericht 2022 (die «Finanzinformationen»), einschliesslich in Bezug auf die Verwendung, Genauigkeit oder Vollständigkeit der Finanzinformationen. HOCHDORF übernimmt für die Finanzinformationen keinerlei Haftung gleich aus welchem Rechtsgrund. Keine der in den Finanzinformationen enthaltenen Aussagen sind als Gewinnprognose oder Gewinnschätzung zu verstehen, und vorangegangene Ergebnisse können nicht als Anhaltspunkt für zukünftige Ergebnisse herangezogen werden.